

DAS BUCH VON
JESUS



DAS BUCH VON JESUS

1. Auflage, Softcover
ISBN 978-3-946919-04-9
Artikel-Nr. 1791.04.000

1. Auflage, Hardcover
ISBN 978-3-946919-05-6
Artikel-Nr. 1791.05.000

Dieses Buch ist eine Produktion von Bible for the Nations e.V.
Die Idee und Gestaltung von DAS BUCH VON JESUS liegt bei Bible for the Nations e.V.
©Bible for the Nations e.V. Alle Rechte vorbehalten.

Bible for the Nations e.V.
Aulkestrasse 28, 48734 Reken, Deutschland
info@bible-for-the-nations.com
www.bible-for-the-nations.com

Die Bibeltexte sind übersetzt aus dem schwedischen Bibeltext der Svenska Folkbibeln
© 1996, 1998, 2014 Stiftelsen Svenska Folkbibeln,
Stockholm, und Stiftelsen Biblicum, Ljungby.

Übersetzung aus dem Englischen von Christiane Meyer.
Korrektur gelesen von Judith Donjes.
Gestaltung des Buches von Daniel Karlsson.
Druck: Druckerei C. H. Beck

Autor: Toni Matas
Zeichnungen und Illustration: Picanyol
© Urheber: Barcelona Multimedia
Alle Rechte vorbehalten.

Die teilweise oder vollständige Vervielfältigung dieses Dokumentes ist auf jegliche Art und Weise verboten.



Das Buch von Jesus

Dies ist die Geschichte von Jesus. In diesem Buch kannst du sehen, wie sein Leben auf der Erde war. Du kannst etwas darüber lesen, wer er war, was er tat, was er lehrte und warum er kam. Du kannst sehen, warum die Leute mit ihm zusammen sein wollten und auch, warum es viele Leute gab, die ihn nicht mochten.

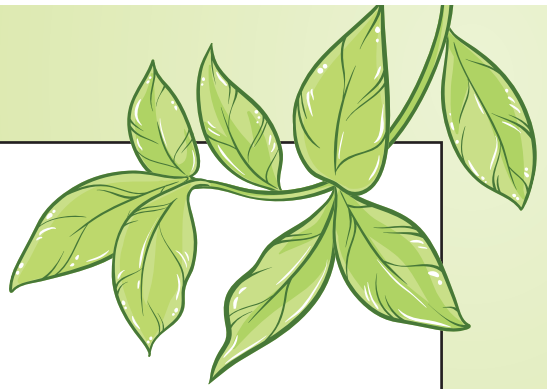
Jesus existierte lange, bevor er in diese Welt geboren wurde. Jesus existierte, noch bevor Gott die Erde oder Menschen erschuf. Jesus war schon immer da.

Dies ist auch die Geschichte von Menschen. Es ist die Geschichte von der großen Liebe und Zusammengehörigkeit von Gott und Menschen. Gott schuf die Menschen, um mit ihnen gleich zu sein, weil er die Menschen lieben und eine Beziehung zu ihnen haben wollte. Als Gott die Erde erschuf, machte er

alles wunderschön und perfekt für die Menschen, damit sie es genießen konnten, in Harmonie miteinander darin zu leben. Das Beste von allem war, dass die Menschen immer in der Gegenwart Gottes sein konnten.

Aber es gab ein Problem. Das Böse war durch einen gefallenen Engel, den Teufel, der wie Gott sein wollte, in die Welt gekommen. Er war ein Rebell und er wollte über alles herrschen. Gott warf den Teufel aus dem Himmel, zusammen mit einem Drittel der Engel, die mit dem Teufel gemeinsame Sache gemacht hatten. Seit dieser Zeit gibt es einen Kampf zwischen Gut und Böse. Gott schuf seine geliebten Menschen mit einem freien Willen, damit sie zwischen Gut und Böse wählen können. So ist es auch heute noch. Wir haben die Wahl.





An diesem wunderschönen Ort, den Gott den Menschen gegeben hatte, um darin zu leben, dem Paradies, versorgte er sie mit allem, was sie jemals brauchen oder wollen würden. Es gab nur einen einzigen Baum in dem Garten, den sie nicht anrühren durften. Aber der Feind, der Teufel, tauchte im Garten in Form einer Schlange auf. Er fing ein Gespräch mit Eva an. Eva hörte ihm zu und glaubte seinen Lügen. Sie tat das, was Gott ihr streng verboten hatte. Sie aß die Früchte von dem verbotenen Baum und brachte sogar Adam dazu, auch davon zu probieren und so in Sünde zu fallen. Alles veränderte sich, als sie Gott ungehorsam waren. Zum ersten Mal gab es plötzlich einen Bruch, eine große Distanz zwischen Gott und den Menschen. Diese Kluft, die die Menschen von Gott trennte, wurde Sünde genannt.

Es gab eine Distanz zwischen Gott und seiner Schöp-

fung, weil ein heiliger Gott nicht in der Nähe von sündigen Menschen sein kann. Der Feind, der Teufel, hatte die Menschen betrogen. Seitdem muss jeder Mann, jede Frau und jedes Kind für sich selbst entscheiden, ob sie Gott oder dem Feind folgen wollen.

Für Gott war es keine Überraschung, dass die Menschen in Sünde fielen. Er hatte bereits einen Rettungsplan, einen Weg zur Überwindung der Lücke, die die Sünde in der Beziehung zwischen Gott und Menschen verursacht hatte. Gott sagte dem Teufel:

„Von nun an werden du und die Frau Feinde sein, auch zwischen deinem und ihrem Nachwuchs soll Feindschaft herrschen. Er wird dir auf den Kopf treten und du wirst ihn in die Ferse beißen!“

Dies war die erste Verheißung für die Zeit, in der Jesus kommen würde.



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----|
| Gott erschuf das Universum und die Erde | 6 |
| Die Sünde war zwischen Gott und Menschen gekommen | 13 |
| Noah | 16 |
| Gott hatte den Menschen nicht vergessen | 24 |
| Dies ist die Geschichte von Jesus und seinem Leben auf der Erde | 28 |
| | |
| Jesus erzählte viele Gleichnisse | 68 |
| Das verlorene Schaf | 69 |
| Der verlorene Sohn | 72 |
| Der gute Samariter | 76 |
| Der Sämann | 79 |
| Die klugen und dummen Bauherren | 82 |
| Der Pharisäer und der Zolleinnehmer | 85 |
| Der unbarmherzige Diener | 88 |
| Die beiden Schuldner | 91 |
| Der reiche Narr | 94 |
| Der reiche Mann und Lazarus | 96 |
| Die hartnäckige Witwe | 99 |
| Das große Fest | 102 |
| | |
| Jesus sagte den Menschen, dass er der Weg zu Gott, dem Vater, ist. | 105 |
| Für Jesus kam die Zeit, sein Leben als endgültiges Opfer für alle Menschen zu geben. | 106 |
| Du kannst Jesus persönlich kennenlernen | 133 |
| Lieber Jesus | 135 |
| Jesus hat einen tollen Plan für dein Leben. | 136 |



Gott erschuf
das Universum
und die Erde



AM ANFANG, ALS GOTT DAS UNIVERSUM ERSCHUF, HATTE DIE ERDE KEINE FORM UND WAR TROSTLOS UND LEER. DER TOBENDE OZEAN, DER ALLES BEDECKTE, LAG IN VÖLLIGER DUNKELHEIT, UND DER GEIST GOTTES BEWEGTE SICH ÜBER DEM WASSER.



ES WERDE LICHT.

UND DAS LICHT ERSCHEIN. GOTT FREUTE SICH DARÜBER WAS ER SAH UND TRENNTE DAS LICHT VON DER DUNKELHEIT.



DER ABEND VERGING UND DER MORGEN KAM, DIES WAR DER ERSTE TAG.

ES SOLL EINE KUPPEL ENTSTEHEN, UM DAS WASSER ZU TEILEN UND ES AN ZWEI VERSCHIEDENEN ORTEN ZU HALTEN.

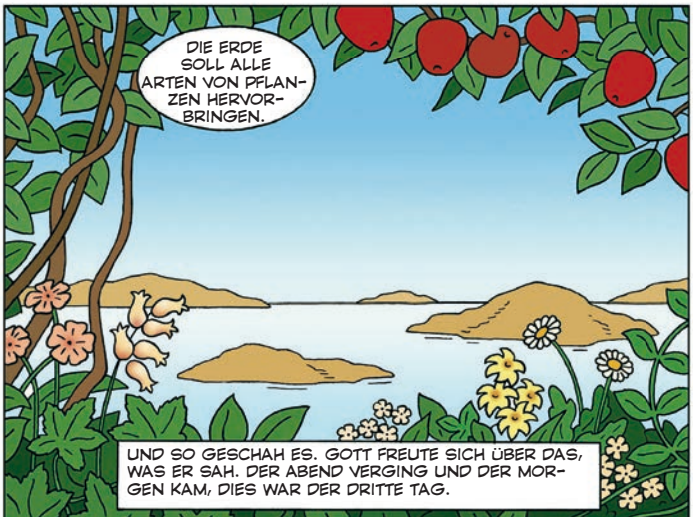


UND SO GESCHAH ES. ER NANNT DIE KUPPEL "HIMMEL". DER ABEND VERGING UND DER MORGEN KAM, DIES WAR DER ZWEITE TAG.

DAS WASSER UNTER DEM HIMMEL SOLL AN EINEM ORT ZUSAMMENKOMMEN, DAMIT DAS LAND ZUM VORSCHEN KOMMT.



UND SO GESCHAH ES. ER NANNT DAS LAND "ERDE" UND DAS WASSER, DAS ZUSAMMENGEKOMMEN WAR, NANNT ER "MEER". UND GOTT FREUTE SICH ÜBER DAS, WAS ER SAH.



DIE ERDE SOLL ALLE ARTEN VON PFLANZEN HERVORBRINGEN.

UND SO GESCHAH ES. GOTT FREUTE SICH ÜBER DAS, WAS ER SAH. DER ABEND VERGING UND DER MORGEN KAM, DIES WAR DER DRITTE TAG.

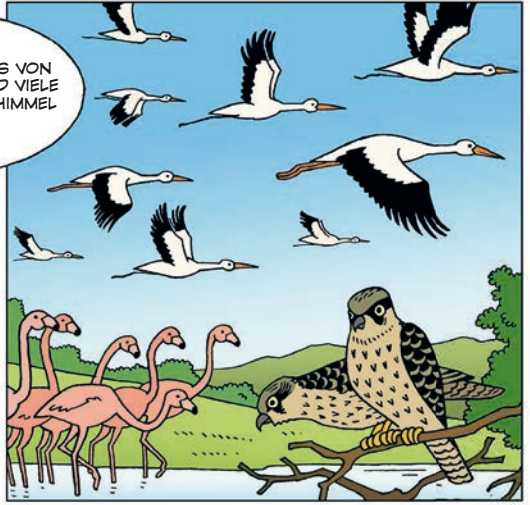


LICHTER SOLLEN AM HIMMEL ERSCHEINEN, UM DEN TAG VON DER NACHT ZU TRENNEN UND UM DIE ZEIT ANZUZEIGEN, WENN TAGE, JAHRE UND RELIGIÖSE FESTE BEGINNEN. SIE WERDEN AM HIMMEL LEUCHTEN, UM DER ERDE LICHT ZU GEBEN.

UND SO GESCHAH ES. GOTT FREUTE SICH ÜBER DAS, WAS ER SAH. DER ABEND VERGING UND DER MORGEN KAM, DIES WAR DER VIERTE TAG.

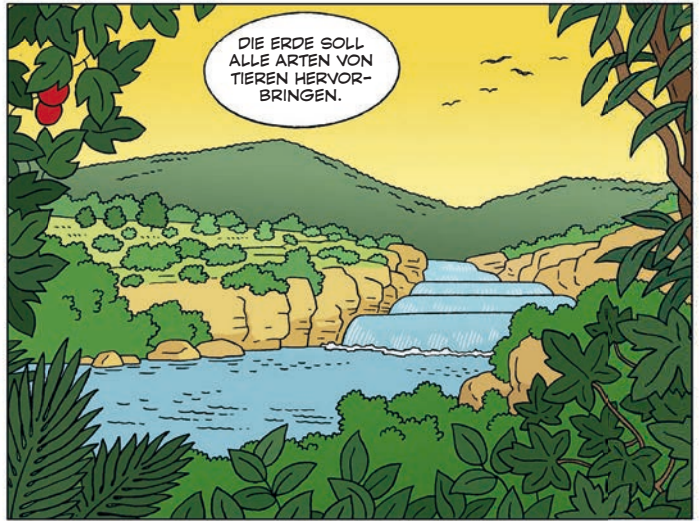


IM WASSER SOLL ES VON LEBEN WIMMELN UND VIELE VÖGEL SOLLEN AM HIMMEL FLIEGEN.



VERMEHRT EUCH UND FÜLLT DIE MEERE, UND LASST DIE VÖGEL SICH AUF DER ERDE VERMEHREN.

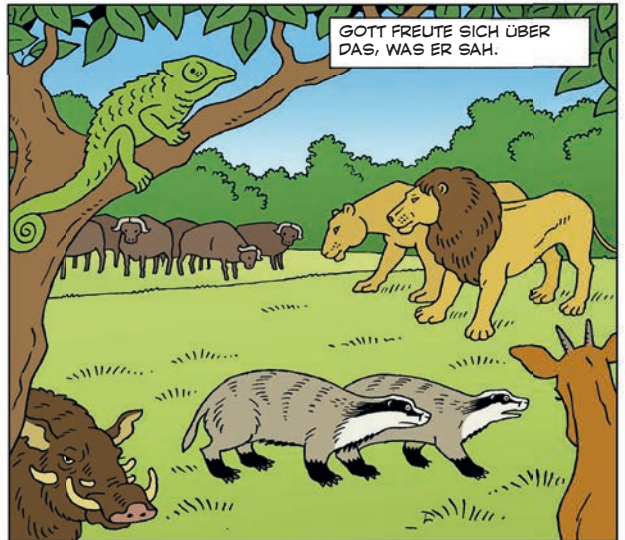
DER ABEND VERGING UND DER MORGEN KAM, DIES WAR DER FÜNFTTE TAG.



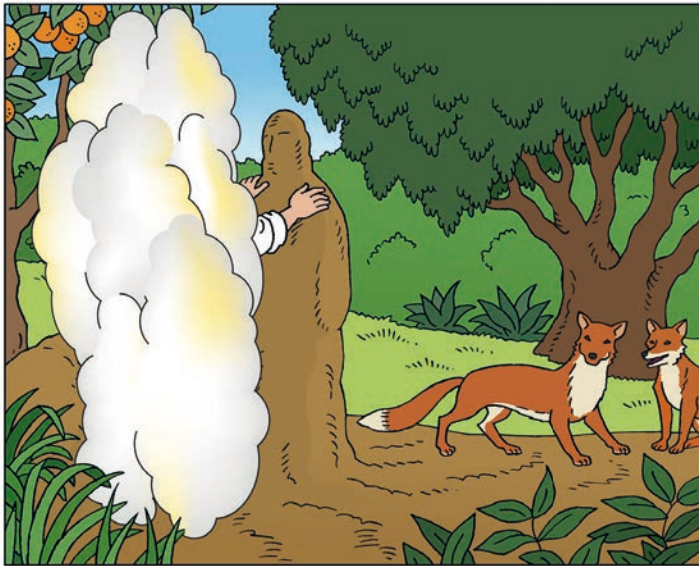
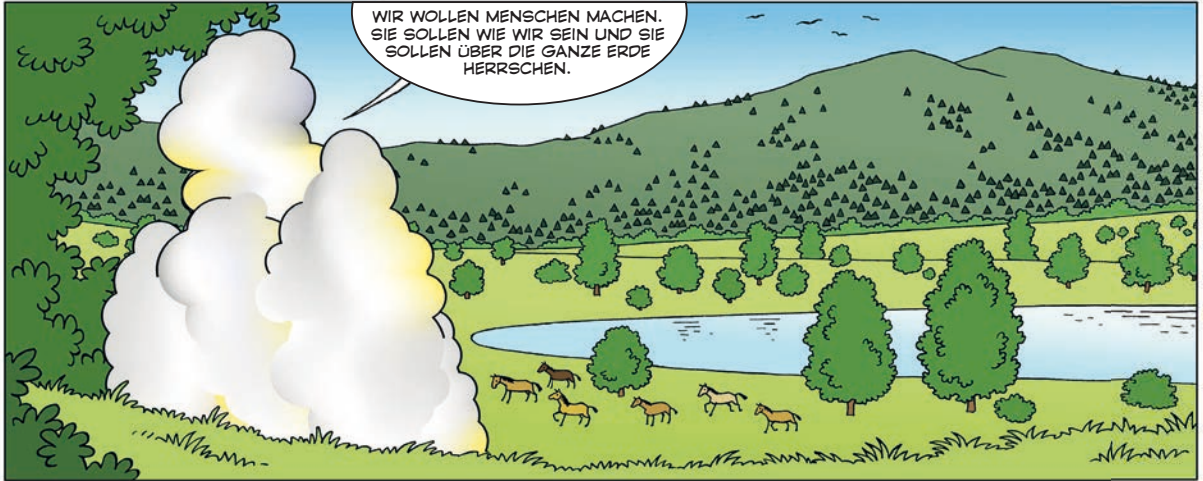
DIE ERDE SOLL ALLE ARTEN VON TIEREN HERVORBRINGEN.



DIE ERDE SOLL ALLE ARTEN VON TIEREN HERVORBRINGEN: HAUSTIERE UND WILDE TIERE, GROSSE UND KLEINE TIERE.



GOTT FREUTE SICH ÜBER DAS, WAS ER SAH.



DANN LIESS GOTT DEN MANN IN EINEN
TIEFEN SCHLAF FALLEN. ER NAHM EINE
RIPPE DES MANN UND UMSCHLOSS
SIE MIT FLEISCH. DARAUSS FORMTE ER
DIE FRAU.

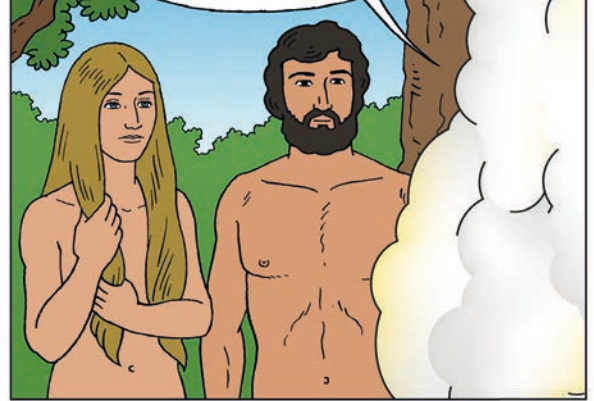


SO SCHUF GOTT DIE MENSCHEN NACH SEINEM EBENBILD. ER SCHUF SIE ALS MANN UND FRAU.

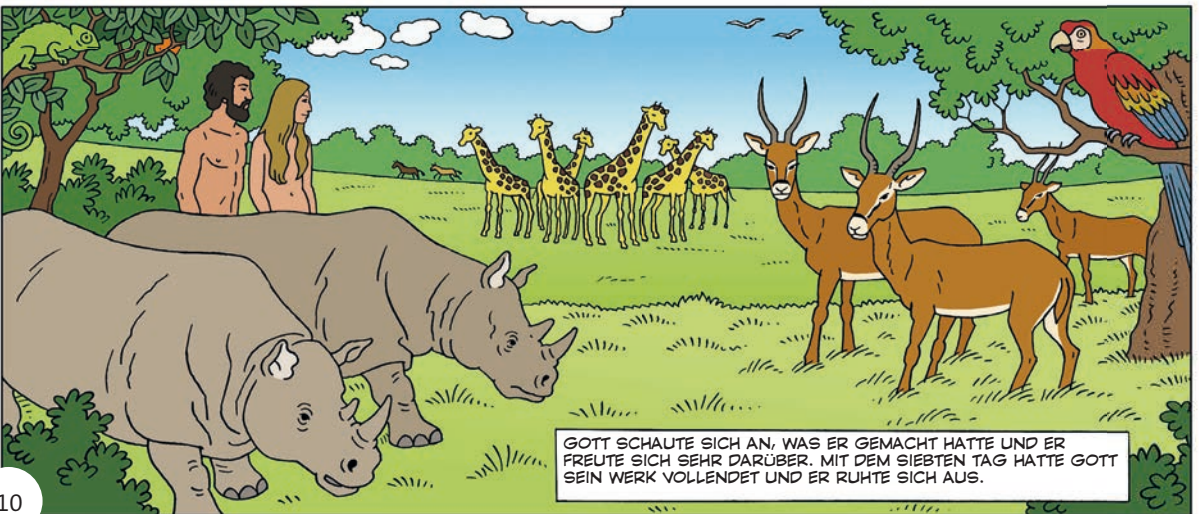
DU SOLLST VIELE KINDER HABEN, DAMIT DEINE NACHKOMMEN AUF DER GANZEN ERDE LEBEN UND ÜBER SIE HERRSCHEN.



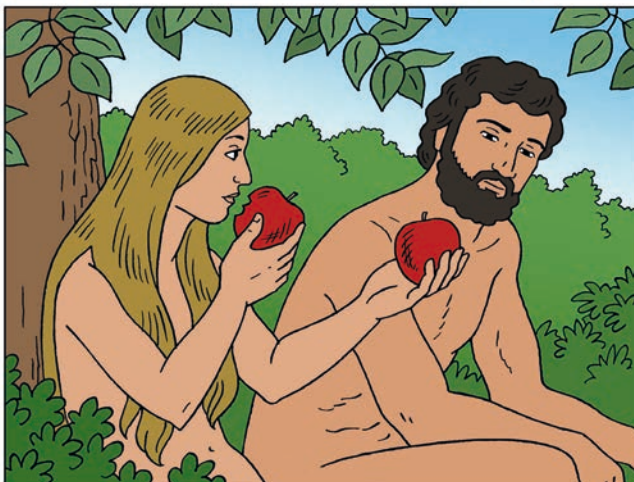
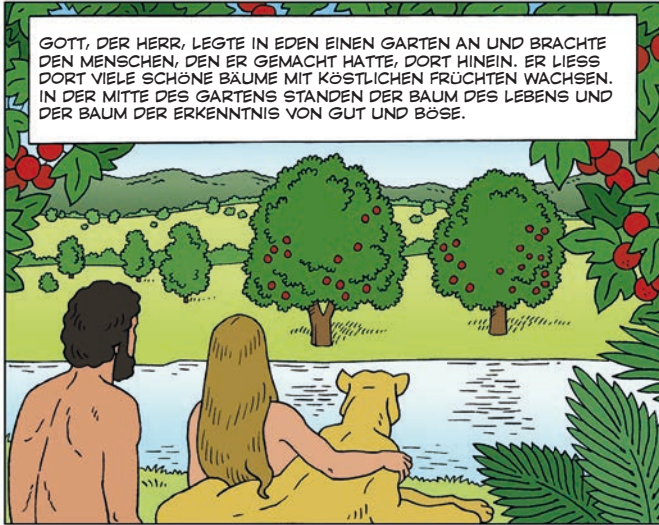
IHR SOLLT EUCH UM DIE FISCHE, DIE VÖGEL UND ALLE WILDEN TIERE KÜMMERN.

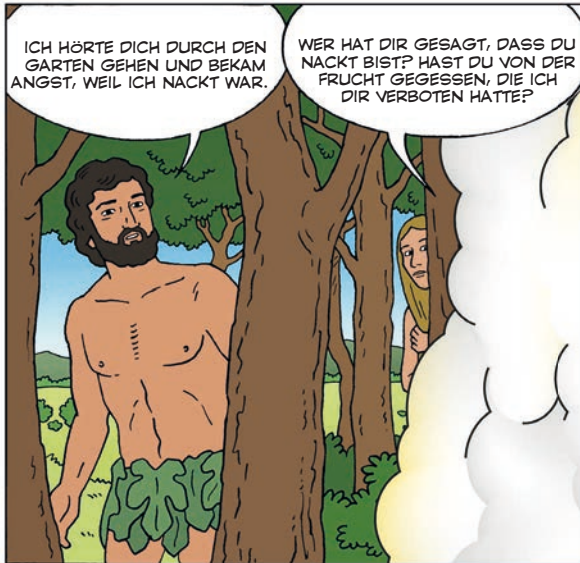


ICH GEBE EUCH GETREIDE UND ALLE ARTEN VON FRÜCHTEN ZU ESSEN. DIE WILDEN TIERE UND VÖGEL VERSORGE ICH MIT GRÄSERN UND BLÄTTERN ALS NAHRUNG.



GOTT SCHAUTE SICH AN, WAS ER GEMACHT HATTE UND ER FREUTE SICH SEHR DARÜBER. MIT DEM SIEBTEN TAG HATTE GOTT SEIN WERK VOLLENDET UND ER RUHTE SICH AUS.





ICH HÖRTE DICH DURCH DEN GARTEN GEHEN UND BEKAM ANGST, WEIL ICH NACKT WAR.

WER HAT DIR GESAGT, DASS DU NACKT BIST? HAST DU VON DER FRUCHT GEGESSEN, DIE ICH DIR VERBOTEN HATTE?



DIE FRAU HAT MIR DIE FRUCHT GEGEBEN UND ICH HABE SIE GEGESSEN.



DIE SCHLANGE HAT MICH VERFÜHRT, SIE ZU ESSEN.



WEIL DU DAS GETAN HAST, WIRST DU BESTRAFT WERDEN UND FÜR IMMER AUF DER ERDE KRIECHEN UND STAUB FRESSEN. ZWISCHEN DIR UND DER FRAU SOLL FEINDSCHAFT HERRSCHEN. IHRE NACHKOMMEN WERDEN IMMER DEINE FEINDE SEIN.



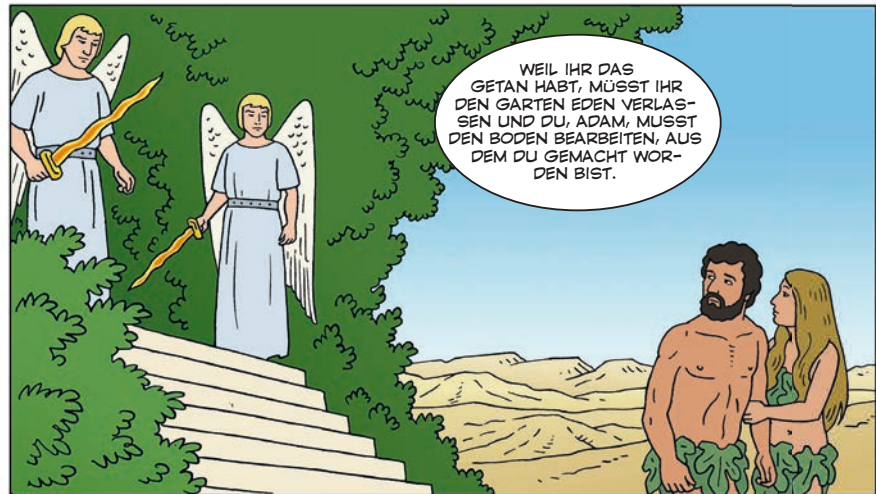
DU WIRST MIT GROSSER MÜHE UND VIELEN SCHMERZEN KINDER ZUR WELT BRINGEN. DU WIRST DICH NACH DEINEM MANN SEHNEN, DOCH ER WIRD ÜBER DICH HERRSCHEN.



DU HAST AUF DEINE FRAU GEHÖRT UND VON DER FRUCHT GEGESSEN, DIE ICH DIR VERBOTEN HATTE. DESHALB WIRD DER ACKERBODEN VERFLUCHT SEIN. DEIN GANZES LEBEN LANG WIRST DU SCHWER ARBEITEN, UM GENUG ZU ESSEN ZU HABEN.



DIESE MENSCHEN SIND WIE WIR GEWORDEN UND KENNEN DAS GUTE UND DAS BÖSE. SIE DÜRFEN AUF KEINEN FALL VON DEN FRÜCHTEN VOM BAUM DES LEBENS ESSEN UND EWIG LEBEN.



WEIL IHR DAS GETAN HABT, MÜSST IHR DEN GARTEN EDEN VERLASSEN UND DU, ADAM, MUSST DEN BODEN BEARBEITEN, AUS DEM DU GEMACHT WORDEN BIST.



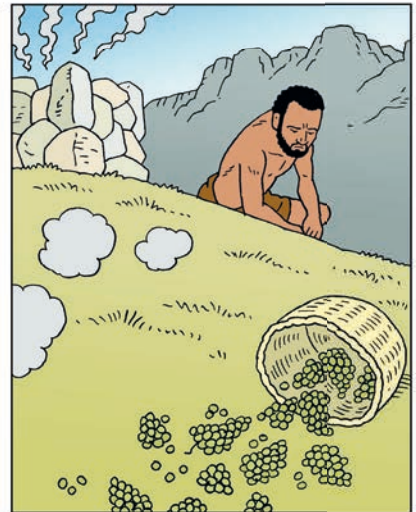
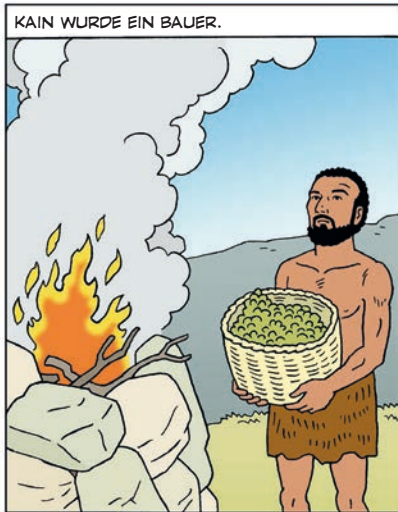
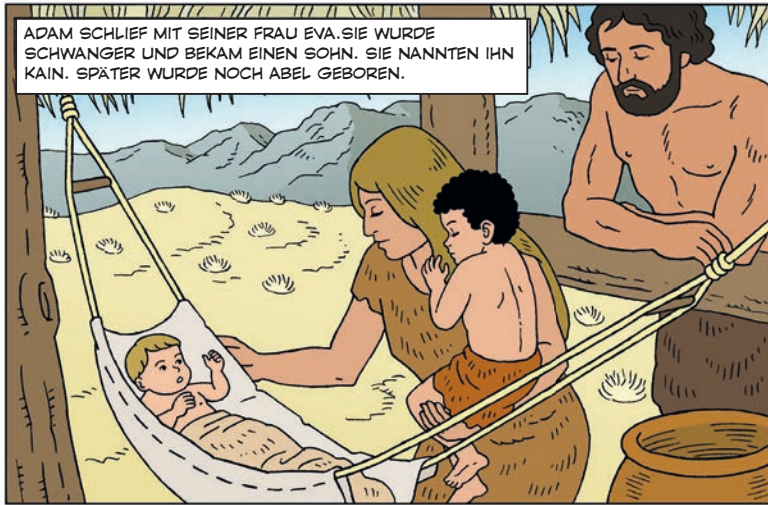
Die Sünde war zwischen Gott und Menschen gekommen

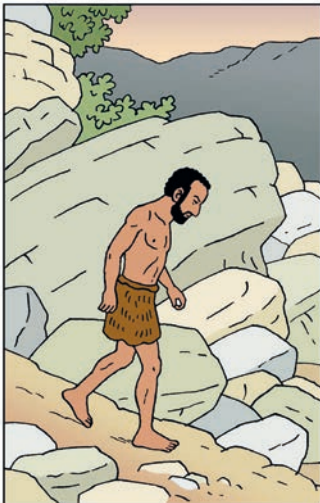
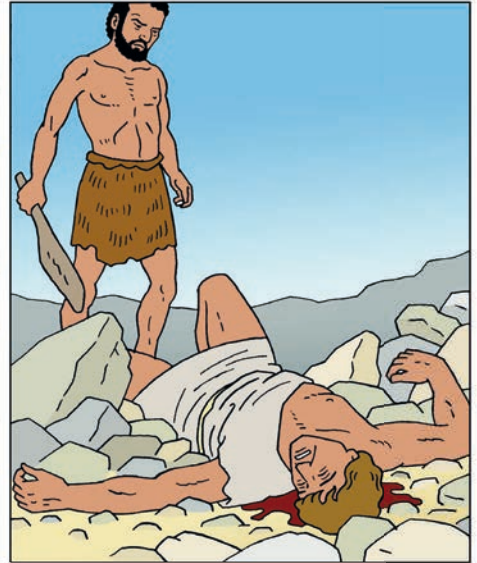
Als Adam und Eva sich dafür entschieden, Gott nicht zu gehorchen, war das der Zeitpunkt, an dem die Sünde in die Welt kam. Es bedeutete, dass sie das Paradies verlassen mussten; den Ort, den Gott für sie geschaffen hatte; das Paradies, wo er ihnen nahe gewesen war. Ein heiliger Gott kann nicht in der Nähe von Sünde sein, deshalb durften sie nicht länger in seiner Gegenwart sein. Das Leben veränderte sich für Adam und Eva radikal, verglichen mit dem Leben, das sie vorher kannten. Jetzt mussten sie hart arbeiten, um zu überleben. Es hatte einen Bruch gegeben. Eine große Distanz lag zwischen ihnen und Gott. Traurigkeit und Einsamkeit waren zum ersten Mal in die Welt gekommen. Sie hatten erlaubt, dass das Böse in ihr Leben kommen konnte, nun konnte der Teufel weiter versuchen, die Menschen von Gott wegzulocken und sie zu täuschen, so dass er sie zerstören konnte. Als das Böse in das Leben der Menschen kam, wurde es nur noch schlimmer und schlimmer, wie bei einer Abwärts-

spirale. Der schlechte Einfluss des Teufels in der Welt nahm zu.

Bereits in der nächsten Generation gab es den ersten Mord in der Menschheitsgeschichte, als Adams und Evas Sohn Kain seinen Bruder Abel tötete. Seitdem gibt es Morde, Zerstörung, Betrug, Lügen und Menschen, die einander verletzen, auf der Erde. Das ist das Werk des Feindes Gottes, des Teufels. Seitdem leben die Menschen mit einer Schuldenlast. Sie versuchen, die Bosheit und Sünde in ihrem Leben loszuwerden und wieder in eine Beziehung mit Gott zu kommen. Für tausende Jahre war das Leben ein großer Kampf. Während all dieser harten Jahre für die Menschen war Gott immer da, aber er musste fern bleiben, wegen all der Sünde und Bosheit. Menschen versuchten, Gott nahe zu kommen, indem sie Tiere opferten, aber es gab kein Opfer, das groß genug war, um all die Sünde der ganzen Menschheit für immer auszulöschen. In dieser ganzen Zeit suchten die Menschen nach dem einen, der kommen sollte – dem Messias, Gottes Sohn.







WO IST DEIN BRUDER ABEL?

ICH WEISS ES NICHT. SOLL ICH ETWA AUF IHN AUF-PASSEN?

WARUM HAST DU SO ETWAS SCHRECK-LICHES GETAN, KAIN? HÖRST DU NICHT:

DAS BLUT DEINES BRU-DERS SCHREIT ZU MIR. VERFLUCHT SOLLST DU SEIN, DAMIT DU NICHT LÄNGER DEN BODEN BEACKERN KANNST. WENN DU VERSUCHST GETREIDE ANZUBAUEN, WIRD ES DIR KEINEN ERTRAG MEHR BRINGEN; DU WIRST HEIMATLOS VON ORT ZU ORT ZIEHEN.



DIESE STRAFE IST ZU HART FÜR MICH. ICH WERDE HEIMATLOS AUF DER ERDE UMHERIRREN UND WENN MICH JEMAND FINDET, WIRD ER MICH TÖTEN.

NEIN. WENN DICH JEMAND ERSCHLÄGT, WIRD ER SIEBENFACH DAFÜR BE-STRAFT.





Noah

Die Menschen wurden immer böser

Die Zahl der Menschen auf der Erde begann zu wachsen. Als den Menschen Töchter geboren wurden, dachten die Gottessöhne, dass diese wunderschön seien und heirateten jede, die sie wollten.

Der Herr sprach: „Mein Geist soll nicht ewig in den Menschen bleiben, denn sie sind sterblich und sie sollen nur für 120 Jahre leben.“

Dadurch, dass die Gottessöhne mit den Töchtern der Menschen Kinder bekamen, gab es zu dieser Zeit Riesen auf der Erde. Diese Kinder wurden berühmt und waren mächtige Krieger.

Der Herr sah, dass die Menschen auf der Erde sehr böse waren. Er sah, dass ihre Gedanken ständig mit Bösem erfüllt waren. Es tat ihm leid, dass er Menschen auf der Erde geschaffen hatte. Sein Herz wurde mit Schmerz erfüllt. Deshalb sagte der Herr: „Ich werde alle Menschen, die ich geschaffen habe, zerstören und mit ihnen jedes Lebewesen auf der Erde und alle Vögel in der Luft, denn ich bereue, dass

ich sie gemacht habe.“ Aber da war ein Mann, der Gott gefiel – Noah.

Noah

Das ist die Familiengeschichte von Noah. Noah war ein guter Mann. Er war der unschuldigste Mann seiner Zeit. Er ging mit Gott.

Noah hatte drei Söhne: Sem, Ham und Japhet.

Die Menschen auf der Erde taten all das, von dem Gott sagte, dass es schlecht sei. Überall war Gewalt und Gott sah dieses Böse.

Die kommende Flut und der Bau der Arche

Gott sprach zu Noah: „Die Menschen haben die Erde mit Gewalt gefüllt. Deshalb werde ich alles menschliche Leben auf der Erde auslöschen. Du aber, baue dir ein Boot aus Zypressenholz mit Räumen im Inneren. Bestreiche es von innen und außen mit Teer. Baue es in dieser Größe: 137 Meter lang, 23 Meter breit und 14 Meter hoch. Oben auf dem Boot, am Rand des Daches, soll eine 46 Zentimeter hohe Öffnung sein.

In die Seite des Bootes sollst du



eine Tür bauen. Baue das ganze mit Ober-, Mittel- und Unterdecks.

Ich werde die ganze Erde mit Wasser überfluten, so dass alles Lebendige zerstört wird, alles, was atmet. Alles auf der Erde wird sterben. Aber mit dir mache ich eine Vereinbarung. Du, deine Frau, deine Söhne und ihre Frauen sollen alle in das Boot gehen. Außerdem sollst du von jedem Lebewesen ein Weibchen und ein Männchen mit an Bord bringen und sie versorgen. Es müssen immer zwei von jedem Tier, jedem Vogel und jedem Insekt sein. Sie werden zu dir kommen, um am Leben zu bleiben. Sammle jede Art von Vorräten und verstaue sie auf dem Boot als Nahrung für dich und die Tiere.“

Noah tat alles so, wie Gott es ihm aufgetragen hatte.

Die Flut beginnt

Dann sagte der Herr zu Noah: „Ich habe gesehen, dass du der unschuldigste Mann auf der Erde bist, deshalb sollst du und deine Familie in das Boot gehen. Nimm von allen reinen Tieren je sieben Paare mit

in das Boot und von allen unreinen nur je ein Männchen und ein Weibchen! Bring auch je sieben Paare von allen Vogelarten mit! So können die verschiedenen Tierarten nach der Flut weiterbestehen und sich wieder auf der ganzen Erde vermehren. In 7 Tagen werde ich Regen auf die Erde senden. Es wird vierzig Tage und vierzig Nächte lang regnen. Ich werde alles Leben, das ich auf der Erde geschaffen habe, auslöschen.“

Noah tat alles, was der Herr ihm gesagt hatte.

Als die Flut begann, war Noah 600 Jahre alt. Er, seine Frau, Söhne und Schwiegertöchter gingen in das Boot. Sie gingen hinein, um der Flut zu entkommen.

Die Tiere, Vögel und Insekten kamen alle zu Noah und paarweise in das Boot, so wie Gott es Noah aufgetragen hatte. Dann, nach sieben Tagen, begann die Flut.

Noah war 600 Jahre alt. Die Flut begann am 17. Tag des 2. Monats des Jahres. Die Wasser unter der Erde brachen hervor und die Wolken im Himmel regneten. Der





Regen fiel 40 Tage und Nächte lang auf die Erde.

Am Tag, als der Regen begann, gingen Noah, seine Frau, seine Söhne Sem, Ham und Japhet und deren Frauen zusammen mit jeder Art von Tieren, Vögeln und Insekten, in das Boot.

Sie waren alle paarweise gekommen, von jedem Lebewesen ein männliches und ein weibliches, genau so, wie Gott es Noah aufgetragen hatte.

Dann schloss der Herr die Tür der Arche hinter ihnen.

40 Tage lang überflutete das Wasser die Erde. Als die Flut stieg, hob sie das Boot vom Boden und während das Wasser weiter anstieg schwamm das Boot auf dem Wasser über der Erde. Es war so viel Wasser, dass selbst die höchsten Berge damit bedeckt wurden. Die Flut hörte erst auf zu steigen, als sie eine Höhe von mehr als sechs Metern über den Bergen erreicht hatte.

Alles Leben auf der Erde wurde getötet, alle Tiere, Vögel und Insekten. Alle Menschen starben.

Alles, was auf dem trockenen Land gelebt hatte

und alles, was atmen konnte, starb.

So löschte Gott alles Leben aus, jede Person, jedes Tier, jeden Vogel und jedes Insekt, was an Land gewesen ist.

Alles was übrig blieb, war Noah und das, was er mit in das Boot gebracht hatte.

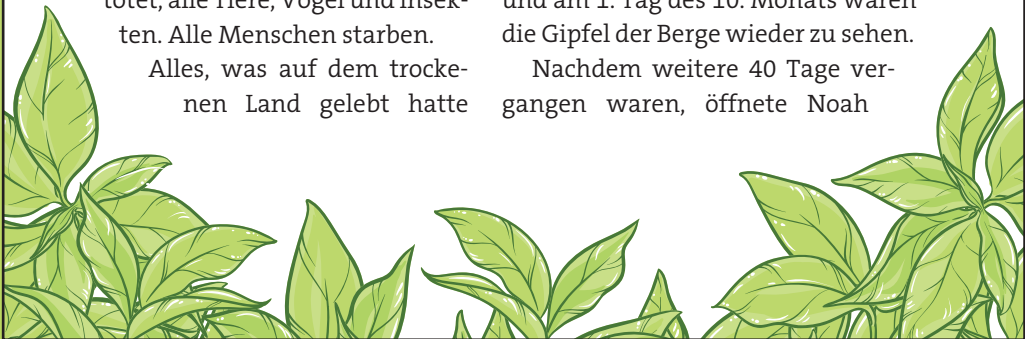
Die Flut bedeckte die Erde 150 Tage lang.

Das Ende der Flut

Aber Gott erinnerte sich an Noah und all die Tiere mit ihm auf dem Boot. Er ließ einen starken Wind über der Erde aufkommen, der die Wasser zurückgehen ließ. Die unterirdischen Quellen versiegten und die Wolken hörten auf zu regnen. Die Wasser, die die Erde bedeckten, begannen zurückzugehen. Nach 150 Tagen war die Flut so weit zurückgegangen, dass das Boot Land berührte. Und es blieb am 17. Tag des 7. Monats auf einem der Berge von Ararat liegen.

Die Fluten gingen weiter zurück und am 1. Tag des 10. Monats waren die Gipfel der Berge wieder zu sehen.

Nachdem weitere 40 Tage vergangen waren, öffnete Noah



ein Fenster, das er in das Boot gebaut hatte und sandte einen Raben aus. Dieser flog hin und her, bis das Wasser auf der Erde getrocknet war. Dann sandte Noah eine Taube aus, um herauszufinden, ob das Wasser auf der Erde getrocknet sei. Aber die Taube konnte keinen Platz zum Landen finden, weil das Wasser die Erde immer noch bedeckte. Also kam sie zurück zum Boot und Noah streckte seine Hand aus, um sie wieder mit hineinzunehmen.

Sieben Tage später sandte Noah die Taube nochmals aus. An diesem Abend kam sie mit einem frischen Ölweig im Schnabel zurück so dass Noah wusste, dass der Erdboden nahezu trocken war.

Sieben Tage später sandte er die Taube nochmals aus. Dieses Mal kam sie nicht mehr zurück.

Mittlerweile war Noah 601 Jahre alt. Es war der 1. Tag des 1. Monats des Jahres. Die Wasser auf dem Land waren getrocknet. Noah entfernte das Dach des Bootes und sah, dass das Land trocken war.

Am 27. Tag des 2. Monats war die Erde wieder vollständig trocken.

Dann sagte Gott zu Noah: „Verlass das Boot mit deiner Frau, deinen Söhnen, deinen Schwiegertöchtern. Nimm jedes Tier, jeden Vogel und jedes Insekt mit hinaus. Lass sie wachsen und sich vermehren.“

Also ging Noah mit seiner Frau, seinen Söhnen und deren Frauen hinaus und auch alle Tiere, Vögel und Insekten verließen das Boot.

Noahs Opfer und Gottes Versprechen

Dann baute Noah einen Altar für den Herrn. Er nahm einige Tiere und Vögel und verbrannte sie auf dem Altar, als Opfergabe für Gott. Und der Herr freute sich über dieses Opfer.

Der Herr sprach zu sich selbst: „Ich werde niemals wieder den Erdboden wegen der Menschen verfluchen, selbst, wenn sie von klein auf böse Gedanken haben. Aber niemals wieder werde ich alles Leben auf der Erde auslöschen, so wie ich es jetzt getan habe.“

Solange die Erde besteht, wird es Saat und Ernte geben.

Kälte und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht werden nicht aufhören.

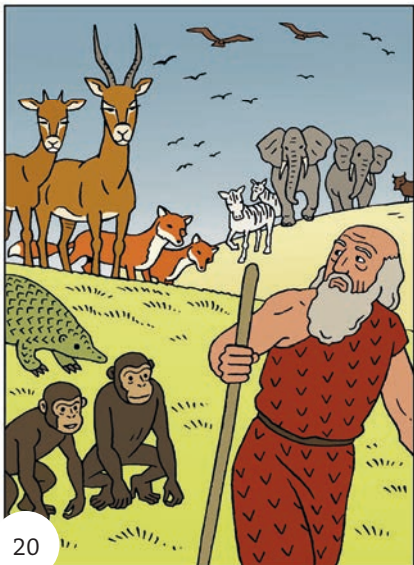




DER HERR SAH, DASS DIE MENSCHEN AUF DER ERDE SEHR BÖSE WAREN. ES TAT IHM LEID, DASS ER MENSCHEN AUF DER ERDE GESCHAFFEN HATTE.

NOAH, ICH WERDE ALLE MENSCHEN ZERSTÖREN. ICH HABE GESEHEN, DASS DU DER UNSCHULDIGSTE MANN AUF DER ERDE BIST. DU ABER, BAUE DIR EIN BOOT AUS ZYPRESSEN-HOLZ. ICH WERDE DIE GANZE ERDE MIT WASSER ÜBERFLUTEN, SO DASS ALLES LEBENDIGE ZERSTÖRT WIRD. ALLES AUF DER ERDE WIRD STERBEN.

ABER MIT DIR MACHE ICH EINE VEREINBARUNG. DU, DEINE FRAU, DEINE SÖHNE UND IHRE FRAUEN SOLLEN ALLE IN DAS BOOT GEHEN. AUSSERDEM SOLLST DU VON JEDEM LEBEWESSEN EIN WEIBCHEN UND EIN MÄNNCHEN MIT AN BORD BRINGEN. SAMMLE JEDE ART VON VORRÄTEN UND VERSTAUE SIE ALS NAHRUNG FÜR DICH UND DIE TIERE.



DANN SAGTE DER HERR ZU NOAH: "ICH HABE GESEHEN, DASS DU DER UNSCHULDIGSTE MANN AUF DER ERDE BIST, DESHALB SOLLST DU UND DEINE FAMILIE IN DAS BOOT GEHEN. NIMM VON ALLEN REINEN TIEREN JE 7 PAARE MIT IN DAS BOOT UND VON ALLEN UNREINEN NUR JE 1 MÄNNCHEN UND 1 WEIBCHEN! BRING AUCH JE 7 PAARE VON ALLEN VOGELARTEN MIT! SO KÖNNEN DIE VERSCHIEDENEN TIERARTEN NACH DER FLUT WEITERBESTEHEN UND SICH WIEDER AUF DER GANZEN ERDE VERMEHREN. IN SIEBEN TAGEN WERDE ICH REGEN AUF DIE ERDE SENDEN. ES WIRD 40 TAGE UND 40 NÄCHTE LANG REGNEN. ICH WERDE ALLES LEBEN, DAS ICH AUF DER ERDE GESCHAFFEN HABE, AUSLÖSCHEN." NOAH TAT ALLES, WAS DER HERR IHM GESAGT HATTE.



AM TAG, ALS DER REGEN BEGANN, GINGEN NOAH, SEINE FRAU, SEINE SÖHNE SEM, HAM UND JAPHET UND DEREN FRAUEN ZUSAMMEN MIT JEDER ART VON TIEREN, VÖGELN UND INSEKTEN, IN DAS BOOT. SIE WAREN ALLE PAARWEISE GEKOMMEN, VON JEDEM LEBEWESEN EIN MÄNNLICHES UND EIN WEIBLICHES, GENAU SO, WIE GOTT ES NOAH AUFGETRAGEN HATTE. DANN SCHLOSS DER HERR DIE TÜR DER ARCHE HINTER IHNEN.



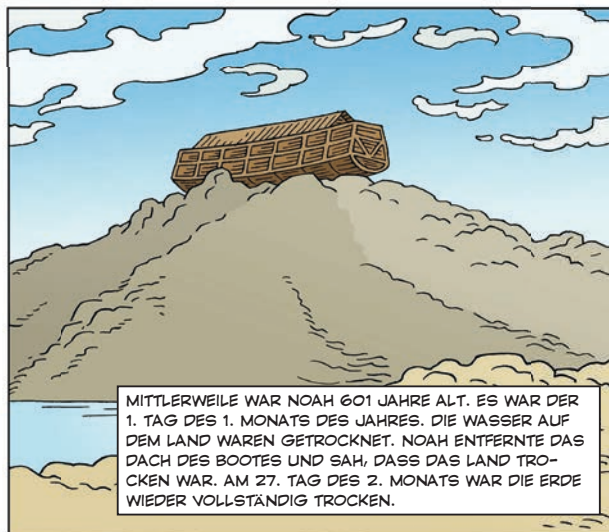
40 TAGE LANG ÜBERFLUTETE DAS WASSER DIE ERDE. ALS DIE FLUT STIEG, HOB SIE DAS BOOT VOM BODEN UND WÄHREND DAS WASSER WEITER ANSTIEG SCHWAMM DAS BOOT AUF DEM WASSER ÜBER DER ERDE. ES WAR SO VIEL WASSER, DASS SELBST DIE HÖCHSTEN BERGE DAMIT BEDECKT WURDEN. DIE FLUT HÖRTE ERST AUF ZU STEIGEN, ALS SIE EINE HÖHE VON MEHR ALS SECHS METERN ÜBER DEN BERGEN ERREICHT HATTE.



ALLES LEBEN AUF DER ERDE WURDE GETÖTET; ALLE TIERE, VÖGEL UND INSEKTEN. ALLE MENSCHEN STARBEN. ALLES, WAS AUF DEM TROCKENEN LAND GELEBT HATTE UND ALLES, WAS ATMEN KONNTE, STARB. SO LÖSCHTE GOTT ALLES LEBEN AUS; JEDE PERSON, JEDES TIER, JEDEN VOGEL UND JEDES INSEKT, WAS AN LAND GEWESEN IST. ALLES WAS ÜBRIG BLIEB, WAR NOAH UND DAS, WAS ER MIT IN DAS BOOT GEBRACHT HATTE. DIE FLUT BEDECKTE DIE ERDE 150 TAGE LANG.



NACHDEM WEITERE 40 TAGE VERGANGEN WAREN, ÖFFNETE NOAH EIN FENSTER, DAS ER IN DAS BOOT GEBAUT HATTE UND SANDTE EINEN RABEN AUS. DIESER FLOG HIN UND HER, BIS DAS WASSER AUF DER ERDE GETROCKNET WAR. DANN SANDTE NOAH EINE TAUBE AUS, UM HERAUS ZU FINDEN, OB DAS WASSER AUF DER ERDE GETROCKNET SEI. ABER DIE TAUBE KONNTE KEINEN PLATZ ZUM LANDE FINDEN, WEIL DAS WASSER DIE ERDE IMMER NOCH BEDECKTE. ALSO KAM SIE ZURÜCK ZUM BOOT UND NOAH STRECKTE SEINE HAND AUS UM SIE WIEDER MIT HINEIN ZU NEHMEN.



MITTLERWEILE WAR NOAH 601 JAHRE ALT. ES WAR DER 1. TAG DES 1. MONATS DES JAHRES. DIE WASSER AUF DEM LAND WAREN GETROCKNET. NOAH ENTFERNT DAS DACH DES BOOTES UND SAH, DASS DAS LAND TROCKEN WAR. AM 27. TAG DES 2. MONATS WAR DIE ERDE WIEDER VOLLSTÄNDIG TROCKEN.



VERLASS DAS BOOT MIT DEINER FRAU, DEINEN SÖHNEN UND IHREN FRAUEN. NIMM JEDES TIER, JEDEN VOGEL MIT HINAUS. LASS SIE WACHSEN UND SICH VERMEHREN.



ICH WERDE NIEMALS WIEDER DEN ERDBODEN WEGEN DER TATEN DER MENSCHEN VERFLUCHEN, SELBST WENN SIE VON KLEIN AUF BÖSE GEDANKEN HABEN. NIEMALS WIEDER WERDE ICH ALLES LEBEN AUF DER ERDE AUSLÖSCHEN, SO WIE ICH ES JETZT GETAN HABE. SOLANGE DIE ERDE BESTEHT, WIRD ES SAAT UND ERNTE GEBEN. KALTE UND HITZE, SOMMER UND WINTER, TAG UND NACHT, WERDEN NICHT AUFHÖREN.



DU SOLLST VIELE KINDER HABEN, SO DASS DEINE NACHKOMMEN DIE ERDE BEVÖLKERN. ALLE TIERE, VÖGEL UND FISCHES SOLLN DIR UNTERTAN SEIN. DU SOLLST ÜBER SIE HERRSCHEN. DU KANNST DICH VON IHNEN UND VON GRÜNEN PFLANZEN ERNÄHREN. ICH GEBE SIE DIR ALS NAHRUNG.



ICH SCHLIESSE NUN MIT DIR, DEINEN NACHKOMMEN UND ALLEN LEBEWESSEN EINE VEREINBARUNG. NIEMALS WIEDER SOLL ALLES LEBEN DURCH EINE FLUT VERNICHTET WERDEN. NIEMALS WIEDER SOLL EINE FLUT DIE ERDE ZERSTÖREN.



ALS ZEICHEN DIESER EWIGEN BUNDES, DEN ICH MIT DIR UND ALLEN LEBEWESSEN MACHE, SETZE ICH DIESEN REGENBOGEN IN DIE WOLKEN, ER IST MEIN ZEICHEN FÜR MEINE VEREINBARUNG MIT DER WELT.



Gott hatte den Menschen nicht vergessen

Etwa siebenhundert Jahre bevor Jesus in diese Welt geboren wurde, erhielt ein Mann namens Jesaja Botschaften von Gott, die er den Leuten weitersagte. Diese Botschaften wurden Prophezeiungen genannt und waren Versprechen für das, was einmal geschehen würde. Er prophezeite, dass Jesus, Gottes Sohn und sein Rettungsplan, in diese sündige Welt geboren werden würde. Die Leute warteten und wunderten sich all jene Jahre, in der Hoffnung, dass diese Versprechen endlich eintreffen würden.

Obwohl Gott die Sünde immer hasst, hat er nie aufgehört, die Menschen zu lieben. In allen Generationen haben die Menschen versucht, wieder zu der Beziehung zu gelangen, die Adam und Eva am Anfang mit Gott hatten, bevor sie in Sünde fielen. Aber zwischen Gott und den Menschen gab es einen Graben, der durch Sünde entstanden war. Der heilige Gott konnte nicht da sein, wo die Sünde war. Die Menschen versuchten Vergebung für ihre Sünden zu bekommen, indem sie Tiere opferten. Jedes Mal, wenn sie das machten, vergab ihnen Gott – immer und immer wieder. Aber sie kamen deshalb nie näher zu Gott. Was sie brauchten, war jemand, der kommen und alle Sünden für alle Zeiten auslöschen würde, so dass die Menschen wieder nah bei Gott sein konnten.

Als Jesaja das Reden Gottes hörte, 700 Jahre bevor Jesus in diese Welt geboren wurde, erzählte er den Menschen Gottes Verheißungen in allen Einzelheiten. Jesaja prophezeite, dass eine Jungfrau einen Sohn bekommen würde und dass der Name des Jungen Immanuel wäre, was bedeutet: „Gott mit uns“. Dann beschrieb er wieder ganz genau, wie Gottes Rettungsplan aussehen würde. Das alles geschah viele Generationen, bevor Jesus in diese Welt geboren wurde.

In diesen Prophezeiungen sagte Gott ihnen etwas Erstaunliches. Er sagte ihnen, dass er derjenige sein würde, der das endgültige und definitiv letzte Opfer darbringen würde; ein Opfer, dessen Blut ein für allemal ausreichen würde, für jeden Menschen. Dieses Opfer war Jesus, Gottes einziger Sohn, der vom Himmel gesandt wurde. Sein Blut würde die Sünde jedes Menschen sühnen und wegwischen. Jesus zu opfern würde den Graben zwischen Gott und den Menschen für alle Zeit überbrücken. Deshalb wurde Jesus in diese Welt geboren. Es war ein besonderer Auftrag für sein Leben, der als Baby begann und endete, als er von den Toten auferstand, nachdem er am Kreuz geopfert worden war. Er war derjenige, der Gott und Menschen wieder zusammen bringen würde.

DER PROPHET JESAJA SAGT: "ICH SAH DEN HERRN. ER WAR VON GEFLÜGELTEN WESEN UMGEBEN".



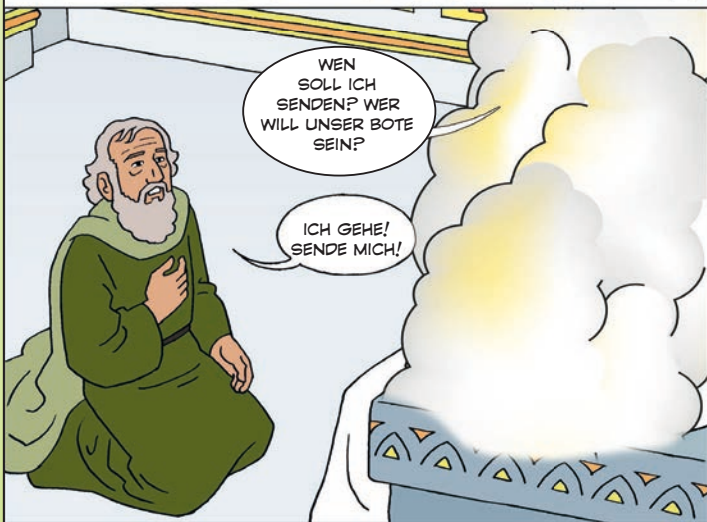
HEILIG, HEILIG, HEILIG! DER ALLMÄCHTIGE GOTT IST HEILIG! DIE GANZE ERDE IST VON SEINER HERRLICHKEIT ERFÜLLT.

ICH BIN HOFFNUNGSLOS VERLOREN! JEDES WORT, DAS ICH SAGE, IST VOLLER SÜNDE UND ICH GEHÖRE ZU EINEM VOLK VON SÜNDERN. UND DOCH HABE ICH SELBST DEN KÖNIG GESEHEN, DEN ALLMÄCHTIGEN GOTT!

DA FLOG EINES DER GEFLÜGELTEN WESEN ZU IHM. ES TRUG EINE GLÜHENDE KOHLE, DIE ES MIT EINER ZANGE VOM ALTAR GENOMMEN HATTE UND BERÜHRTE DAMIT SEINEN MUND.



DIE GLUT HAT DEINE LIPPEN BERÜHRT UND JETZT BIST DU VON SCHULD BEFREIT. DEINE SÜNDEN SIND DIR VERGEBEN.



WEN SOLL ICH SENDEN? WER WILL UNSER BOTE SEIN?

ICH GEHE! SENDE MICH!



GEH UND SAG DEN MENSCHEN: "EGAL, WIE VIEL IHR ZUHÖRT, IHR VERSTEHET ES NICHT. IHR SEHT, WAS ICH TUE, ABER IHR BEGREIFT ES NICHT."

WIE LANGE MUSS ICH DAS TUN, HERR!

BIS IHRE STÄDTE ZERSTÖRT SIND UND NIEMAND MEHR DARIN WOHNHT.



SELBST WENN NUR EIN ZEHNTTEL ÜBERLEBT, WIRD AUCH DAS NOCH ZERSTÖRT WERDEN; SIE WERDEN WIE DER STUMPF EINER EICHE SEIN, DIE GEFÄLLT WURDE.

EINE JUNGE FRAU WIRD SCHWANGER WERDEN UND EINEN SOHN BEKOMMEN. SIE WIRD IHN IMMANUEL "GOTT IST MIT UNS" NENNEN.



DAS VOLK, DAS IM DUNKLEN LEBT, HAT EIN GROSSES LICHT GESEHEN. SIE LEBTEN OHNE HOFFNUNG, ABER JETZT GEHT DAS LICHT ÜBER IHNEN AUF.



UNS WURDE EIN KIND GEBOREN! EIN SOHN WURDE UNS GEGEBEN! ER HEISST: "WUNDERBARER RATGEBER", "STARKER GOTT", "EWIGER VATER", "FRIEDEFÜRST".



SEINE MACHT WIRD GRÖßER WERDEN UND IN SEINEM REICH HERRSCHT DAUERHAFTER FRIEDEN.



DER GEIST DES HERRN WIRD IHM WEISHEIT UND FÄHIGKEIT GEBEN, SEIN VOLK ZU REGIEREN. ER WIRD DEN WILLEN GOTTES KENNEN UND IHM MIT FREUDE GEHORCHEN.



ER RICHTET NICHT NACH DEM AUGENSCHWEIN ODER HÖRENSAGEN.



ER IST EIN FAIRER RICHTER FÜR DIE ARMEN UND SETZT SICH FÜR DIE RECHTE DER HILFLOSEN EIN.



DER ALLMÄCHTIGE GOTT IST ENTSCLOSSEN, DIES ZU TUN.





BEREITS VON ANFANG AN GAB ES DAS WORT. DAS WORT WAR BEI GOTT UND DAS WORT WAR GOTT SELBST.



DAS IST DAS WAHRE LICHT, DAS IN DIE WELT GEKOMMEN IST, UM FÜR ALLE MENSCHEN LICHT ZU BRINGEN.



ER KAM IN DIE WELT, DIE IHM GEHÖRT, ABER DIE MENSCHEN AKZEPTIERTEN IHN NICHT. DIEJENIGEN, DIE IHN ABER AUFNAHMEN UND AN IHN GLAUBTEN, DENEN GAB ER DAS RECHT GOTTES KINDER ZU WERDEN.



WIR HABEN SEINE GÖTTLICHE HERRLICHKEIT GESEHEN, DIE ER ALS DER EINZIGE SOHN SEINES VATERS BEKOMMEN HAT.



DAS WORT WURDE ZU EINEM MENSCHEN UND LEBTE VOLLER GNADE UND WEISHEIT UNTER UNS.



KEIN MENSCH HAT JEMALS GOTT GESEHEN. SEIN EINZIGER SOHN, DER SELBST GOTT IST UND IN ENGER GEMEINSCHAFT MIT DEM VATER LEBT, HAT IHN UNS GEZEIGT.

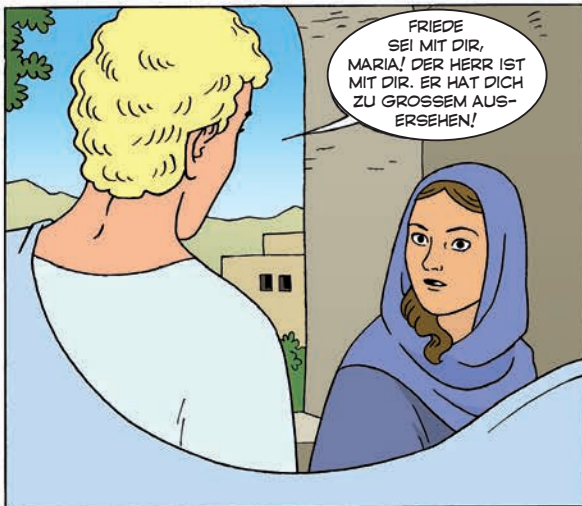
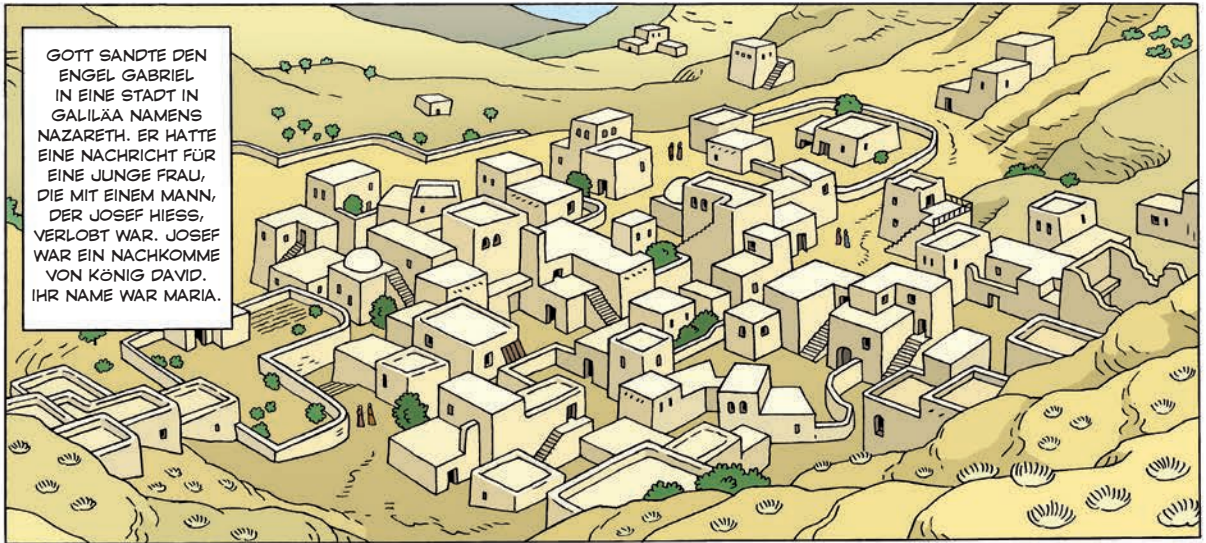


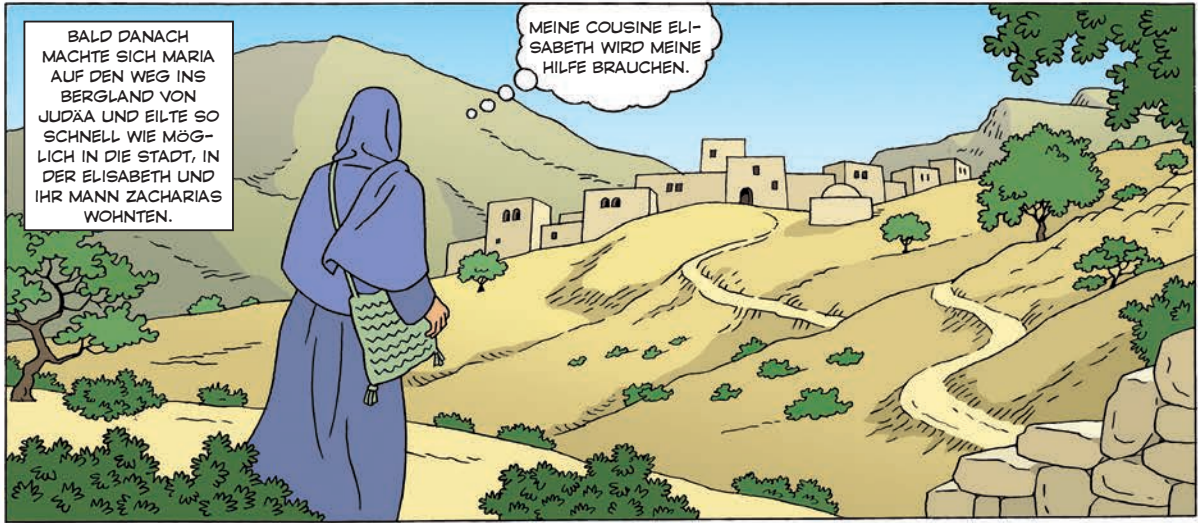
Dies ist die Geschichte von Jesus und seinem Leben auf der Erde

Endlich war die Zeit gekommen. Die Zeit, von der in den Prophezeiungen gesprochen worden war. Die Zeit, auf die die Menschen viele, viele Jahre lang gewartet hatten. Es war Zeit für Jesus, in diese Welt geboren zu werden, die voll von Bösem, Sünde, Krankheit und Tod war. Es gab nur einen, der uns all die falschen Dinge, die wir getan haben und alle Fehler, die wir begangen haben, verzeihen konnte – Gott selbst. Es musste immer ein Preis bezahlt werden, um die Schuld und Sünde von den Menschen zu nehmen. Es musste immer ein Opfer geben. Jemand musste den Preis bezahlen. Durch die Generationen hindurch bezahlten die Menschen den Preis durch das Opfern von Tieren und Tierblut. Sie mussten immer wieder opfern, weil es nicht ausreichte, um sie von ihren Sünden zu befreien und wieder in die Gemeinschaft mit Gott zu kommen.

Aber endlich würde es ein Opfer geben, ein einziges Opfer, das ein für allemal für alle

Menschen für alle Zeiten ausreichen würde. Dieses Opfer wäre jemand, der keine Schuld in sich hatte, sondern heilig, rein und vollkommen in den Augen Gottes war, jemand, der mit seinem eigenen Blut für die Sünde, die Krankheit und das Böse in allen Menschen für alle Zeiten bezahlen konnte. Das war Jesus! Er war der einzige Sohn von Gott, dem Vater, und Gott hat ihn auf die Erde geschickt, weil er der Einzige war, der die Aufgabe erledigen konnte, die Menschheit für Gott zu retten. Jesus kam als ein kleines Baby, geboren von einer Jungfrau, in der Stadt Bethlehem in Israel zur Welt. Die Zeit und der Ort, in dem er auf diese Welt kam, waren von Anfang an geplant. Jesus und seine Familie mussten als Flüchtlinge fliehen, und er wuchs mit seiner Mutter Maria und Josef, seinem irdischen Vater auf. Seine Mission war von Anfang an klar: für die Sünden aller Menschen ein für allemal zu bezahlen. Dies ist die Geschichte von Jesus und seinem Leben auf der Erde.





BALD DANACH MACHTE SICH MARIA AUF DEN WEG INS BERGLAND VON JUDÄA UND EILTE SO SCHNELL WIE MÖGLICH IN DIE STADT, IN DER ELISABETH UND IHR MANN ZACHARIAS WOHNTE.

MEINE COUSINE ELISABETH WIRD MEINE HILFE BRAUCHEN.



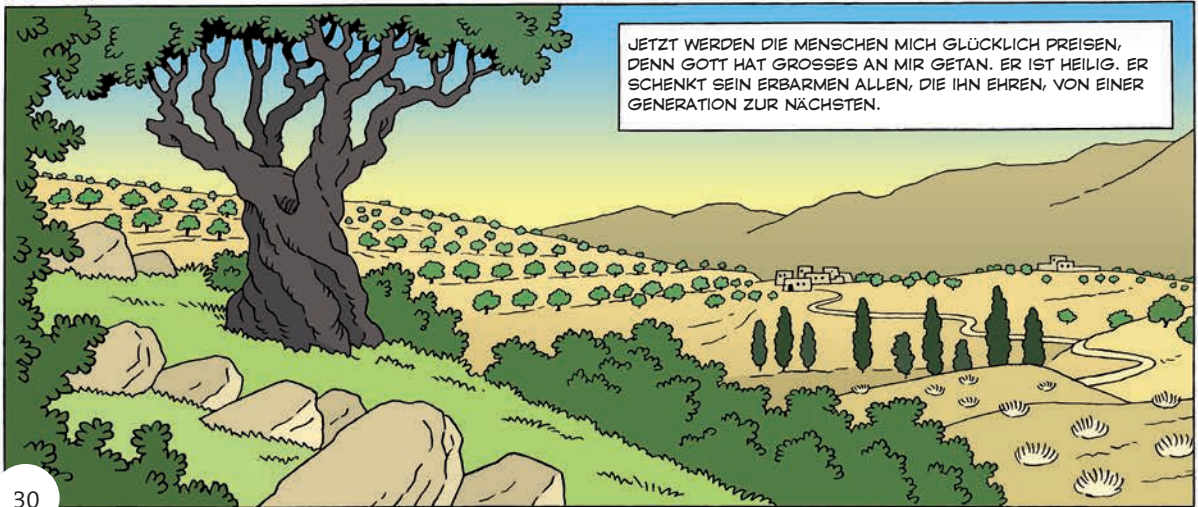
DICH HAT GOTT MEHR GESEGNET ALS ALLE FRAUEN UND GESEGNET IST DAS KIND, DAS IN DIR HERANWÄCHST! WELCHE EHRE, DASS DIE MUTTER MEINES HERRN MICH BESUCHT.



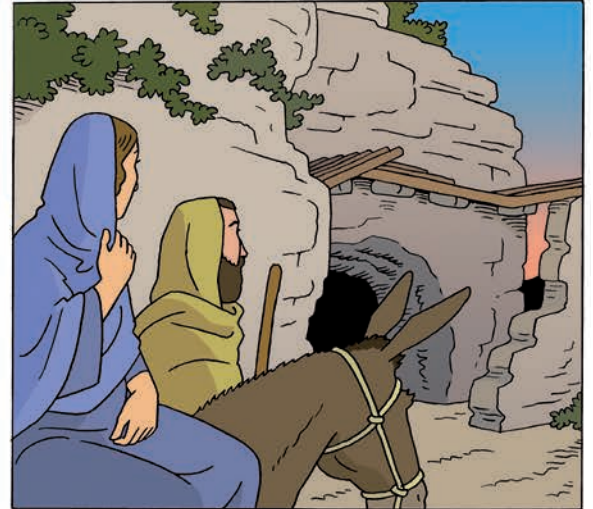
SOBALD ICH DEINE STIMME HÖRTE, HÜPFTE DAS BABY IN MIR VOR FREUDE. WIE GLÜCKLICH BIST DU, DASS DU GEGLAUBT HAST, DENN WAS GOTT GESAGT HAT, WIRD SICH ERFÜLLEN!



VON GANZEM HERZEN PREISE ICH DEN HERRN. ICH FREUE MICH ÜBER GOTT MEINEN RETTER. ER HAT MICH, SEINE EINFACHE DIENERIN, BEACHTET.



JETZT WERDEN DIE MENSCHEN MICH GLÜCKLICH PREISEN, DENN GOTT HAT GROSSES AN MIR GETAN. ER IST HEILIG. ER SCHENKT SEIN ERBARMEN ALLEN, DIE IHN EHREN, VON EINER GENERATION ZUR NÄCHSTEN.







JESUS WURDE IN DER STADT BETHLEHEM IN JUDÄA GEBOREN, ALS HERODES KÖNIG WAR. KURZE ZEIT SPÄTER KAMEN EINIGE STERNEDEUTER AUS DEM OSTEN NACH JERUSALEM UND FRAGTEN:

WO IST DER NEUGEBORENE KÖNIG DER JUDEN? WIR SAHEN SEINEN STERN UND WOLLEN IHM DIE EHRE ERWEISEN.



HERODES RIEF DIE OBERSTEN PRIESTER UND GESETZESLEHRER.

ICH HABE EUCH GERUFEN, WEIL ICH WISSEN WILL, WO DIESER VERSPROCHENE RETTER GEBOREN WURDE.



IN DER STADT BETHLEHEM IN JUDÄA. DAS HABEN SCHON DIE PROPHETEN GESCHRIEBEN.



GEHT UND ERKUNDT EUCH GENAU NACH DEM KIND.



UND GEBT MIR NACHRICHT, WENN IHR ES GEFUNDEN HABT. ICH WILL DANN AUCH HINGEHEN UND IHM EHRE ERWEISEN.



SIE WÄHLTEN EINEN ANDEREN WEG FÜR IHRE HEIMREISE, WEIL GOTT SIE GEWARNT HATTE, NICHT MEHR ZU HERODES ZURÜCKZUKEHREN.



HERODES WIRD NACH DEM KIND SUCHEN, UM ES UMZUBRINGEN. STEH SCHNELL AUF UND FLIEH MIT DEM KIND UND SEINER MUTTER NACH ÄGYPTEN. BLEIBT DORT SO LANGE, BIS ICH ETWAS ANDERES SAGE.



DIE STERNDREUTER SIND VERSCHWUNDEN? ICH GEBE NICHT AUF! GEHT NACH BETHLEHEM UND DIE GANZE UMGEBUNG UND TÖTET ALLE JUNGEN, DIE ZWEI JAHRE ALT ODER JÜNGER SIND!



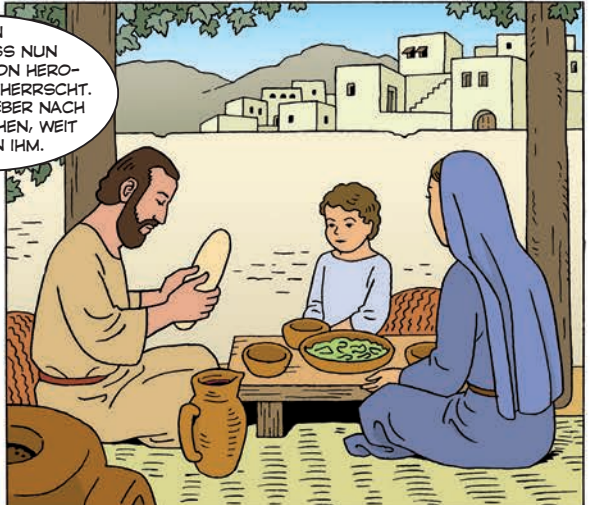
NACHDEM HERODES GESTORBEN WAR, ERSCHEIN JOSEF EIN ENGEL GOTTES IM TRAUM.

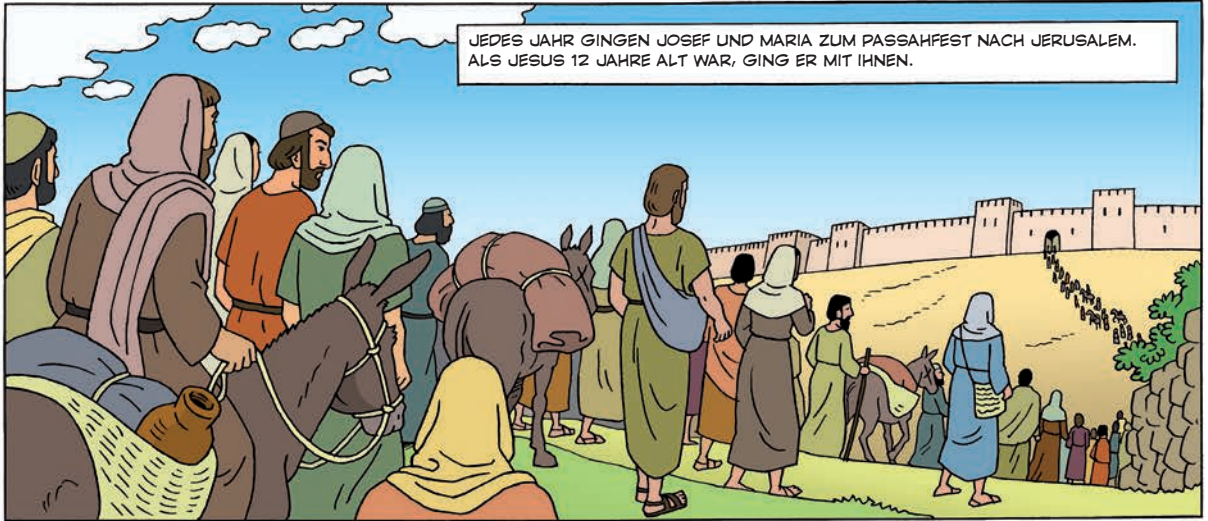


STEH AUF, NIMM DAS KIND UND SEINE MUTTER UND GEHE ZURÜCK IN DAS LAND ISRAEL, DENN DIE, DIE DAS KIND TÖTEN WOLLTEN SIND TOT.

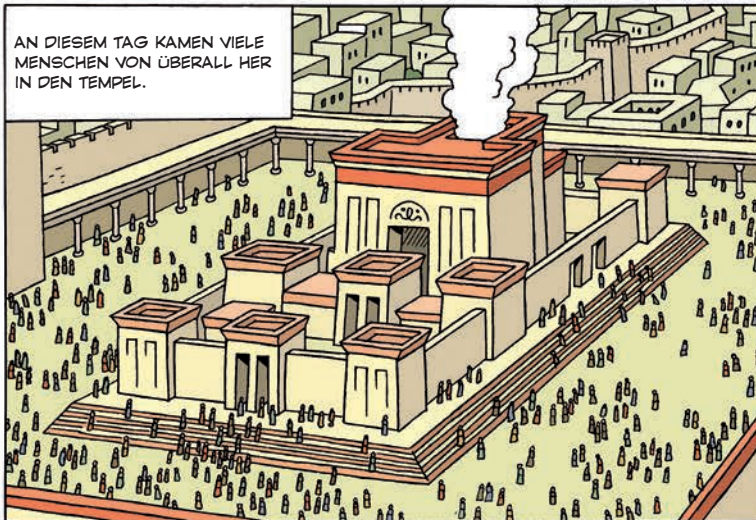


MAN SAGT, DASS NUN DER SOHN VON HERODES IN JUDÄA HERRSCHT. LASS UNS LIEBER NACH GALILÄA ZIEHEN, WEIT WEG VON IHM.





JEDES JAHR GINGEN JOSEF UND MARIA ZUM PASSAHFEST NACH JERUSALEM. ALS JESUS 12 JAHRE ALT WAR, GING ER MIT IHNEN.



AN DIESEM TAG KAMEN VIELE MENSCHEN VON ÜBERALL HER IN DEN TEMPEL.



ALS DAS FEST VORÜBER WAR, MACHTEN SICH DIE VIELEN MENSCHEN AUF DEN HEIMWEG. JESUS' ELTERN GLAUBTEN, ER SEI BEI DEN ANDEREN REISENDEN.



HABT IHR UNSEREN SOHN JESUS GEGEHEN?

ICH GLAUBE NICHT, DASS ER BEI UNS IST. VIELLEICHT IST ER IN JERUSALEM GEBLIEBEN?



SIE FANDEN IHN NICHT UND GINGEN NACH JERUSALEM ZURÜCK, UM DORT NACH IHM ZU SUCHEN.



JESUS SASS BEI DEN JÜDISCHEN LEHRERN, HÖRTE IHNEN ZU UND STELLTE FRAGEN. ALLE WUNDERTEN SICH ÜBER SEINE KLUGEN ANTWORTEN.



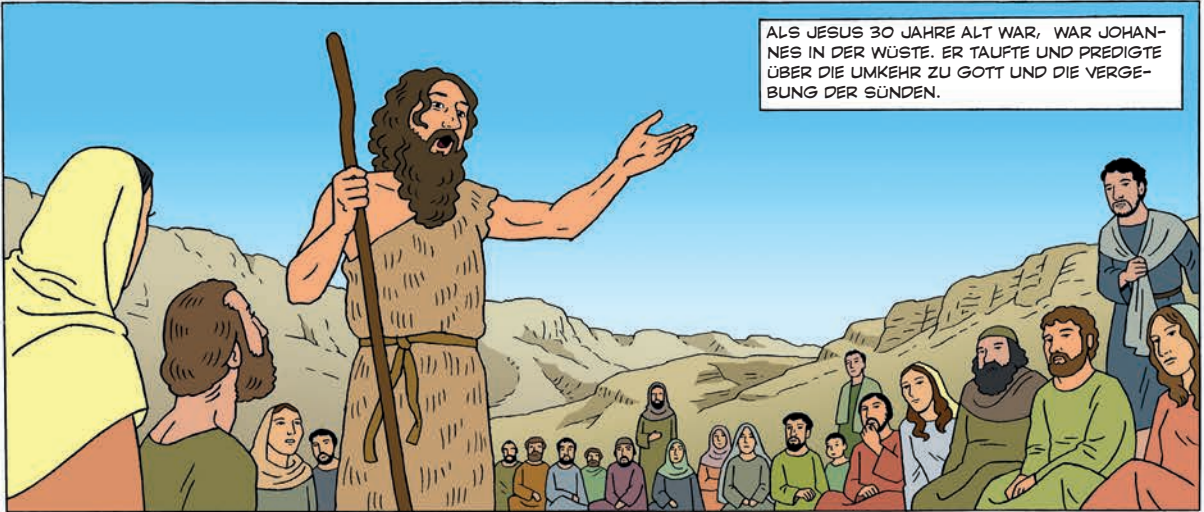
WIE KONNTEST DU UNS NUR SO ETWAS ANTUN, KIND? DEIN VATER UND ICH HABEN DICH ÜBERALL VERZWEIFELT GESUCHT.



DANN KEHRTE JESUS MIT SEINEN ELTERN NACH NAZARETH ZURÜCK, UND ER WAR IHNEN GEHORSAM. SEINE MUTTER ABER DACHTE IMMER WIEDER DARÜBER NACH. SO WUCHS JESUS HERAN UND SEINE WEISHEIT UND SEIN ANSEHEN BEI GOTT UND MENSCHEN NAHM ZU.



WAR-UM HABT IHR MICH GESUCHT? HABT IHR DENN NICHT GEWUSST, DASS ICH IM HAUS MEINES VATERS SEIN MUSS?



ALS JESUS 30 JAHRE ALT WAR, WAR JOHANNES IN DER WÜSTE. ER TAUFTE UND PREDIGTE ÜBER DIE UMKEHR ZU GOTT UND DIE VERGEBUNG DER SÜNDEN.



VIELE MENSCHEN AUS JERUSALEM UND AUS DER GEGEND VON JUDÄA KAMEN ZU IHM. SIE BEKANNTEN IHRE SÜNDEN UND LIESSEN SICH IM JORDAN VON IHM TAUFEN.



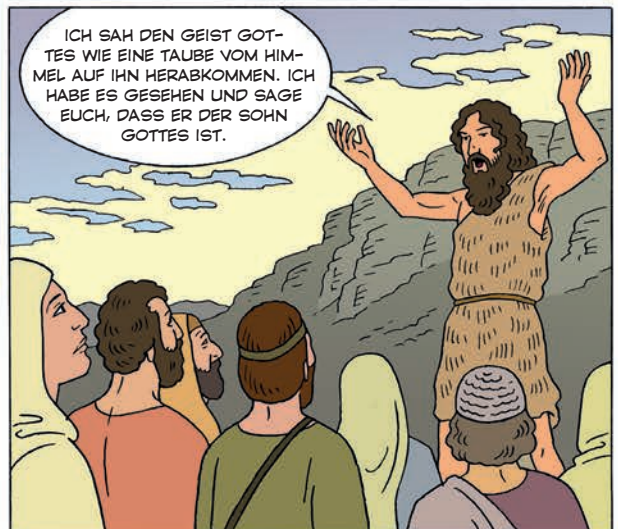
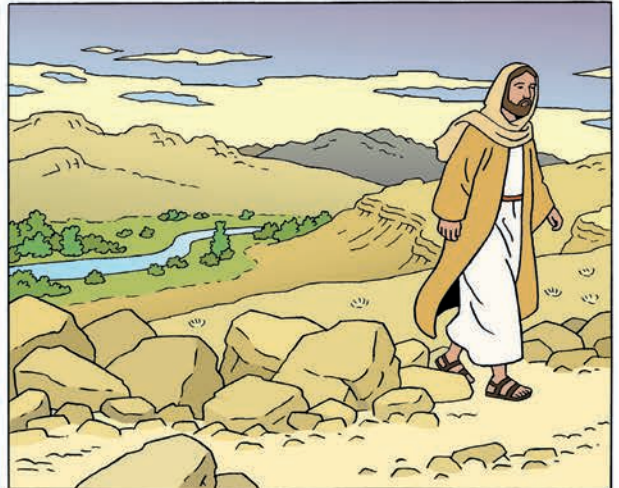
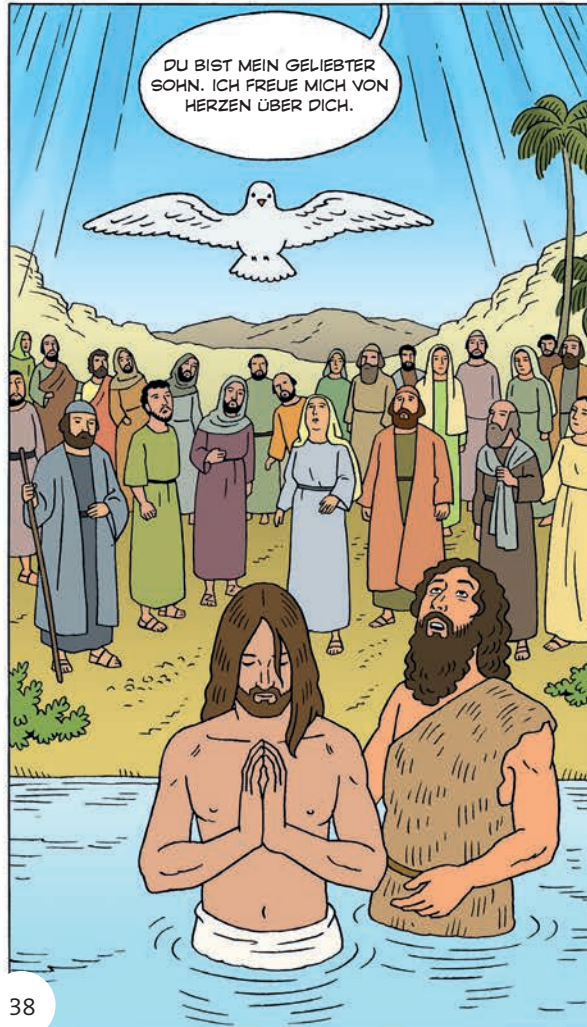
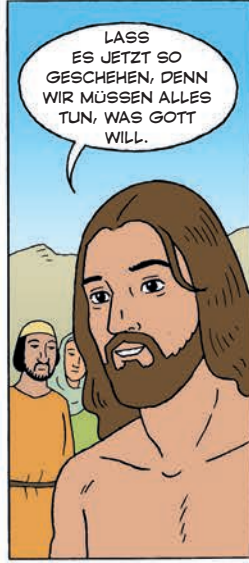
ICH BIN DIE STIMME VON JEMANDEN, DER IN DER WÜSTE RUFT: MACHT EINEN WEG FREI FÜR DEN HERRN! KEHRT UM ZU GOTT, DENN GOTTES HIMMLISCHES REICH IST NAHE!



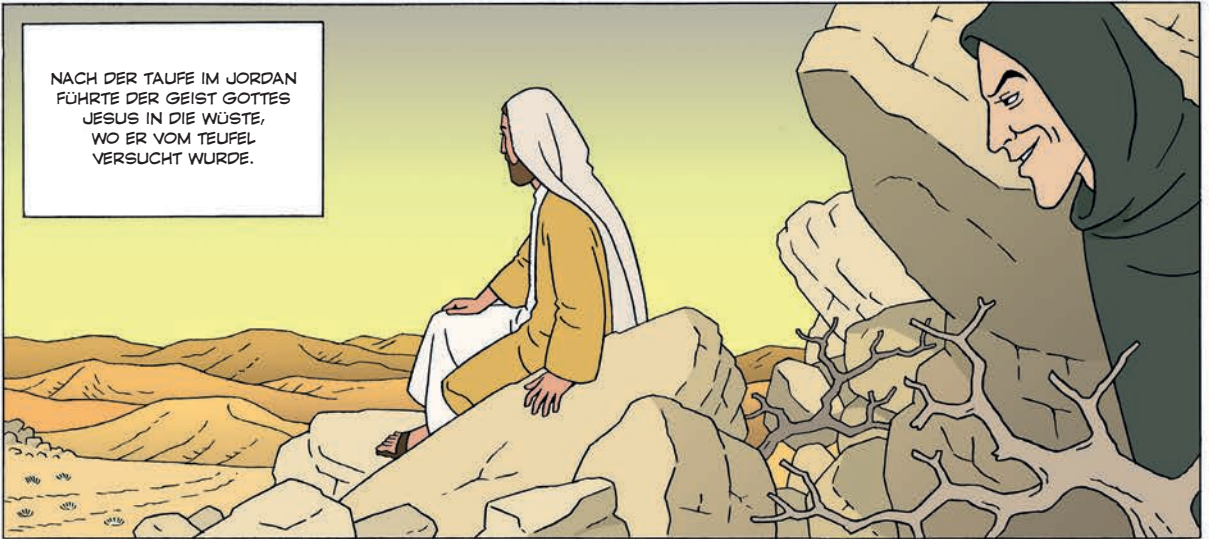
ICH TAUFE MIT WASSER, ABER UNTER EUCH IST JEMAND, DEN IHR NICHT KENNT. ER WIRD NACH MIR KOMMEN UND ICH BIN NICHT EINMAL WÜRDIG, IHM DIE SCHUHE AUSZUZIEHEN. ER WIRD EUCH MIT DEM HEILIGEN GEIST TAUFEN.



HIER IST DAS LAMM GOTTES, DAS DIE SÜNDEN DER WELT TRAGEN WIRD. ICH KAM, UM MIT WASSER ZU TAUFEN UND DAMIT DAS VOLK ISRAEL JESUS KENNENLERNT.



NACH DER TAUFE IM JORDAN FÜHRTE DER GEIST GOTTES JESUS IN DIE WÜSTE, WO ER VOM TEUFEL VERSUCHT WURDE.



WENN DU GOTTES SOHN BIST, DANN BEFIEHL DOCH, DASS DIESE STEINE ZU BROT WERDEN.



ES STEHT IN DER HEILIGEN SCHRIFT: "MENSCHEN LEBEN NICHT ALLEINE VOM BROT, SONDERN BRAUCHEN JEDES WORT, DAS GOTT IHNEN SAGT."



DANN FÜHRTE DER TEUFEL JESUS NACH JERUSALEM AUF DEN HÖCHSTEN PUNKT DES TEMPELS.

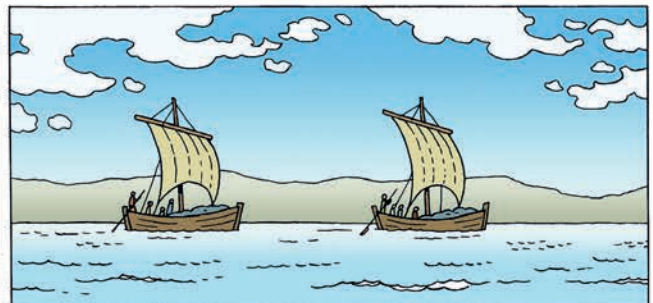
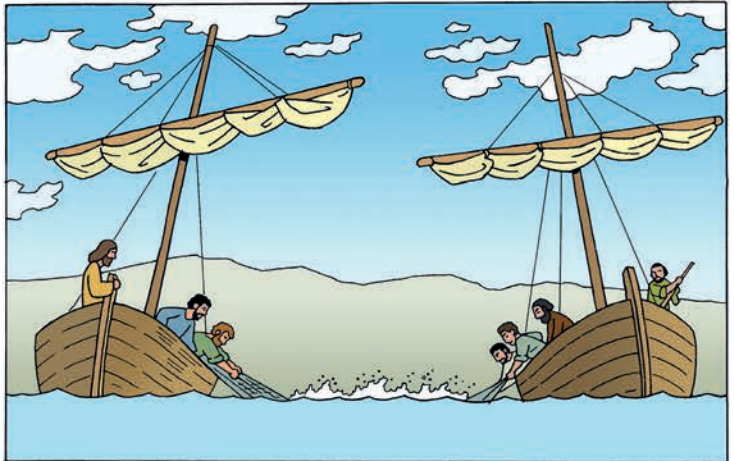
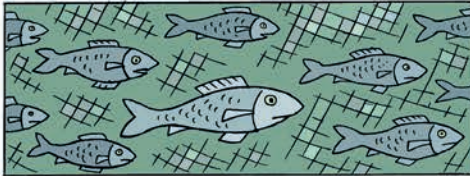
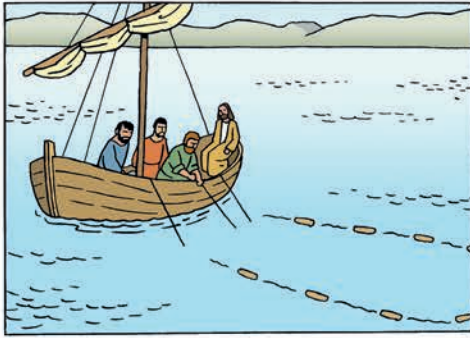


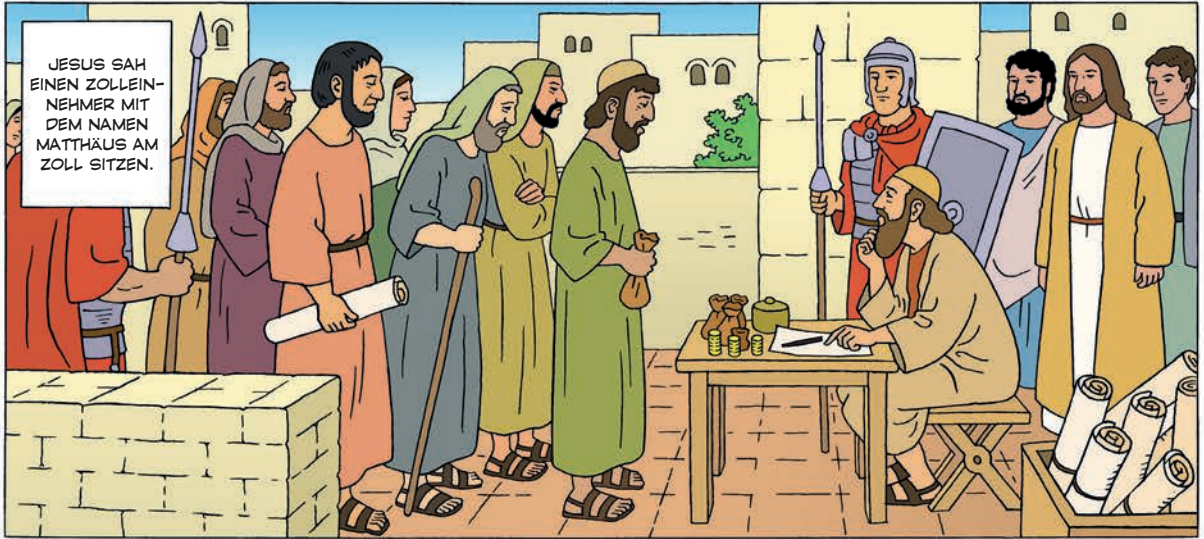
WENN DU GOTTES SOHN BIST, DANN STÜRZE DICH HINUNTER.

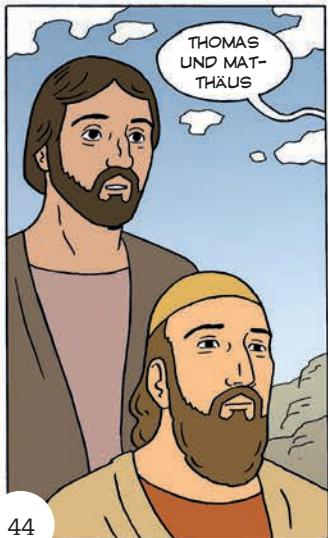




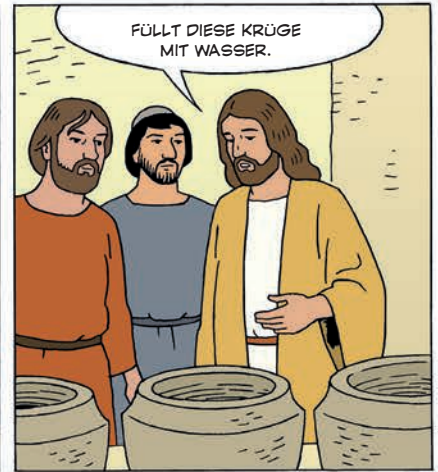


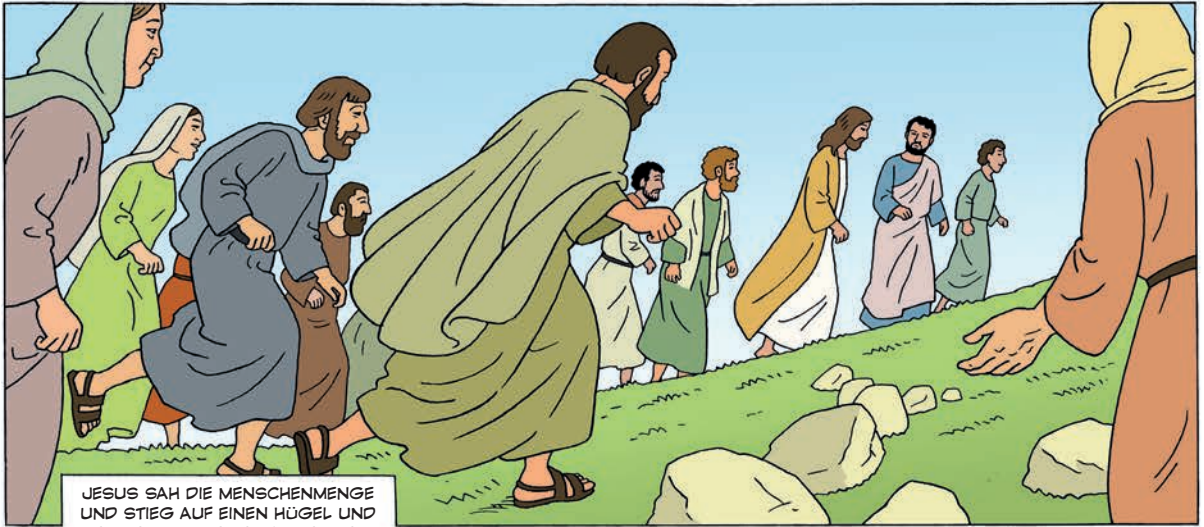












JESUS SAH DIE MENSCHENMENGE UND STIEG AUF EINEN HÜGEL UND SETZTE SICH. SEINE JÜNGER VERSAMMELTEN SICH UM IHN UND ER BEGANN SIE ZU LEHREN.



GLÜCKLICH SIND DIE, DIE ERKENNEN, DASS SIE ARM VOR GOTT SIND, DENN IHNEN GEHÖRT SEIN HIMMLISCHES REICH!



GLÜCKLICH SIND DIE, DIE TRAUERN, DENN GOTT WIRD SIE TRÖSTEN!

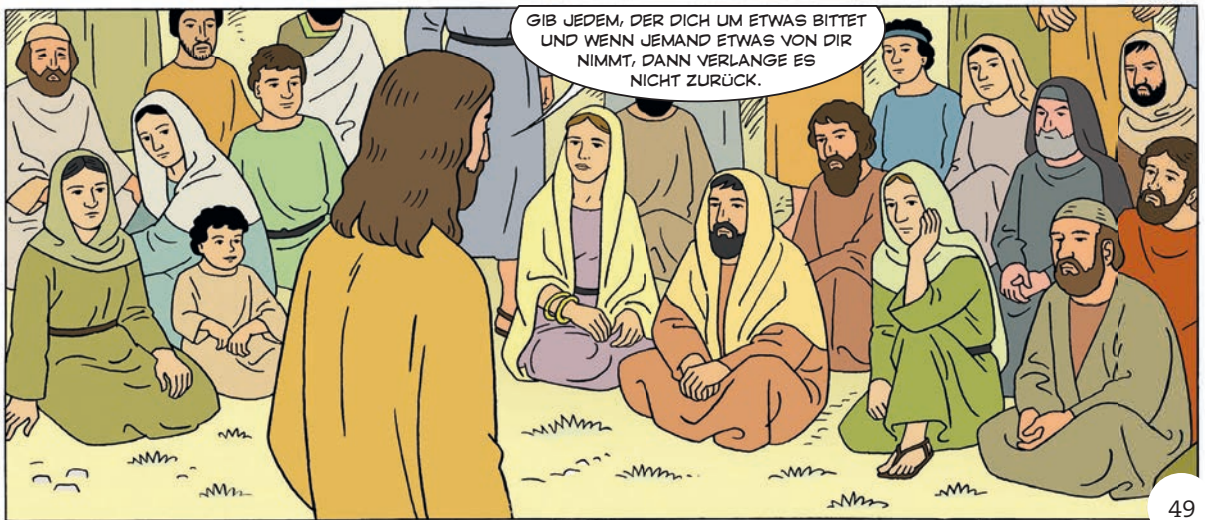


GLÜCKLICH SIND DIE DEMÜTIGEN UND BESCHIEDENEN, DENN SIE WERDEN DAS BEKOMMEN, WAS GOTT VERSPROCHEN HAT!



GLÜCKLICH SIND DIE, DIE DANACH HUNGERN, DASS GOTTES WILLE GESCHIEHT. GOTT WIRD IHREN HUNGER STILLEN!







IHR HABT BESTIMMT SCHON MAL GEHÖRT, DAS JEMAND SAGTE: "LIEBE DEINE FREUNDE UND HASSE DEINE FEINDE."



ABER ICH SAGE EUCH: LIEBT EURE FEINDE UND BETET FÜR DIE, DIE EUCH BÖSES WOLLEN. TUT FÜR ANDERE EINFACH DAS, WAS SIE AUCH FÜR EUCH TUN SOLLEN.



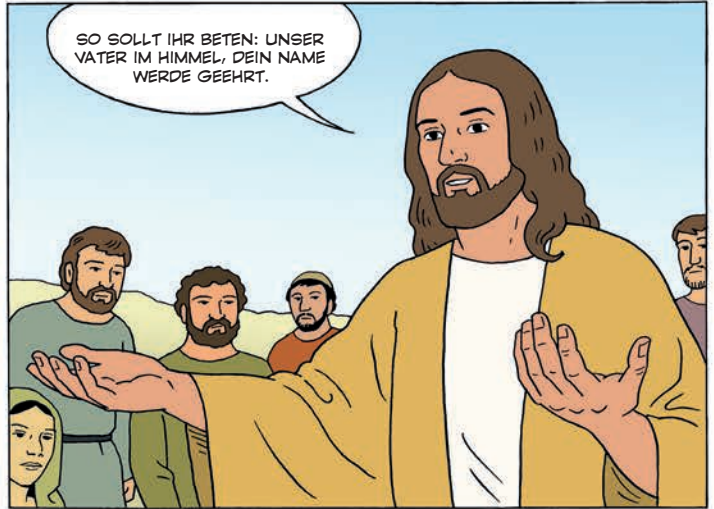
WENN DU NUR DIE MENSCHEN LIEBST, DIE DICH LIEBEN, WARUM SOLLTEST DU DAFÜR BELOHNT WERDEN? DAS TUN AUCH DIE, DIE VON GOTT NICHTS WISSEN WOLLEN!



NEIN! LIEBT EURE FEINDE UND TUT IHNEN GUTES. DANN WERDET IHR EINE GROSSE BELOHNING ERHALTEN UND KINDER DES ALLERHÖCHSTEN GOTTES GENANNT WERDEN. ER LÄSST SEINE SONNE FÜR BÖSE UND FÜR GUTE MENSCHEN AUFGEHEN.

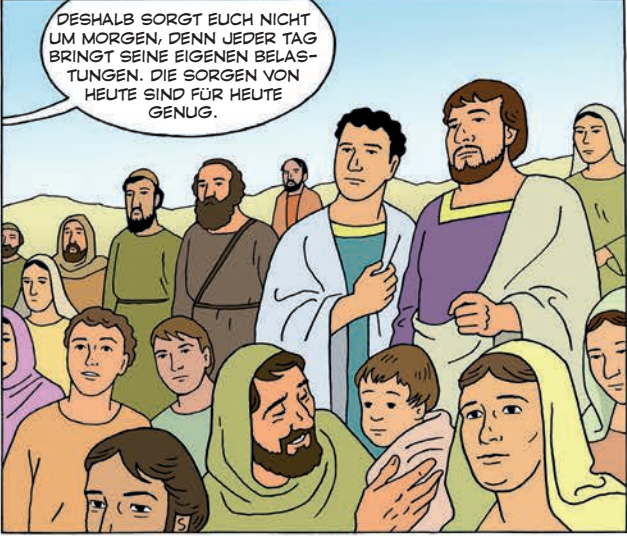


SEID VOLL BARMHERZIGER LIEBE, WIE EUER VATER BARMHERZIG IST.





SORGT EUCH NICHT UM EUER ESSEN UND TRINKEN ODER OB IHR GENUG KLEIDUNG HABT. EUER HIMMLISCHER VATER KENNT EURE BEDÜRFNISSE. WENN IHR FÜR IHN LEBT UND DAS REICH GOTTES ZU EUREM WICHTIGSTEN ANLIEGEN MACHT, WIRD ER EUCH JEDEN TAG GEBEN, WAS IHR BRAUCHT.



DESHALB SORGT EUCH NICHT UM MORGEN, DENN JEDER TAG BRINGT SEINE EIGENEN BELASTUNGEN. DIE SORGEN VON HEUTE SIND FÜR HEUTE GENUG.



BITTET, UND IHR WERDET BEKOMMEN. SUCHT, UND IHR WERDET FINDEN. KLOPFT AN, UND DIE TÜR WIRD EUCH GEÖFFNET WERDEN. DENN WER BITTET, WIRD BEKOMMEN. WER SUCHT, WIRD FINDEN.



IHR ELTERN - WENN EUCH EURE KINDER UM EIN STÜCK BROT BITTEN, GEBT IHR IHNEN DANN STATTDESSEN EINEN STEIN? WENN IHR, DIE IHR NICHT AN GOTT GLAUBT, WISST, WIE MAN SEINEN KINDERN GUTES TUT, WIE VIEL MEHR WIRD EUER VATER IM HIMMEL DENEN GUTES TUN, DIE IHN DARUM BITTEN.

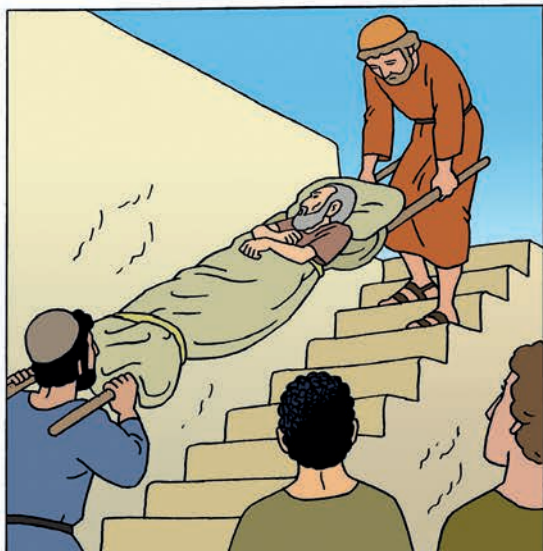


ALS JESUS SEINE REDE BEENDET HATTE, WAREN DIE MENSCHEN ÜBERWÄLTIGT VON SEINER ART ZU LEHREN. ER WAR NICHT WIE DIE GESETZESLEHRER, DENN ER SPRACH MIT AUTORITÄT.

EINIGE TAGE SPÄTER LEHRTE JESUS IN KAPERNAUM. VIELE MENSCHEN KAMEN ZU IHM, UND DAS HAUS WAR ÜBERFÜLLT, SO DASS NIEMAND MEHR PLATZ HATTE, NICHT EINMAL DRAUSSEN VOR DER TÜR.



DA KAMEN VIER MÄNNER, DIE EINEN GELÄHMTEN MANN TRUGEN. ES GELANG IHNEN NICHT, DURCH DIE MENGE ZU JESUS VORZUDRINGEN.





JESUS GING ZURÜCK ZUR ANDEREN SEITE DES SEES GENEZARETH. DORT AM UFER VERSAMMELTE SICH EINE GROSSE MENSCHENMENGE UM IHN.



IN DER MENGE WAR AUCH EINE FRAU, DIE SEIT ZWÖLF JAHREN AN BLUTUNGEN LITT.

JAIURUS, EIN VORSTEHER DER ÖRTLICHEN SYNAGOGES, KAM ZU IHM.



MEINE TOCHTER IST SEHR KRANK. BITTE KOMM UND LEGE IHR DEINE HÄNDE AUF; MACH SIE GESUND, DAMIT SIE AM LEBEN BLEIBT!

WENN ICH NUR SEINE KLEIDUNG BERÜHRE, WERDE ICH GESUND.



WER HAT MEINE KLEIDUNG BERÜHRT?

HERR, DIE MENSCHEN DRÄNGEN SICH VON ALLEN SEITEN UM DICH.



ICH HABE GEMERKT, DASS EINE HEILENDE KRAFT VON MIR AUSGEGANGEN IST, ALS MICH JEMAND BERÜHRTE.



HERR, ICH WAR ES. ALS ICH DEINE KLEIDUNG BERÜHRTE, SPÜRTE ICH, DASS DIE BLUTUNG STOPPTE UND ICH GEHEILT WAR.



FRAU, DEIN GLAUBE HAT DICH GESUND GEMACHT. GEH IN FRIEDEN. DU BIST GEHEILT.



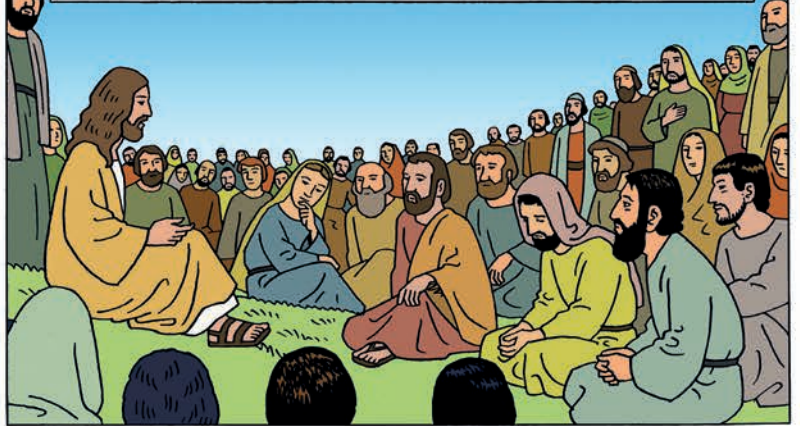
DEINE TOCHTER IST TOT. DU BRAUCHST DEN LEHRER NICHT MEHR ZU BEMÜHEN.



JESUS UND SEINE JÜNGER FUHREN AUF EINEM BOOT AN EINEN RUHIGEN ORT; UM SICH DORT EINE WEILE AUSZURUHEN. ALS DIE MENSCHEN DAVON ERFUHREN, VERLIESSEN SIE DIE STADT UND FOLGTEN IHNEN AUF DEM LANDWEG.



ALS JESUS AUS DEM BOOT STIEG, SAH ER DIE VIELEN MENSCHEN UND SEIN HERZ WURDE VON MITLEID ERFÜLLT, WEIL SIE WIE SCHAFE OHNE HIRTEN WAREN.



ES IST SCHON SPÄT UND DIES IST EINE EINSAME GEGEND. SCHICKT DIE LEUTE FORT, DAMIT SIE ZU DEN UMLIEGENDEN BAUERNHÖFEN UND DÖRFERN GEHEN KÖNNEN UM SICH ETWAS ZU ESSEN ZU KAUFEN.



GEBT IHR IHNEN ZU ESSEN.

ES WÜRD EINE VERMÖGEN KOSTEN, FÜR SO VIELE MENSCHEN ESSEN ZU KAUFEN!



WIE VIELE BROTE HABT IHR?



DORT IST EIN JUNGE, DER FÜNF BROTE UND ZWEI FISCHE HAT. ABER DAS IST FÜR SO VIELE MENSCHEN EINFACH NICHT GENUG.



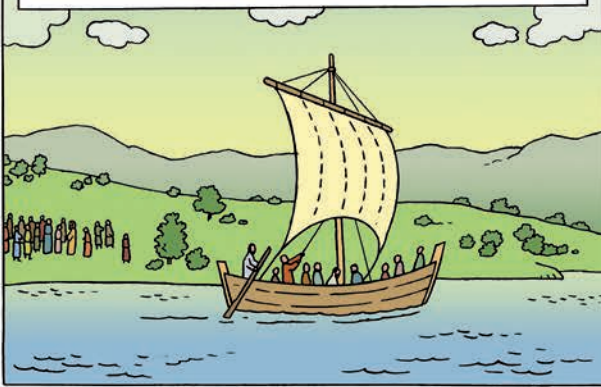
SAGT DEN MENSCHEN, SIE SOLLEN SICH SETZEN.



GEPIESEN BIST DU, HERR, GOTT DER GANZEN SCHÖPFUNG! DURCH DEINE GÜTE SCHENKST DU UNS DIESES BROT, DIE FRUCHT DER ERDE UND VON MENSCHENHAND GEMACHT.



DANACH SCHICKTE JESUS SEINE JÜNGER ZUM BOOT ZURÜCK UND BEFAHL IHNEN, ANS ANDERE UFER ZU FAHREN, WÄHREND ER DIE VIELEN MENSCHEN, DIE SIE MIT BROT UND FISCH VERSORGT HATTEN, NACH HAUSE ENTLIESS.



ALS DIE LEUTE GEGANGEN WAREN, STIEG ER ALLEINE AUF EINEN BERG, UM ZU BETEN.



EIN GEIST!

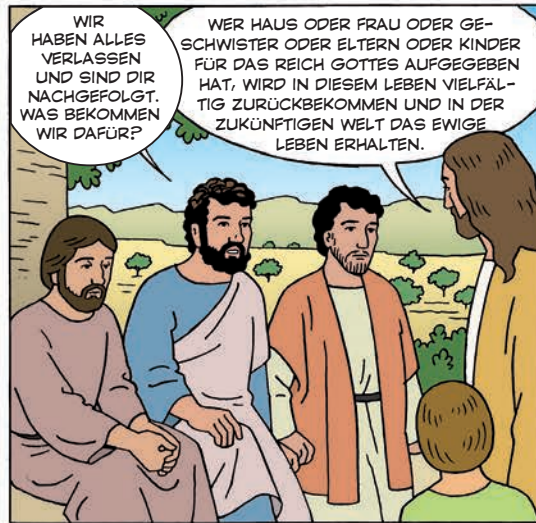
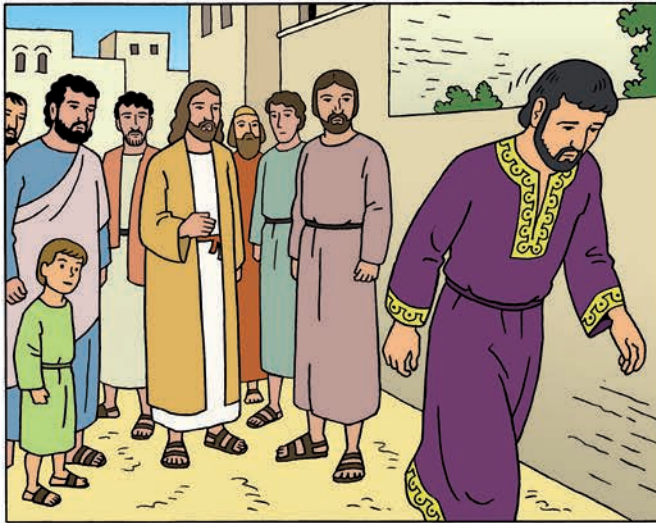
HABT KEINE ANGST! ICH BIN ES!



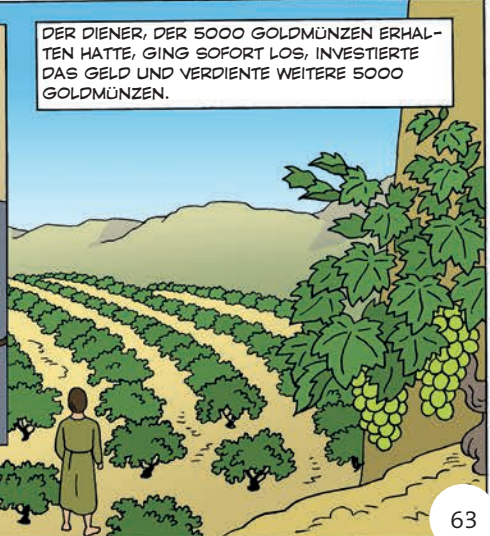
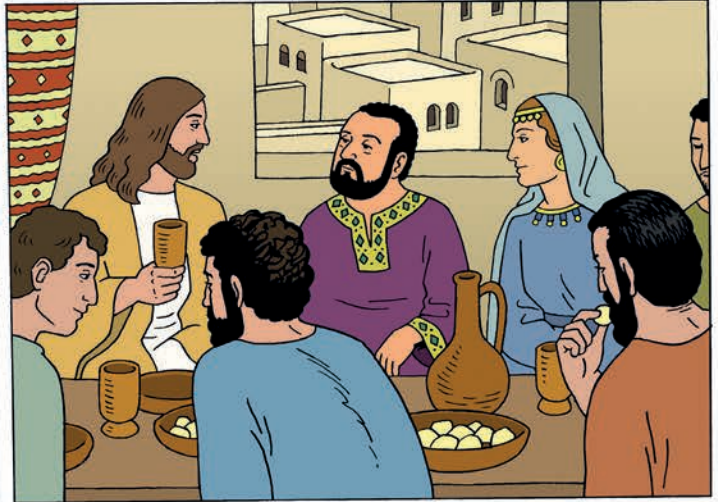
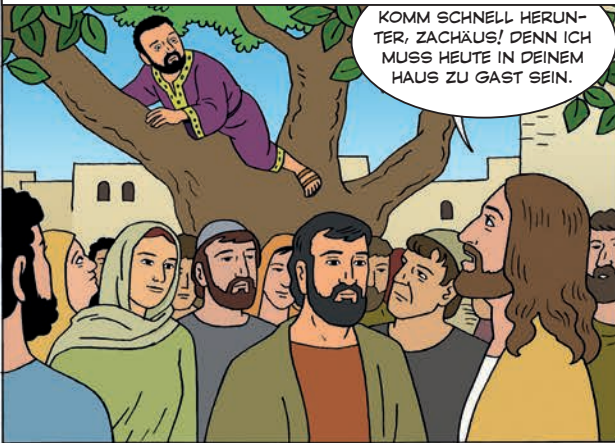
HERR, WENN DU ES WIRKLICH BIST, BEFIEHL MIR, AUF DEM WASSER ZU DIR ZU KOMMEN.



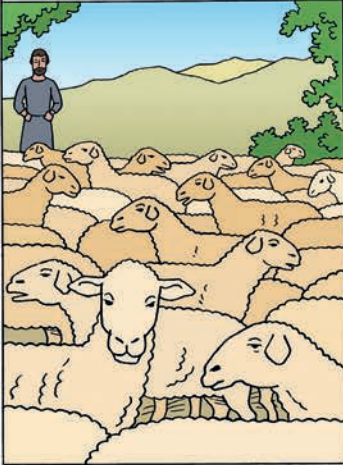




JESUS KAM NACH JERICO UND GING DURCH DIE STADT. EIN REICHER MANN, MIT DEM NAMEN ZACHÄUS, KLETTERTE AUF EINEN BAUM. ER WOLLTE SEHEN, WER DIESER JESUS IST, ABER ER WAR ZU KLEIN, UM ÜBER DIE MENSCHENMENGE HINWEG SCHAUEN ZU KÖNNEN.



DER DIENER, DER 2000 MÜNZEN BEKOMMEN HATTE, VERDIENTE 2000 WEITERE MÜNZEN.



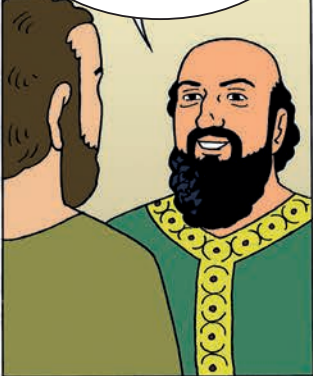
ABER DER DIENER, DER 1000 GOLDMÜNZEN ERHALTEN HATTE, GRUB EINFACH EIN LOCH IN DIE ERDE UND VERSTECCKTE DAS GELD SEINES HERRN.



NACH LANGER ZEIT KEHRTE IHR HERR ZURÜCK UND RIEF SIE ZU SICH. DER VERWALTER, DER 5000 GOLDMÜNZEN BEKOMMEN HATTE, TRAT EIN.



GUT GEMACHT, MEIN GUTER UND TREUER DIENER! DU BIST MIT DIESEM KLEINEN BETRAG ZUVERLÄSSIG UMGEGANGEN, DESHALB WILL ICH DIR GRÖßERE VERANTWORTUNG ÜBERTRAGEN.



DANN KAM DER VERWALTER, DER 2000 MÜNZEN ERHALTEN HATTE, HEREIN.



DER VERWALTER, DER 1000 GOLDMÜNZEN BEKOMMEN HATTE, TRAT NUN EIN.



DU DUMMER UND FAULER DIENER! WENN DU SCHON DER MEINUNG BIST, DASS ES MIR NUR UM GEWINN GEHT, HÄTTEST DU ES DOCH BEI DER BANK ANLEGEN KÖNNEN. DANN HÄTTE ES WENIGSTENS ZINSEN GEBRACHT.



ALS SIE UNTERWEGS WAREN, KAMEN SIE ZU EINEM DORF NAMENS BETHANIEN, IN DER NÄHE VON JERUSALEM. DORT WURDEN SIE VON MARTHA IN IHR HAUS EINGELADEN.



HERR, SIEHST DU NICHT, DASS MEINE SCHWESTER MICH DIE GANZE ARBEIT ALLEINE MACHEN LÄSST? SAG IHR, DASS SIE MIR HELFEN SOLL!



MARTHA, MARTHA! DU MACHST DIR VIELE SORGEN UND MÜHST DICH UM SO VIELE DINGE, OBWOHL EIGENTLICH NUR EINE SACHE WIRKLICH WICHTIG IST. MARIA HAT DAS VERSTANDEN UND ICH WERDE SIE NICHT DAVON ABBRINGEN.

EINIGE ZEIT SPÄTER WURDE LAZARUS, DER BRUDER VON MARTHA UND MARIA, KRANK.



DIE BEIDEN SCHWESTERN LIESSEN JESUS EINE NACHRICHT ZUKOMMEN.

HERR, DEIN GUTER FREUND IST KRANK.



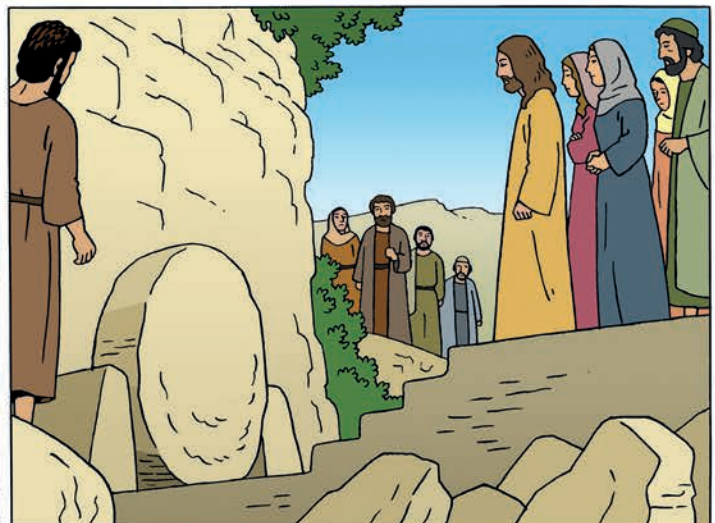
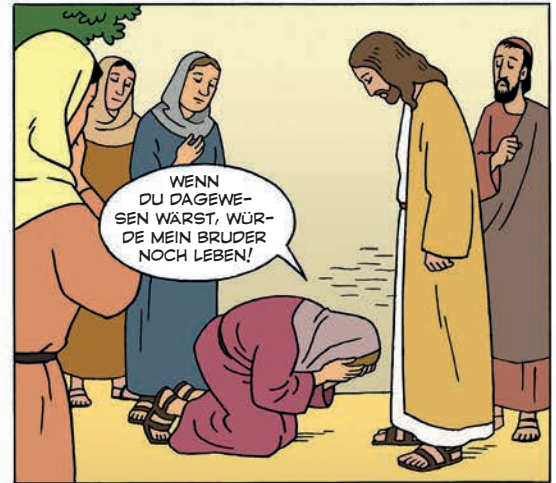
WIR WOLLEN WIEDER NACH JUDÄA GEHEN. UNSER FREUND LAZARUS SCHLÄFT, ABER ICH WILL HINGEHEN UND IHN AUFWECKEN.

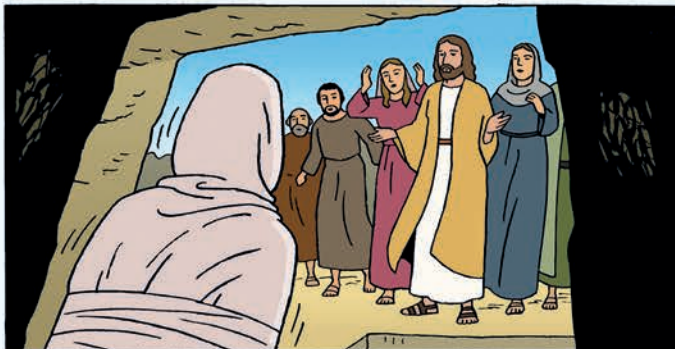
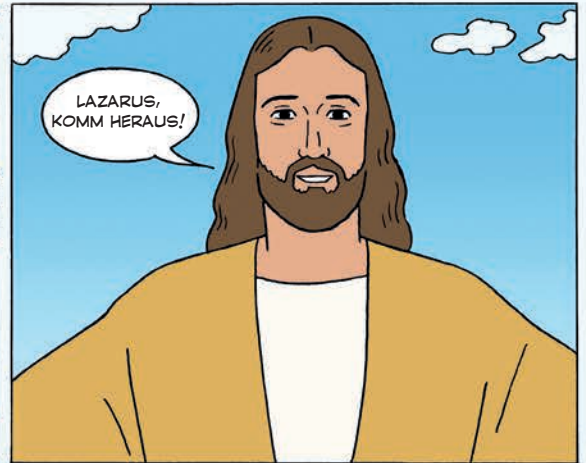
WENN ER SCHLÄFT, WIRD ER BALD WIEDER GESUND WERDEN.



LAZARUS IST TOT! DOCH EURETWEGEN BIN ICH FROH, DASS ICH NICHT BEI IHM GEWESEN BIN. DENN JETZT KÖNNT IHR LERNEN, WAS GLAUBEN HEISST. LASST UNS ZUSAMMEN ZU IHM GEHEN.









Jesus erzählte viele Gleichnisse

Im Alter von 30 Jahren begann Jesus mit seinem Auftrag.

Als er 33 Jahre alt war, hatte er seinen Auftrag hier auf der Erde erfüllt. Er war mit seinen besten Freunden unterwegs, seinen Jüngern. Sie waren ganz normale Männer, die von Jesus ausgewählt wurden, um seine besonderen Nachfolger zu werden.

Aber es gab auch noch viele andere Männer und Frauen, die Jesus liebten und bei ihm sein wollten.

Über drei Jahre lang verbrachte Jesus seine ganze Zeit mit seinen Jüngern und anderen Nachfolgern.

Überall wo sie hinkamen, versammelten sich Menschenmengen um Jesus. Ganz normale Leute liebten ihn und liebten es, bei ihm zu sein.

Er heilte die Kranken und gab Menschen eine neue Chance zu leben.

Er war voller Liebe und Mitgefühl für die, die von der Oberschicht der Gesellschaft abgelehnt wurden.

Die religiöse Oberschicht hasste Jesus. Diese Leute waren eifersüchtig und wütend darüber, dass Jesus ein Freund der Sünder war.

Jesus war auch ein Lehrer. Er erzählte viele Gleichnisse oder Geschichten aus dem echten Leben, um das Königreich Gottes zu erklären. Auf diese Weise konnten die Menschen verstehen, wie ihr himmlischer Vater ist.

Er lehrte sie über die allerwichtigsten Dinge im Leben.

Er half den Menschen zu verstehen, wie sie richtig leben konnten und zeigte ihnen, was im Leben wirklich wertvoll und wichtig ist.



Das verlorene Schaf

LUKAS 15, 1-7

Die Zolleinnehmer und Sünder blieben in der Nähe von Jesus, damit sie hören konnten, was er zu sagen hatte. Aber die Pharisäer und die Gesetzeslehrer kritisierten ihn ständig und sagten: „Dieser Mann verbringt Zeit mit den Sündern. Er isst sogar mit ihnen.“ Dann erzählte Jesus ihnen diese Geschichte:

„Wenn du 100 Schafe hättest und eines von ihnen geht verloren, was würdest du tun? Würdest du nicht die 99 anderen zurück lassen und nach dem Schaf

suchen, das verloren gegangen ist, bis du es gefunden hast? Und wenn du es wiedergefunden hast, würdest du es nicht voller Freude über die Schulter legen, nach Hause gehen, deine Freunde und Nachbarn rufen und sagen: ‚Feiert mit mir! Ich habe mein verlorenes Schaf gefunden?‘ Ich sage dir, es wird eine größere Freude im Himmel über einen Sünder geben, als über 99 ehrbare Leute, die es nicht nötig haben, etwas zu bereuen.“

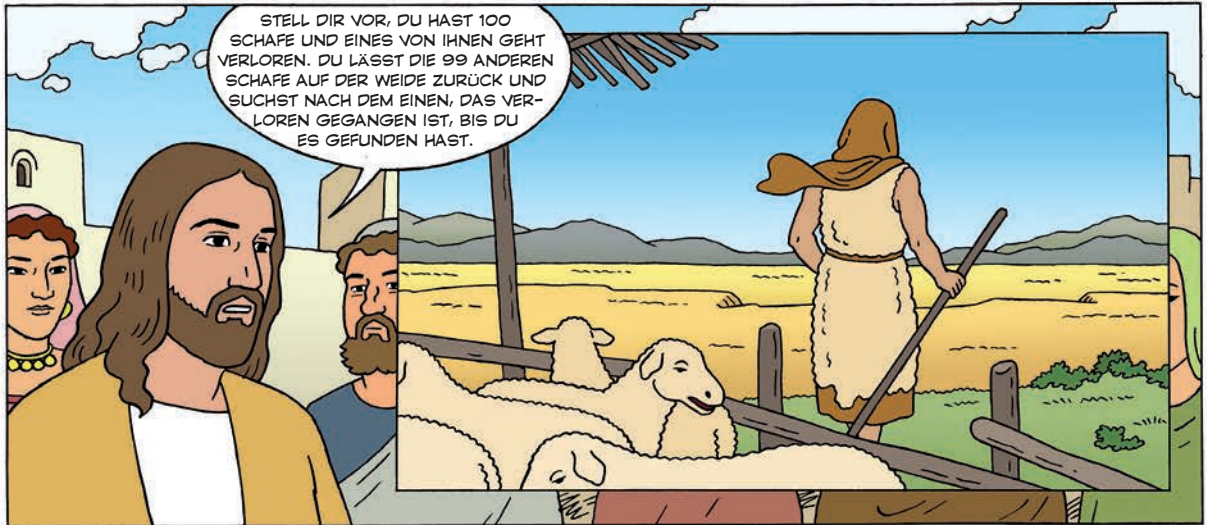
Kommentar

Es ist so leicht, sich zu verlaufen und den Weg nach Hause nicht zu kennen, kann sehr beängstigend sein. Aber es ist gut zu wissen, dass es einen Weg zurück nach Hause gibt.

Und genauso gut ist es, zu wissen, dass nicht nur du versuchst, den Weg nach Hause zu finden, sondern dass dort jemand ist, der

nach dir sucht – jemand, der nicht aufgeben wird, bis er dich gefunden hat. Genauso ist es mit Gott. Er sucht dich immer und er wird niemals aufgeben, bis er dich gefunden hat.

Jesus beschreibt sich selbst als den guten Hirten, der nicht aufgibt, bis er das Verlorene gefunden hat.





Der verlorene Sohn

LUKAS 15, 11-32

Jesus fuhr fort und sagte: „Da war ein Mann, der hatte zwei Söhne. Der Jüngere sagte zu seinem Vater: ‚Gib mir meinen Teil des Erbes.‘ Da teilte der Vater sein Eigentum zwischen seinen beiden Söhnen auf. Ein paar Tage später packte der jüngere Sohn alle seine Sachen und reiste weit weg in ein fremdes Land, wo er sein ganzes Geld verschwendete und es leichtsinnig ausgab.

Kurz nachdem er sein ganzes Geld ausgegeben hatte, gab es eine große Hungersnot im Land und er besaß nichts mehr. Er fand Arbeit bei einem Mann in diesem Land, der ihn auf die Felder schickte, wo er sich um die Schweine zu kümmern hatte. Am liebsten hätte er das Futter für die Schweine gegessen, aber niemand gab ihm etwas zu essen.

Schließlich kam er zur Vernunft und sagte: ‚Die Männer, die für meinen Vater arbeiten, haben Essen im Überfluss und ich muss hier verhungern! Ich werde mich aufmachen und nach Hause zu meinem Vater gehen und ihm sagen: Vater, ich habe gegen den Himmel und

gegen dich gesündigt. Ich bin nicht mehr würdig, dein Sohn genannt zu werden. Lass mich wie einer deiner Arbeiter sein.‘

Dann stand er auf und ging zu seinem Vater. Als er noch weit entfernt war, sah ihn sein Vater bereits und hatte Mitleid mit ihm. Er rannte auf seinen Sohn zu, umarmte ihn und küsste ihn. Der Sohn sagte zu ihm: ‚Vater, ich habe gegen den Himmel und gegen dich gesündigt. Ich bin nicht mehr würdig, dein Sohn genannt zu werden.‘ Aber der Vater sagte zu seinen Arbeitern: ‚Beeilt euch! Holt die beste Kleidung und gebt sie ihm, damit er sie anzieht. Gebt ihm einen Ring an den Finger und Schuhe für die Füße. Dann schlachtet unser bestes Kalb. Wir werden essen und feiern, denn mein Sohn war tot, aber jetzt ist er wieder lebendig; er war verloren, aber jetzt ist er wieder da.‘ Dann begann das Fest.

Der ältere Sohn war noch auf den Feldern. Als er von der Arbeit nach Hause kam, hörte er die Musik und sah Menschen tanzen. Er fragte einen der Arbeiter, was da los sei. Der Arbeiter antwortete: ‚Dein Bruder ist

nach Hause gekommen und dein Vater hat das beste Kalb geschlachtet, weil er sicher nach Hause gekommen ist.'

Das machte den älteren Bruder wütend und er wollte nicht hineingehen. Sein Vater kam heraus und versuchte ihn zu überreden hineinzukommen, aber er sagte zu seinem Vater: ‚Ich habe all diese Jahre schwer für dich gearbeitet. Ich war dir niemals ungehorsam, doch du hast mir noch nicht einmal eine Ziege gegeben, damit ich mit mei-

nen Freunden feiern kann. Aber als mein Bruder nach Hause kam, dein Sohn, der dein Geld mit Huren verschwendet hat, hast du unser bestes Kalb für ihn geschlachtet!‘ Der Vater sagte zu ihm: ‚Mein Sohn, du bist immer bei mir und alles, was ich habe, gehört dir. Aber jetzt lass uns feiern und glücklich sein, denn dein Bruder war tot, aber jetzt lebt er wieder. Er war verloren, aber jetzt ist er wieder da.‘“

Kommentar

In diesem Fall war es der Sohn selbst, der sein gutes Zuhause verlassen wollte. Er wurde von der Welt draußen dazu verleitet. Er wollte so sehr seinen eigenen Weg gehen, dass er all das Gute zu Hause gar nicht mehr sehen konnte. Sein guter Vater war sehr traurig darüber, dass sein Sohn ihn verlassen wollte, aber er hielt ihn nicht auf.

Wenn wir uns entscheiden, Gott zu verlassen und unseren eigenen Weg zu gehen, wird Gott uns nicht aufhalten. Das Problem ist, dass es in einer Katastrophe enden wird. Warum? Weil der Plan, den Gott für unser

Leben hat, gut ist, aber der Plan, den der Feind, der Teufel, für unser Leben hat, ist, zu stehlen, zu töten und zu zerstören. Wenn wir uns selbst aus dem Schutz Gottes heraus bewegen, werden wir zu einem leichten Ziel für den Feind.

Aber Gott ist immer noch da, er wartet immer auf uns. Genauso, wie der verlorene Sohn in dem Gleichnis können wir jederzeit umkehren und nach Hause, zu unserem Vater, zurückgehen. Er wartet mit weit offenen Armen auf uns und er möchte uns all die guten Dinge, die wir bei ihm zu Hause hatten, zurückgeben.



DA WAR EINMAL EIN MANN, DER HATTE ZWEI SÖHNE. DER JÜNGERE SAGTE ZU IHM:

VATER, GIB MIR HEUTE MEINEN TEIL DES ERBES.

DA TEILTE DER VATER SEIN EIGENTUM ZWISCHEN SEINEN BEIDEN SÖHNEN AUF. EIN PAAR TAGE SPÄTER VERKAUFT DER JÜNGERE SOHN SEINEN ERBTEIL UND VERLIESS MIT DEM GELD SEIN ZUHAUSE.



ER REISTE IN EIN FERNES LAND, WO ER SEIN GANZES GELD VERSCHWENDETE UND ES LEICHTSINNIG AUSGAB.

EINE GROSSE HUNGRERSNOT TRAF DAS LAND UND ER BESASS NICHTS MEHR. ER FAND ARBEIT BEI EINEM MANN IN DIESEM LAND, DER IHN AUF DIE FELDER SCHICKTE, WO ER SICH UM DIE SCHWEINE KÜMMERN MUSSTE. AM LIEBSTEN HÄTTE ER DAS FUTTER FÜR DIE SCHWEINE GEGESSEN, ABER NIEMAND GAB IHM ETWAS ZU ESSEN.



DIE MÄNNER, DIE FÜR MEINEN VATER ARBEITEN, HABEN ESSEN IM ÜBERFLUSS UND ICH MUSS HIER VERHUNGERN!



ICH WERDE MICH AUFMACHEN UND ZU MEINEM VATER GEHEN UND SAGEN: 'VATER, ICH HABE GEGEN DEN GOTT UND DICH GESÜNDIGT. ICH BIN NICHT MEHR WÜRDIG, DEIN SOHN GENANNT ZU WERDEN. LASS MICH WIE EINER DEINER ARBEITER SEIN.'



ALS ER NOCH WEIT ENTFERNT VON ZU HAUSE WAR, SAH IHN SEIN VATER BEREITS KOMMEN. ER RANNT AUF SEINEN SOHN ZU, UMARMTE IHN UND KÜSSTE IHN.



VATER, ICH HABE GEGEN GOTT UND DICH GESÜNDIGT. ICH BIN NICHT MEHR WÜRDIG, DEIN SOHN GENANNT ZU WERDEN.

ABER DER VATER RIEF SEINE DIENER:

BEEILT EUCH! BRINGT DIE BESTE KLEIDUNG. STECKT EINEN RING AN SEINEN FINGER UND GEBT IHM SCHUHE FÜR DIE FÜSSE. DANN SCHLACHTET UNSER BESTES KALB. WIR WOLLEN ESSEN UND FEIERN, DENN MEIN SOHN WAR VERLOREN, ABER JETZT IST ER WIEDER DA.'



IN DER ZWISCHENZEIT WAR DER ÄLTERE SOHN NOCH AUF DEN FELDERN. ALS ER NACH HAUSE KAM, HÖRTE ER MUSIK UND SAH MENSCHEN TANZEN.

DEIN BRUDER IST NACH HAUSE GEKOMMEN UND DEIN VATER HAT DAS BESTE KALB SCHLACHTEN LASSEN, WEIL ER HEIL UND GESUND WIEDER DA IST.



MEIN SOHN, DU BIST IMMER BEI MIR UND ALLES, WAS ICH HABE, GEHÖRT AUCH DIR. ABER WIR WOLLEN FEIERN UND UNS FREUEN, WEIL DEIN BRUDER TOT WAR UND NUN IST ER WIEDER LEBENDIG. ER WAR VERLOREN, ABER ER WURDE WIEDER GEFUNDEN.

DAS MACHTE DEN ÄLTEREN BRUDER SO ÄRGERLICH, DASS ER NICHT INS HAUS GEHEN WOLLTE. ALSO KAM SEIN VATER HERAUS UND BAT IHN, HEREINZUKOMMEN.

ICH HABE ALL DIESE JAHRE SCHWER FÜR DICH GEARBEITET. ICH WAR DIR NIEMALS UNGEHORSAM. WAS HAST DU MIR DAFÜR GEGEBEN? DU HAST MIR NOCH NICHT EINMAL EINE ZIEGE GEGEBEN, DAMIT ICH MIT MEINEN FREUNDEN FEIERN KANN! ABER DIESER SOHN VON DIR HAT ALL DEIN VERMÖGEN MIT PROSTITUIERTEN VERSCHLEUDERT UND DANN KOMMT ER NACH HAUSE UND DU SCHLACHTEST DAS BESTE KALB FÜR IHN!



Der gute Samariter

LUKAS 10, 25-37

Ein Gesetzeslehrer kam zu Jesus, um ihm eine heikle Frage zu stellen: „Lehrer, wie kann ich das ewige Leben bekommen?“ Jesus sagte ihm: „Was sagt die heilige Schrift? Wie denkst du darüber?“ Der Gesetzeslehrer antwortete: „Liebe den Herrn, deinen Gott, von ganzem Herzen, mit deiner ganzen Seele, all deiner Kraft und deinem ganzen Verstand und liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“

Jesus antwortete: „Das ist die richtige Antwort. Wenn du das machst, wirst du ewig leben.“

Der Gesetzeslehrer wollte sich rechtfertigen, also fragte er Jesus: „Aber wer ist denn mein Nächster?“ Jesus antwortete: „Ein Mann war auf dem Weg von Jerusalem nach Jericho, als er von Straßenräubern überfallen wurde. Sie zerrissen seine Kleider und verprügelten ihn. Dann verschwanden sie und ließen ihn dort halb tot liegen. Ein Priester kam

auf demselben Weg vorbei, und als er den Mann sah, ging er an ihm vorbei. Das gleiche passierte, als sich ein Levit näherte. Als er den Mann sah, ging er einfach an ihm vorbei.

Aber ein Mann aus Samaria, der auch auf der Straße unterwegs war, sah den Mann und hatte Mitleid mit ihm. Er ging zu ihm hinüber, versorgte seine Wunden und verband sie. Er hob den Mann auf seinen eigenen Esel, brachte ihn in eine Herberge und kümmerte sich um ihn. Am nächsten Tag nahm er zwei Silbermünzen und gab sie dem Gastwirt und sagte: ‚Kümmer dich um ihn. Wenn es mehr kostet, dann werde ich bezahlen, wenn ich zurückkomme.‘ Welcher dieser drei Männer, denkst du, war der Nächste des Mannes, der von Banditen überfallen wurde?“

Der Gesetzeslehrer antwortete: „Derjenige, der ihm geholfen hat.“ Da sagte Jesus: „Geh und tu dasselbe.“

Kommentar

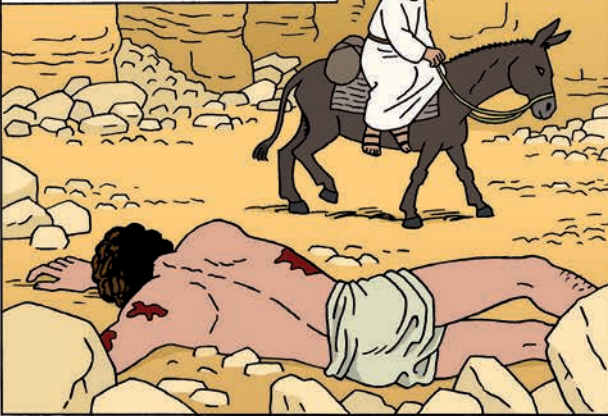
In diesem Gleichnis erzählt uns Jesus, dass wir ein einfühlsames und mitfühlendes Herz haben sollen. Es ist egal, woher du kommst oder wie andere Menschen dich sehen. Was zählt, ist dein Herz. In dieser Geschichte hat wohl jeder gedacht, dass der Priester oder der religiöse Gelehrte diesem Mann, der überfallen wurde, helfen würden, aber nein. Der Einzige, der dem Mann, der überfallen wurde, geholfen hat, war jemand, an den niemand ge-

dacht hätte. Er war der Einzige, der Liebe und Mitgefühl zeigte. Er hat nicht an seine eigene Sicherheit gedacht, sondern blieb stattdessen an einem gefährlichen Ort, um sich um einen verletzten Mann zu kümmern. Dann zahlte er sogar noch dafür, dass der Mann gesund gepflegt wurde.

Sei so wie dieser Samariter. Zeige den verletzten Menschen um dich herum Gnade, Mitgefühl und Liebe. Jesus möchte, dass wir so sind.



EIN PRIESTER KAM AUF DEMSELBEN WEG VORBEI UND ALS ER DEN MANN SAH, GING ER AUF DER ANDEREN SEITE VORBEI.



DAS GLEICHE PASSIERTE, ALS SICH EIN LEVIT NÄHERTE. ALS ER DEN MANN SAH, GING HER ZU IHM, SCHAUTE IHN AN UND GING DANN EINFACH WEITER.



ABER EIN MANN AUS SAMARIA, DER AUCH AUF DER STRASSE UNTERWEGS WAR, SAH DEN MANN UND HATTE MITLEID MIT IHM. ER GING ZU IHM HINÜBER, VERSORGTE SEINE WUNDEN UND VERBAND IHN.



DANN SETZTE ER IHN AUF SEINEN ESEL UND BRACHTE IHN IN EINE HERBERGE, WO ER SICH UM IHN KÜMMERTE.



AM NÄCHSTEN TAG NAHM ER ZWEI SILBERMÜNZEN UND GAB SIE DEM GASTWIRT.



WELCHER DIESER DREI MÄNNER, DENKST DU, WAR DER NÄCHSTE DES MANNES, DER VON BANDITEN ÜBERFALLEN WORDEN WAR?



DER-JENIGE, DER IHM GEHOLFEN HAT.



GEH UND TUE DASSELBE!



Der Sämann

MATTHÄUS 13, 1-23

Jesus ging aus dem Haus und setzte sich an den See. Eine Menge Leute versammelten sich um ihn, so dass er sich in ein Boot setzen musste, während die Leute am Ufer standen. Er erzählte ihnen viele lehrreiche Geschichten. Er sagte: „Ein Bauer ging hinaus auf das Feld, um Getreide zu säen. Als er säte, fielen einige der Samen auf den Weg, und Vögel kamen und fraßen sie auf. Einige der Samen fielen auf steinigen Boden, auf dem nicht viel Erde lag. Diese Samen wuchsen sehr schnell, weil der Boden nicht so tief war. Als die Sonne aufging, brannte sie auf die Sprösslinge herab und da sie keine Wurzeln hatten, vertrockneten sie. Einige Samen fielen unter die Dornen und als die Dornen wuchsen, erstickten sie die kleinen Pflanzen. Aber einige Samen fielen in guten Boden und brachten eine Ernte ein, die hundertmal, sechzigmal oder dreißigmal so viel war, wie ausgesät worden war. Wenn ihr Ohren habt, dann hört zu!“

Die Jünger kamen zu Jesus und fragten ihn: „Warum erzählst du ihnen diese Gleichnisse?“

Jesus antwortete: „Passt auf, was die Geschichte vom Sämann bedeutet. Wenn jemand

die Botschaft vom Reich Gottes hört, aber sie nicht versteht, kommt der Böse und zerstört, was in seinem Herzen ausgesät wurde. Dies ist der Samen, der auf dem Weg landet.

Was auf steinigem Boden gesät wurde, ist wie jemand, der die Botschaft vom Reich Gottes hört und sofort mit Freude dabei ist. Aber er hat keine Wurzeln oder er glaubt nur für eine kurze Zeit. Wenn er Schwierigkeiten und Probleme bekommt, weil er der Botschaft geglaubt hat, wird er sofort aufgeben.

Der Samen, der unter die Dornen gesät wurde, ist wie jemand, der die Botschaft vom Reich Gottes hört, aber seine alltäglichen Probleme und betrügerische Reichtümer ersticken die Worte, die gesät wurden und sie können keine Früchte tragen.

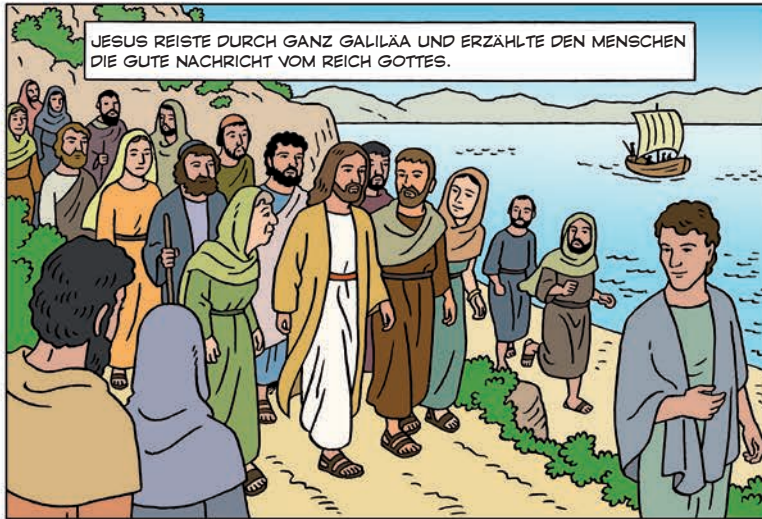
Aber der Samen, der in guten Boden gesät wurde, ist wie jemand, der die Botschaft vom Reich Gottes hört, sie versteht und dann eine reichhaltige Ernte bringt; hundertmal, sechzigmal und dreißigmal mehr als das, was gesät wurde.“

Kommentar

In diesem Gleichnis vergleicht Jesus unser Herz mit verschiedenen Arten von Böden.

In diesem Fall sät der Sämann das Wort Gottes. Ein hartes Herz zu haben bedeutet, dass wir das Wort Gottes nicht in uns aufnehmen und es nicht wachsen kann. Ein unaufmerksames Herz zu haben bedeutet, dass das Wort Gottes dort

nicht wachsen kann, weil dir alles andere mehr bedeutet. Aber ein weiches und hörendes Herz zu haben bedeutet, dass das Wort Gottes tiefe Wurzeln haben wird und wachsen kann und so viel Frucht in unserem Leben bringt, dass jeder es sehen kann.



ER ERZÄHLTE IHNEN VIELE LEHRREICHE GESCHICHTEN. DURCH GLEICHNISSE ERKLÄRTE ER DEN MENSCHEN SEINE WORTE.



ALS ER SÄTE, FIELEN EINIGE SAMENKÖRNER AUF DEN WEG UND VÖGEL KAMEN UND FRASSEN SIE AUF.



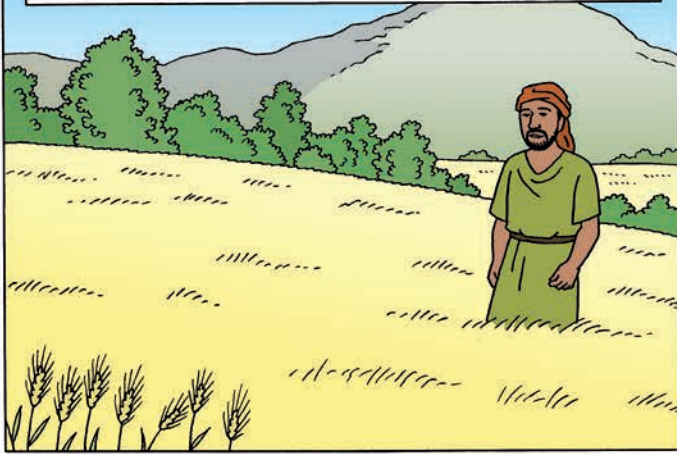
EINIGE DER SAMEN FIELEN AUF STEINIGEN BODEN, AUF DEM NICHT VIEL ERDE LAG. DIESE SAMEN WUCHSEN SEHR SCHNELL, WEIL DER BODEN NICHT SO TIEF WAR. ALS DIE SONNE AUFGING, BRANNTE SIE AUF DIE SPRÖSSLINGE HERAB UND DA IHRE WURZEL NICHT TIEF GENUG WAREN, VERTROCKNETEN SIE.



EINIGE SAMEN FIELEN UNTER DIE DORNENBÜSCHE UND ALS DIESE GRÖßER WURDEN, ERSTICKTEN SIE DIE KLEINEN PFLANZEN.



ABER EINIGE SAMEN FIELEN AUF GUTEN BODEN UND BRACHTEN EINE ERNTE EIN, DIE HUNDERTMAL, SECHZIGMAL ODER DREISSIGMAL SO VIEL WAR, WIE AUSGESÄT WORDEN WAR.



WARUM ERZÄHLT DU IHNEN DIESE GLEICHNISSE?



IHR KENNT DIE GEHEIMNISSE VOM KÖNIGREICH GOTTES, ABER ANDERE, DIE NOCH NICHT DAZU GEHÖREN, SOLLEN SIE DURCH GLEICHNISSE KENNENLERNEN.



PASST AUF, WAS DIE GESCHICHTE BEDEUTET: DER SAME IST DAS WORT GOTTES. DIEJENIGEN, DIE ES HÖREN, ABER NICHT VERSTEHEN, SIND WIE MENSCHEN, BEI DENEN DER SAME AUF DEN WEG FÄLLT. DER BÖSE KOMMT UND ZERSTÖRT, WAS IN IHRE HERZEN GESÄT WURDE.



WAS AUF STEINIGEN BODEN GESÄT WURDE, IST WIE JEMAND, DER DIE BOTSCHAFT HÖRT UND SOFORT MIT FREUDE DABEI IST. ABER DER SAME KANN KEINE WURZELN BILDEN UND DIESER MENSCH GLAUBT NUR FÜR EINE KURZE ZEIT. WENN ER DESWEGEN PROBLEME BEKOMMT, GIBT ER SOFORT AUF.



DER SAME, DER UNTER DIE DORNEN GESÄT WURDE, IST WIE JEMAND, DER DIE BOTSCHAFT HÖRT, ABER SEINE ALLTÄGLICHEN PROBLEME, BETRÜGERISCHER REICHTUM UND OBERFLÄCHLICHE VERGNÜGEN ERSTICKEN DIE WORTE UND ER KANN KEINE FRÜCHTE TRAGEN.



ABER DER SAME, DER IN GUTEN BODEN GESÄT WURDE, IST WIE JEMAND, DER DIE BOTSCHAFT HÖRT UND SIE IN EINEM GUTEN UND GEHORSAMEN HERZEN BEWAHRT, BIS SIE FRUCHT BRINGT.



Die klugen und dummen Bauherren

MATTHÄUS 7, 24-27

Jesus erzählte ihnen diese Geschichte: „Jeder, der auf das hört, was ich sage und es auch tut, ist wie ein kluger Mann, der sein Haus auf dem Felsen gebaut hat. Als es in Strömen regnete, das Wasser im Fluss anstieg und der Sturm an seinem Haus rüttelte, hielt es stand, weil es auf dem Felsen gebaut war.

Wer aber nicht auf das hört, was ich sage und es nicht tut, der ist wie ein dummer Mann, der sein Haus auf Sand gebaut hat. Als es in Strömen regnete, das Wasser im Fluss anstieg und der Sturm an seinem Haus rüttelte, brach es zusammen. Es war ein schrecklicher Einsturz!“

Kommentar

In diesem Gleichnis beschreibt Jesus das Leben als ein Haus. Von außen kannst du nicht sagen, ob das Haus ein gutes Fundament hat oder nicht. Wenn du das Wort Gottes hörst und dann tust, was es sagt, dann ist es so, als ob du dein Leben auf einen Felsen baust, ein sicheres und festes Fundament.

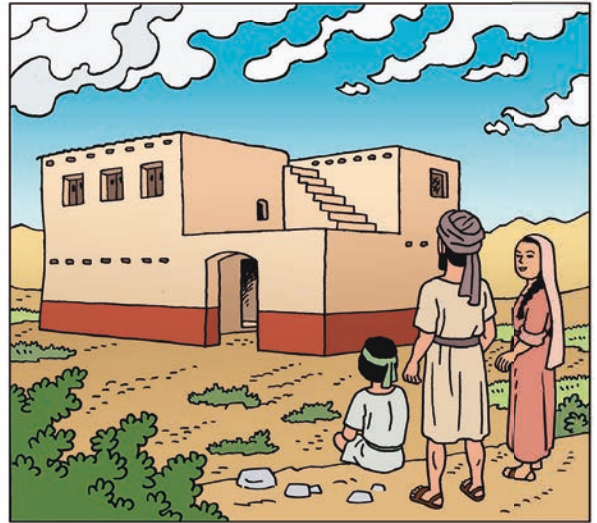
Aber wenn du das Wort Gottes hörst und nicht tust, was es sagt, dann ist es so, als ob du dein Leben

auf unsicheren Boden, wie Sand, gebaut hast. Wenn die Stürme des Lebens kommen, so wie sie bei jedem von uns kommen, dann wird es sehr deutlich werden, wer sein Leben auf das Wort Gottes, den festen Grund, gebaut hat. Es ist sehr wichtig, so zu leben, wie Jesus es uns sagt. Es mag vielleicht einfacher erscheinen, auf eine andere Weise zu leben, aber die Zeit wird zeigen, wie stark das Fundament deines Lebens wirklich ist.

JEDER, DER AUF DAS HÖRT, WAS ICH SAGE UND ES AUCH TUT, IST WIE EIN KLUGER MANN, DER SEIN HAUS AUF EINEN FELSEN GEBAUT HAT.



ER GRUB EIN TIEFES FUNDAMENT, DAMIT DAS HAUS FEST AUF DEM FELSEN STAND.



ES REGNETE IN STRÖMEN, DIE FLÜSSE STIEGEN AN UND DER STURM RÜTTELTE AN SEINEM HAUS.



ABER ES STÜRZTE NICHT EIN, WEIL ES AUF FELSEN GEBAUT WAR.



WER ABER NICHT AUF DAS HÖRT, WAS ICH SAGE UND ES NICHT TUT, DER IST WIE EIN DUMMER MANN, DER SEIN HAUS AUF SAND GEBAUT HAT.



ES REGNETE IN STRÖMEN, DIE FLÜSSE STIEGEN AN UND DER STURM RÜTTELTE AN SEINEM HAUS...



... UND ES BRACH ZUSAMMEN. ES WAR EIN SCHRECKLICHER EIN-STURZ!



Der Pharisäer und der Zolleinnehmer

LUKAS 18, 9-14

Jesus erzählte diese Geschichte den Leuten, die sich für gut hielten und auf alle anderen hinabsahen.

„Zwei Männer gingen zum Tempel, um zu beten. Einer war ein Pharisäer und der andere war ein Zolleinnehmer. Als der Pharisäer im Tempel war, betete er und sagte: ‚Danke Gott, dass ich nicht so bin, wie andere Leute: Diebe, Verbrecher, Ehebrecher oder wie dieser Zolleinnehmer dort drüben. Ich faste zwei Tage in der Woche und ich gebe dir ein Zehntel von meinem

Einkommen.‘

Etwas entfernt stand der Zolleinnehmer. Er konnte nicht einmal nach oben schauen vor Schuldgefühlen. Stattdessen schlug er sich auf die Brust und betete: ‚Gott, vergib einem Sünder wie mir!‘

„Ich sage dir“, sagte Jesus, „der Zolleinnehmer war derjenige, der mit Gott im Reinen war, als er nach Hause gegangen ist, nicht der Pharisäer. Wer sich selbst groß macht, wird gedemütigt werden, aber wer sich selbst erniedrigt, wird groß gemacht werden.“

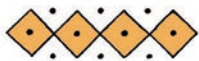
Kommentar

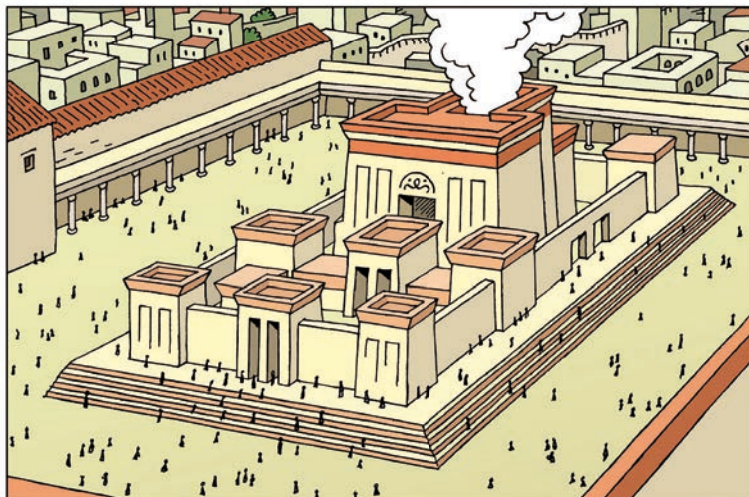
Der Pharisäer war eine religiöse Person. Vermutlich hatte er alles ausprobiert, um ein heiliger Mann zu werden. Er sah sich selbst als einen guten Menschen an, weil er immer alle religiösen Regeln befolgt hatte. Deshalb war er sich ganz sicher: Wenn Gott einen Menschen annehmen würde, dann ganz bestimmt ihn.

Der Zolleinnehmer dagegen wurde von den meisten Menschen gehasst, weil er vermutlich jeden von ihnen angelogen und betrogen hatte. Aber tief in seinem Herzen wollte der Zolleintreiber anders sein. Er

spürte, dass Gott seine einzige Chance war. Er bat Gott um Gnade und Vergebung für das schreckliche Leben, das er führte. Gott hörte den ehrlichen Schrei seines Herzens und dem Zolleinnehmer wurde vergeben. Der andere Mann, der religiöse Pharisäer, war sich so sicher gut zu sein, dass er nicht um Gottes Gnade bat und so ging er ohne Vergebung oder den Segen Gottes fort.

Dieses Gleichnis lehrt uns, dass Gott unser Herz ansieht und dass er uns vergibt, wenn wir uns an ihn wenden und um Gnade bitten.





Der unbarmherzige Diener

MATTHÄUS 18, 21-35

Petrus kam zu Jesus und fragte ihn: „Herr, wie oft muss ich meinem Bruder vergeben, wenn er sich gegen mich versündigt? Siebenmal?“

Jesus sagte zu ihm: „Ich sage dir, nicht siebenmal, sondern unendlich oft, zig-mal, sollst du vergeben. Darum ist das Reich Gottes wie ein König, der die Arbeit seiner Diener überprüfen wollte. Er hatte gerade damit begonnen, da wurde ein Mann zu ihm gebracht, der ihm Millionen schuldete. Da er nicht bezahlen konnte, befahl sein Herr, dass der Mann und seine Frau und Kinder und alles, was er besaß, verkauft werden sollten, um die Schulden zu bezahlen.

Der Diener fiel auf die Knie und bettelte: ‚Hab Geduld mit mir. Ich werde dir alles zurückzahlen.‘ Da war der König ihm gnädig, ließ ihn gehen und seine Schulden wurden ihm erlassen.

Aber als der Diener gegangen war, sah er einen seiner Mit-

knechte, der ihm eine sehr kleine Geldsumme schuldete. Er packte ihn an der Kehle und sagte: ‚Bezahle mir, was du mir schuldest!‘ Sein Mitknecht fiel auf die Knie und bat ihn: ‚Bitte, hab Geduld mit mir. Ich werde dir alles bezahlen.‘ Aber der Mann weigerte sich. Stattdessen warf er ihn ins Gefängnis, bis er alles bezahlt hatte, was er ihm schuldete.

Als die anderen Diener sahen, was geschehen war, wurden sie sehr ärgerlich und erzählten dem König alles. Da rief der König ihn zurück und sprach: ‚Du gemeiner Diener! Ich habe deine ganzen Schulden erlassen, weil du mich gebeten hast. Solltest du nicht mit deinem Mitknecht Erbarmen haben, genauso wie ich dir gnädig war?‘ Voller Zorn befahl der König, den Mann zu bestrafen, bis er alles zurückgezahlt hatte, was er ihm schuldete. Das ist es, was mein himmlischer Vater mit dir machen wird, wenn du deinem Bruder nicht in deinem Herzen verzeihst.“

Kommentar

Dieses Gleichnis beginnt damit, dass Jesus von Petrus gefragt wird, wie oft man anderen vergeben soll.

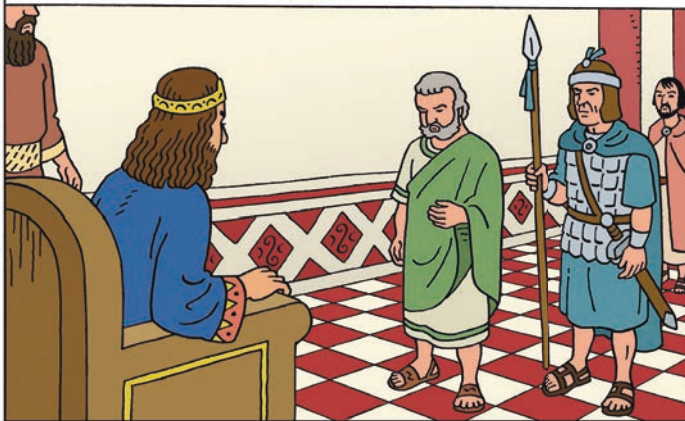
Jesus erzählt von einem Mann, dessen große Schuld vergeben wurde, so dass er dem König kein Geld mehr schuldete. Aber dann ging der Mann raus und war nicht bereit, jemandem eine viel kleinere Schuld zu erlassen. Ein Diener des Königs sah, was geschehen war und erzählte es

dem König. Das machte den König sehr wütend. Wie konnte jemand, dem so viel vergeben wurde, sich umdrehen und jemand anderem nicht vergeben? Jesus erklärt damit, dass die Gnade und Vergebung, die wir empfangen haben, uns dazu bringen soll, den Menschen um uns herum Vergebung zu zeigen.

Anderen zu vergeben, kann uns selbst freisetzen.



DAS REICH GOTTES IST WIE EIN KÖNIG, DER DIE ARBEIT SEINER DIENER ÜBERPRÜFEN WOLLTE. ER HATTE GERADE DAMIT BEGONNEN, DA WURDE EIN MANN ZU IHM GEBRACHT, DER IHM MILLIONEN SCHULDETE.



DA ER NICHT GENUG GELD HATTE, BEFAHL SEIN HERR, DASS DER MANN, SEINE FRAU UND KINDER UND ALLES, WAS ER BESASS, VERKAUFT WERDEN SOLLTEN, UM DIE SCHULDEN ZU BEZAHLEN.



DA WAR DER KÖNIG IHM GNÄDIG UND LIESS IHN GEHEN UND SEINE SCHULDEN WURDEN IHM ERLASSEN.

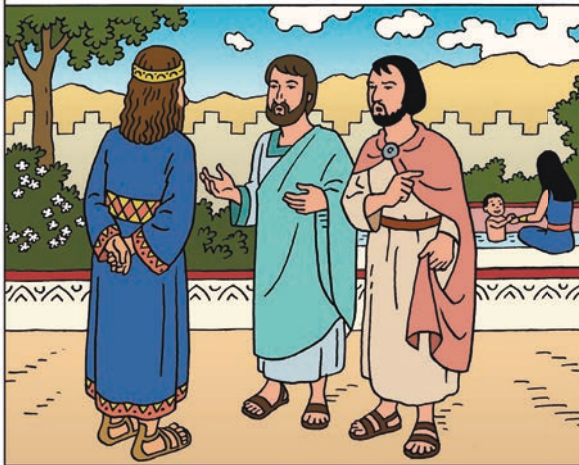


ALS DER DIENER GEGANGEN WAR, SAH ER EINEN SEINER MITKNECHTE, DER IHM EINE SEHR KLEINE GELDSUMME SCHULDETE.





ALS DIE ANDEREN DIENER SAHEN, WAS GESCHEHEN WAR, GINGEN SIE ZUM KÖNIG UND ERZÄHLTEN IHM ALLES.



DA RIEF DER KÖNIG DEN DIENER ZURÜCK.



VOLLER ZORN LIESS DER KÖNIG, DEN MANN INS GEFÄNGNIS WERFEN UND BESTRAFEN, BIS DIESER ALLE SCHULDEN ZURÜCK GEZAHLT HATTE.



Die beiden Schuldner

LUKAS 7, 36-50

Einer der Pharisäer lud Jesus in sein Haus zum Essen ein. So ging Jesus zum Haus des Pharisäers und setzte sich, um zu essen. In dieser Stadt gab es eine Frau, die ein sündiges Leben lebte. Als sie herausfand, dass Jesus im Haus des Pharisäers zum Essen eingeladen war, nahm sie ein Alabastergefäß voller Parfüm mit, ging zu Jesus und weinte. Ihre Tränen fielen auf seine Füße und sie trocknete sie mit ihren Haaren. Sie küsste seine Füße und rieb sie mit Parfüm ein. Der Pharisäer, der Jesus eingeladen hatte, sah das und sagte zu sich selbst: ‚Wenn dieser Mann wirklich ein Prophet wäre, dann hätte er gewusst, was für eine Sünderin diese Frau ist, die ihn berührt!‘

Da sagte Jesus zu ihm: „Simon, ich habe dir etwas zu erzählen.“ Simon antwortete: „Lehrer, sag es mir.“ Jesus fuhr fort: „Zwei Männer schuldeten einem Geldverleiher Geld. Einer von ihnen schuldeten ihm 500 Silbermünzen und der andere schuldeten nur 50. Als keiner von ihnen bezahlen konnte, löschte er die Schulden von beiden Männern. Also, wer von ihnen wird ihn am meisten lieben?“

Simon antwortete: „Derjenige, dem mehr erlassen wurde, nehme ich an.“ Jesus sagte: „Du hast Recht.“

Dann wandte er sich an die Frau und sagte zu Simon: „Siehst du diese Frau? Als ich in dein Haus kam, gabst du mir kein Wasser für meine Füße, aber sie hat meine Füße mit ihren Tränen befeuchtet und mit ihren Haaren getrocknet. Du hast mich nicht mit einem Kuss begrüßt, aber seit ich angekommen bin, hat sie nicht aufgehört, meine Füße zu küssen. Du hast mit kein Öl für meinen Kopf gegeben, aber sie hat meine Füße mit Parfüm eingerieben.“

Ich sage dir, ihre vielen Sünden sind ihr vergeben worden. Darum zeigt sie eine so große Liebe. Aber derjenige, dem wenig vergeben worden ist, liebt auch wenig.“

Dann sagte er zu ihr: „Deine Sünden sind dir vergeben.“

Die anderen Gäste begannen sich zu fragen: „Wer ist dieser Mann, dass er sogar Sünden vergibt?“ Jesus sagte zu der Frau: „Dein Glaube hat dich gerettet. Geh in Frieden.“

Jesus wurde in das Haus eines religiösen Mannes eingeladen. Während er dort war, betrat eine Frau, auf die die Menschen herabsahen, weil sie ein schlechtes Leben führte, den Raum, weinte und küsste die Füße von Jesus. Sie nahm sehr kostbares Parfüm und wusch Jesus damit die Füße.

Vermutlich hatte sie ihr ganzes Geld für dieses Parfüm ausgegeben, aber sie tat dies, um Jesus zu zeigen, wie sehr sie ihn liebte und dass es ihr leid tat, wie sie ihr Leben führte. Der religiöse Mann war sehr verärgert darüber, dass diese Frau in seinem Haus war und auch darüber, was sie tat. Aber Jesus sprach vor den Anwesenden sehr gut von der Frau und erklärte, dass jeder, dem viel vergeben wurde, den Wert von Vergebung zu schätzen weiß und es so leicht sei, auch anderen zu vergeben.

Dann sagte Jesus der Frau, dass ihre Sünden vergeben wurden. Er konnte das sagen, weil er wusste, was in dem Herzen dieser Frau vor sich ging. Auch das verärgerte die religiösen Menschen, die dabei waren. Sie hatten versucht, perfekt zu leben und allen Regeln zu folgen und jetzt hatte Jesus einfach so einer Frau vergeben, die ein schlechtes Leben geführt hatte. Aber Jesus kennt die Herzen aller Menschen und er ist der einzige, der Sünden vergeben kann. Diese Frau hat das Richtige getan. Sie kam zu Jesus und ihre Sünden wurden vergeben. Genauso gilt das heute für uns. Wer immer Jesus um die Vergebung seiner Sünden bittet, dem wird er vergeben und er wird ein neues Leben in ihm haben.





Der reiche Narr

LUKAS 12, 16-21

Jesus erzählte den Menschen diese Geschichte: „Es war einmal war ein reicher Mann, dessen Felder eine große Ernte einbrachten. Er fragte sich: ‚Was soll ich tun? Ich habe nicht genug Platz für die ganze Ernte! Ich weiß, was ich tun werde,‘ dachte er, ‚ich werde meine Scheunen abreißen und größere bauen, in denen ich meine ganze Ernte unterbringen kann. Dann werde ich mir sagen: Du hast es geschafft! Jetzt hast du

alles, was du für die nächsten Jahre brauchst. Lass es dir gutgehen. Iss, trink und genieße das Leben.‘

Aber Gott sagte zu ihm: ‚Du Narr! In dieser Nacht wirst du dein Leben verlieren. Wer bekommt dann diese ganze Ernte, die du nur für dich behalten hast?‘

Das passiert mit denen, die Reichtümer für sich selbst sammeln, aber in Gottes Augen nicht reich sind.“

Kommentar

Manchmal ist es leicht, zu glauben: Wenn ich doch nur reich wäre, dann könnte ich alles haben.

So viele Menschen versuchen ständig, reich zu werden und das füllt all ihre Gedanken. Habsucht ergreift ihre Seelen. Manche Menschen kümmern sich nicht darum, ob sie andere verletzen oder betrügen, um reich zu werden.

Der Mann in diesem Gleichnis dachte, dass er alles hätte. Er hatte letztendlich seinen Traum, reich zu sein, erreicht. Aber in einem einzigen Augenblick erklärt Gott ihm, dass

er ein Narr ist!

Der reiche Mann hatte nicht darüber nachgedacht, dass er eines Tages alles zurücklassen müsste. Niemand wird mit Reichtum in diese Welt geboren und niemand kann irgendetwas mitnehmen, wenn er diese Erde verlässt. Aber stattdessen kannst du dich dazu entscheiden, eine andere Art Reichtum zu sammeln, die für die Ewigkeit bleiben wird. Investiere in das kommende Königreich, indem du Anderen von Jesus erzählst und ihnen den Weg zum Himmel zeigst.



Der reiche Mann und Lazarus

LUKAS 16, 19-31

Es war einmal ein reicher Mann, der die teuerste Kleidung trug und ein Leben voller Luxus führte. Aber vor dem Tor zu seinem Haus lag immer ein armer Mann namens Lazarus, der überall Wunden hatte. Er wollte so gerne etwas von dem abhaben, was bei dem reichen Mann übrig blieb. Manchmal kamen Hunde zu ihm und leckten an seinen Wunden. Dann starb der arme Mann und wurde von den Engeln zu Abraham gebracht, auf den Platz neben ihn.

Der reiche Mann starb auch und wurde begraben. Im Totenreich, wo er sehr leiden musste, erhob er seinen Blick und sah in weiter Ferne Abraham und neben ihm Lazarus. Er rief: „Vater Abraham! Hab Erbarmen mit mir und sende Lazarus, damit er seine Finger in das Wasser taucht, um meine Zunge abzukühlen, weil ich in diesem Feuer leide.“

Aber Abraham antwortete: „Mein Kind, denke daran, dass du all die guten Dinge bekommen

hast, während du am Leben warst, während Lazarus all die schlechten Dinge bekam. Jetzt genießt er es hier, während du leidest. Und nicht nur das, es gibt einen riesigen Graben zwischen uns und dir, damit diejenigen, die zu dir gehen wollen, es nicht tun können, und niemand, von euch aus zu uns kommen kann.“

Der Mann sagte: „Dann bitte ich dich, Vater, sende Lazarus zum Haus meines Vaters. Ich habe fünf Brüder, und er muss sie warnen, damit sie nicht auch an diesen Ort des Leidens kommen.“ Abraham antwortete: „Sie haben Mose und die Propheten. Auf sie sollen sie hören.“

„Aber Vater Abraham“, sagte er, „wenn jemand von den Toten aufsteht und zu ihnen geht, dann werden sie umkehren.“ Abraham sagte ihm: „Wenn sie nicht auf Mose und die Propheten hören, dann werden sie sich auch nicht von jemandem überzeugen lassen, der von den Toten auferstanden ist.“

Kommentar

Dieses Gleichnis ähnelt dem Gleichnis vom reichen Dummkopf. In dieser Geschichte hatte der reiche Mann alles, während er auf der Erde lebte. Aber eines Tages musste er alles zurücklassen. Er hatte sich in seinem Leben nicht zu Gott gewandt. Er hatte gar nicht wahrgenommen, wie oft ihn ein Mann namens Lazarus um etwas zu Essen angebettelt hatte. Nun hatte der reiche Mann große Schmerzen im Reich der Toten, wo die Menschen enden, die Gott nicht um Vergebung bitten.

Lazarus aber hatte Gott um Hilfe gebeten und als er starb, brachten ihn Engel an den Ort für die Menschen, die Vergebung ihrer Sünden empfangen hatten.

Dieses Gleichnis zeigt uns eine Sache ganz sicher: Dass es das Wichtigste ist, dass deine Sünden von Jesus vergeben wurden, damit du nach diesem Leben für immer und ewig bei ihm sein kannst, ganz egal wie schwer auch dein Leben auf der Erde war. Dieses Leben ist kurz, aber die Ewigkeit ist unendlich.



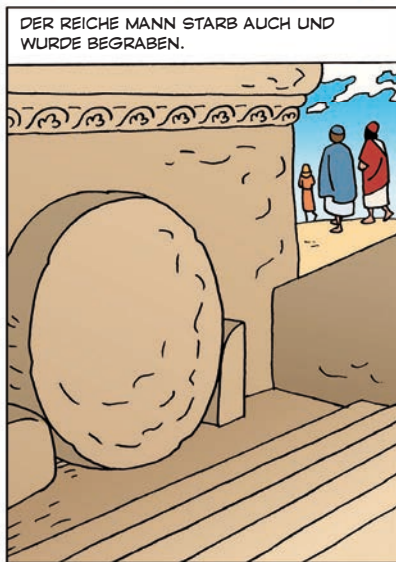
ES WAR EINMAL EIN REICHER MANN, DER DIE TEUERSTE KLEIDUNG TRUG UND EIN LEBEN VOLLER LUXUS FÜHRTE.



UND DA WAR EIN ARMER MANN NAMENS LAZARUS, DER ÜBERALL WUNDEN HATTE UND JEDEN TAG VOR DAS HAUS DES REICHEN MANNES GEBRACHT WURDE, IN DER HOFFNUNG, DASS ETWAS VON DEM ÜBRIGGEBLIEBENEN ESSEN DES MANNES FÜR IHN ABFIEL.



DER ARME MANN STARB UND WURDE VON DEN ENGEL AUF EINEN PLATZ NEBEN ABRAHAM GEBRACHT.



DER REICHE MANN STARB AUCH UND WURDE BEGRABEN.



VATER ABRAHAM! HAB ERBARMEN MIT MIR UND SCHICKE LAZARUS, DASS ER SEINEN FINGER INS WASSER TAUCHT UND DAMIT MEINE ZUNGE KÜHLT. ICH LEIDE FURCHTBARE SCHMERZEN IN DIESEM FEUER!



MEIN SOHN, ERINNERE DICH DARAN, DASS DU IN DEINEM LEBEN ALL DIE GUTEN DINGE BEKOMMEN HAST, WÄHREND LAZARUS NUR SCHLECHTES BEKAM. ABER JETZT GEHT ES IHM GUT UND DU LEIDEST QUALEN.



AUSSERDEM GIBT ES EINEN TIEFEN GRABEN ZWISCHEN UNS, SO DASS DIE, DIE VON HIER HERÜBER WOLLEN, ES NICHT TUN KÖNNEN UND NIEMAND KANN VON DORT, WO DU BIST, AUF DIE ANDERE SEITE.



DANN BITTE ICH DICH, VATER ABRAHAM, SCHICKE LAZARUS ZUM HAUS MEINES VATERS, IN DEM MEINE FÜNF BRÜDER LEBEN. ER SOLL SIE WARNEN, DAMIT ZUMINDEST SIE NICHT AN DIESEN FÜRCHTBAREN ORT KOMMEN MÜSSEN.



DEINE BRÜDER HABEN MOSE UND DIE PROPHETEN, DIE SIE WARNEN KÖNNEN. DEINE BRÜDER SOLLTEN AUF IHRE WARNUNG HÖREN.



DAS REICHT NICHT, VATER ABRAHAM! WENN JEMAND VON DEN TOTEN AUFERSTEHET UND ZU IHNEN GEHT, DANN WERDEN SIE VON IHREN SÜNDEN UMKEHREN.



WENN SIE NICHT AUF MOSE UND DIE PROPHETEN HÖREN, WERDEN SIE AUCH NICHT VON JEMANDEN ÜBERZEUGT WERDEN, DER VON DEN TOTEN AUFERSTEHET.

Die hartnäckige Witwe

LUKAS 18, 1-8

Jesus erzählte ihnen eine Geschichte, um zu erklären, wie sie ausdauernd beten konnten ohne müde zu werden. „Es gab einmal einen Richter, der keine Ehrfurcht vor Gott und keinen Respekt vor Menschen hatte. Eine Witwe kam immer wieder zu diesem Richter und sagte: ‚Verhilf mir zu meinem Recht!‘ Eine Zeitlang wollte er nicht, aber dann sagte er zu sich selbst: ‚Obwohl ich weder Ehrfurcht vor Gott, noch Respekt vor Menschen habe, werde ich dieser Witwe zur der Gerechtigkeit verhelfen, um die

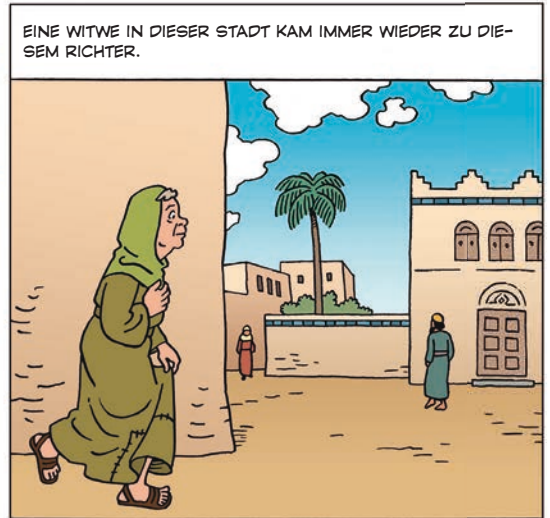
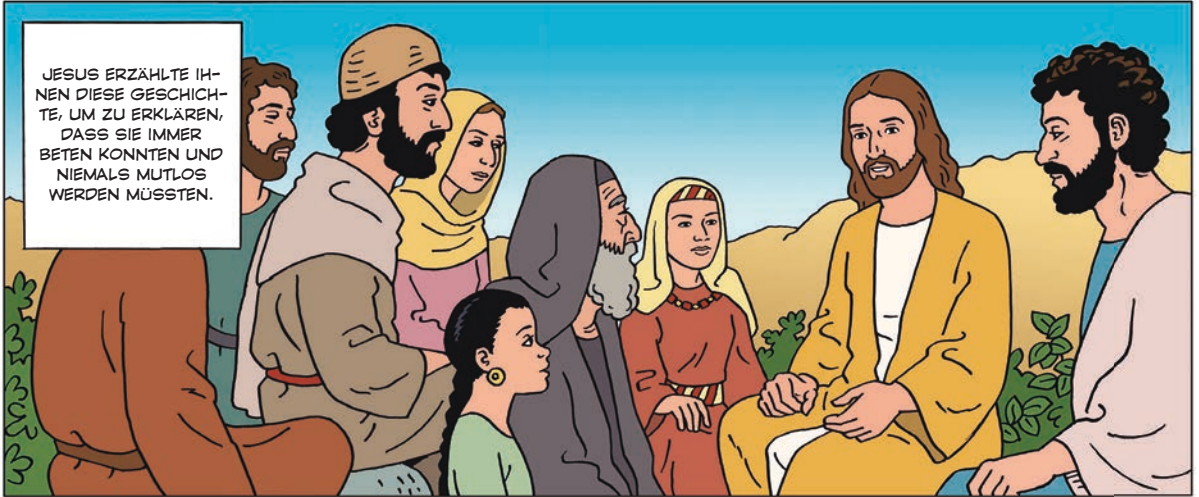
sich mich bittet, da sie mir so viel Schwierigkeiten macht. Sonst wird sie mich zermürben, wenn sie die ganze Zeit zu mir kommt!‘

Und Jesus sagte: „Verstehst du, was der Richter damit meint? Wird Gott nicht seinen Leuten zu ihrem Recht verhelfen, die Tag und Nacht zu ihm um Hilfe beten? Er hört ihnen geduldig zu. Ich sage dir, er wird ihnen ganz schnell Gerechtigkeit geben. Aber wird der Sohn des Menschen auf der Erde Glauben finden, wenn er kommt?“

Kommentar

In diesem Gleichnis erzählt uns Jesus, dass Gott unser Gebet immer hört. Er möchte, dass wir immer und immer wieder zu ihm kommen. Er möchte unsere Stimme hören und dass wir ihn um Hilfe bitten. Manchmal müssen wir ein bisschen länger beten und nicht aufgeben. Er lehrt uns, so lange zu beten, bis wir bekommen, was er für uns hat, genauso wie diese hartnäckige Witwe.

Außerdem erzählt er uns, dass er ein liebender Vater ist, der den Bedürfnissen all seiner Kinder gerecht wird. Er tut es vielleicht nicht auf die Weise, von der wir denken, dass er es tun sollte, aber er wird uns immer das geben, was wir brauchen. Wenn es etwas gibt, von dem du wirklich willst, dass es passiert, dann höre nicht auf zu beten, bis Gott dir antwortet.





Das große Fest

LUKAS 14, 15-24

Einer der Gäste hörte dies und sagte zu Jesus: „Glücklich ist, wer beim Festessen im Reich Gottes dabei ist!“ Jesus sagte ihm: „Ein Mann wollte ein großes Fest machen und lud viele Leute ein, zu kommen.“

Als der Tag für das Fest angekommen war, sagte er seinem Diener: ‚Sage den Gästen: Komm! Alles ist für dich bereit!‘ Aber alle hatten eine Ausrede dafür, warum sie nicht kommen konnten. Einer sagte: ‚Ich habe gerade ein Feld gekauft, ich muss es mir erst ansehen. Bitte entschuldige.‘ Ein anderer sagte: ‚Ich habe gerade fünf Paar Ochsen gekauft und ich muss sie ausprobieren. Entschuldige mich bitte.‘ Noch ein anderer sagte: ‚Ich habe gerade geheiratet,

also kann ich nicht kommen.‘

Der Diener kam zurück und erzählte seinem Herrn, was geschehen war. Das machte den Herrn wütend und er sagte seinem Diener: ‚Lauf auf die Straßen und Gassen der Stadt und bringe die Armen, die Behinderten, die Blinden und die Gelähmten mit.‘ Kurze Zeit später sagte der Diener: ‚Herr, ich habe getan, was du mir gesagt hast, aber es ist noch Platz für mehr Leute.‘ Also sagte der Herr zu seinem Diener: ‚Dann geh auf die Landstraßen und Wege und bitte die Leute herein, damit mein Haus voll wird. Ich sage dir, keiner von denen, die eingeladen wurden, wird mein Festessen kosten.‘“

Kommentar

Dieses Gleichnis erklärt, wie Gott das große Festmahl im Himmel vorbereitet, zu dem alle eingeladen sind. Die Einladungen wurden herausgegeben, jeder Mann, jede Frau und jedes Kind sind bei Jesus willkommen, um Vergebung zu empfangen und das großartige Festessen zu genießen.

Dieses Festmahl wird im Himmel stattfinden, wenn unser Leben auf der Erde vorüber ist. Dort werden wir mit Jesus zusammen sein und mit allen, die Jesus in ihr Leben gebeten haben.

Manche Menschen verstehen nicht, wie

kosbar diese Einladung ist. Oder sie wollen Jesus nicht annehmen, deshalb sagen sie Nein. Das ist der größte Fehler ihres Lebens und wird zu ewigem Tod und Schmerzen führen. Aber diejenigen von uns, die zu der Einladung ‚ja‘ sagen, werden für alle Ewigkeit mit Jesus zusammenleben. Wir sind gerettet. Jetzt ist es unsere Aufgabe, den Menschen in der ganzen Welt davon zu erzählen, dass sie zu Jesus kommen können, der ihre Sünden vergibt, so dass sie ihn in ihren Herzen aufnehmen und sie mit uns beim großen Festmahl sein können.



EIN MANN WOLLTE EIN GROSSES FEST FEIERN UND LUD VIELE MENSCHEN EIN, ZU KOMMEN.



KOMMT, ALLES IST FERTIG!

ICH HABE EINEN ACKER GEKAUFT UND MUSS IHN MIR ANSEHEN. BITTE ENTSCHULDIGE MICH.



ICH HABE FÜNF PAAR OCHSEN GEKAUFT UND BIN AUF DEM WEG, UM SIE AUSZUPROBIEREN. BITTE ENTSCHULDIGE MICH.



ICH HABE GERADE GEHEIRATET UND DESHALB KANN ICH NICHT KOMMEN.



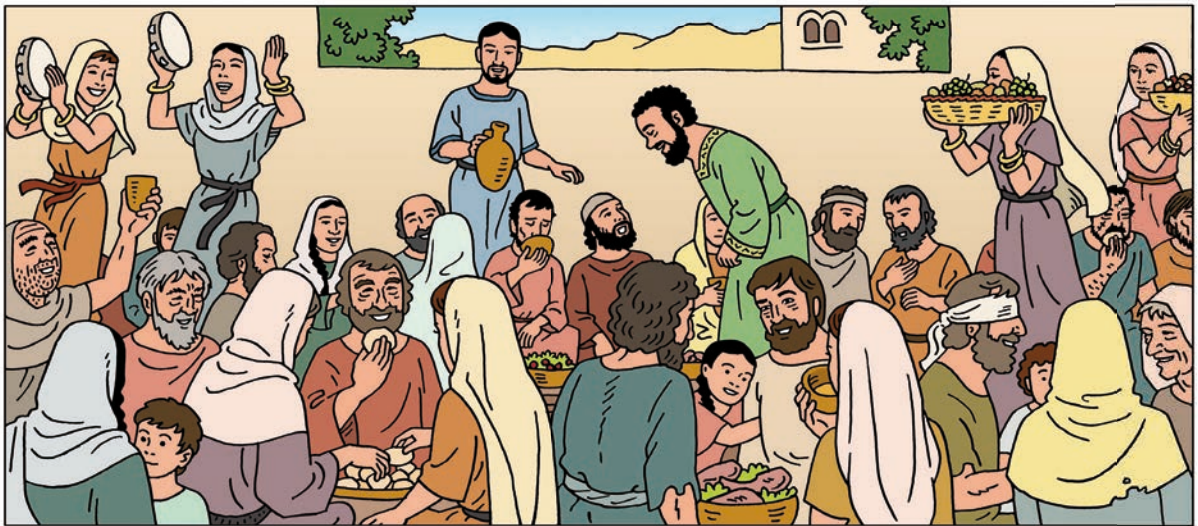
DER DIENER GING ZURÜCK UND ERZÄHLTE SEINEM HERRN DAVON.

BEEIL DICH UND GEH HINAUS AUF DIE STRASSEN UND IN DIE GASSEN DER STADT. BRINGE DIE ARMEN, BEHINDERTEN, BLINDEN UND GELÄHMTEN HIER HER.



DAS HABE ICH GETAN, HERR, ABER ES IST NOCH PLATZ FÜR MEHR GÄSTE.

GEH HINAUS AUF DIE LANDSTRASSEN UND WEGE, UND BITTE DIE LEUTE ZU KOMMEN, DAMIT MEIN HAUS VOLL WIRD.



WENN DU JEMANDEN ZUM ESSEN EINLÄDST, DANN LADE NICHT DEINE FREUNDE ODER GESCHWISTER ODER VERWANDTE ODER REICHE NACHBARN EIN. SIE WERDEN DICH AUCH WIEDER EINLADEN UND SO WIRST DU DAFÜR BELOHNT WERDEN, WAS DU GETAN HAST.



WENN DU EIN FESTESSEN MACHEN MÖCHTEST, DANN LADE DIE ARMEN, DIE MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN UND DIE, DIE VON ANDEREN AUSGEGRENZT WERDEN, EIN. WEIL SIE ES DIR NICHT ZURÜCKGEBEN KÖNNEN. GOTT WIRD DICH AM TAG DER AUFERSTEHUNG DER TOTEN BELOHNERN.



Jesus sagte den Menschen, dass er der Weg zu Gott, dem Vater, ist.

Jesus ging von Ort zu Ort und tat Dinge, um Menschen zu helfen. Er heilte die Kranken, lehrte sie und predigte zu ihnen. Er brachte sogar die Menschen von den Toten zurück. Jesus konnte das tun, weil Gott ihm Macht über Leben und Tod gegeben hatte. Aber das alles war zu viel für die religiösen Anführer. Sie sahen, wie gewöhnliche Menschen Jesus folgten, und das bedeutete, dass die religiösen Anführer die Kontrolle über das Leben der Menschen verloren. Darüber wurden sie wütend. Die Leidenschaft und die Liebe, die Jesus für jeden einzelnen Menschen hatte, waren so stark. Er liebte die Menschen so sehr, dass diejenigen, die sich selbst für besser hielten als andere, das einfach nicht akzeptieren konnten. Sogar die Wunder,

die Jesus tat, waren zuviel für die religiösen Anführer.

Jesus sagte den Menschen auch, dass er der Weg zu Gott, dem Vater, ist. Manchmal, wenn er mit ihnen sprach, benutzte er Gleichnisse. Gleichnisse sind Geschichten aus dem wirklichen Leben. Dadurch konnte jeder verstehen, was er meinte, sogar die Kinder! In einem seiner Gleichnisse sprach Jesus über sich selbst als den guten Hirten, der sein Leben für die Schafe gab und sie niemals in Gefahr zurückließ, wenn ein wildes Tier kommen könnte, um sie zu töten. Er beschrieb auch Gott als einen liebenden Vater, der nach jedem verlorenen Mann, jeder Frau oder jedem Kind sucht, genauso wie ein Hirte nach einem verlorenen Schaf suchen würde.

Für Jesus kam die Zeit, sein Leben als endgültiges Opfer für alle Menschen zu geben.

Jesus lebte mitten unter seinen Jüngern, heilte Menschen, predigte das Königreich Gottes und zeigte uns, wie man lebt. Aber die ganze Zeit über ging er seinem Hauptauftrag auf der Erde entgegen.

Er sollte das Opfer werden, auf das so viele Generationen gewartet hatten.

Für Jesus kam die Zeit, sein Leben als endgültiges Opfer für alle Menschen zu geben, um ein für alle Mal die große Kluft – die Sünde – auszulöschen, so dass die Menschen wieder in direkten Kontakt mit ihrem Schöpfer treten konnten.

Jesus versammelte seine Jünger und versuchte sie darauf vorzubereiten, durch welches Leiden er gehen musste. Aber sie verstanden immer noch nicht, was geschehen würde.

Jesus steuerte auf seinen letzten Auftrag und ewigen Sieg zu!

Seine Aufgabe war es, diesen letzten Kampf zu gewinnen, damit die Menschen zu Gott kommen konnten.

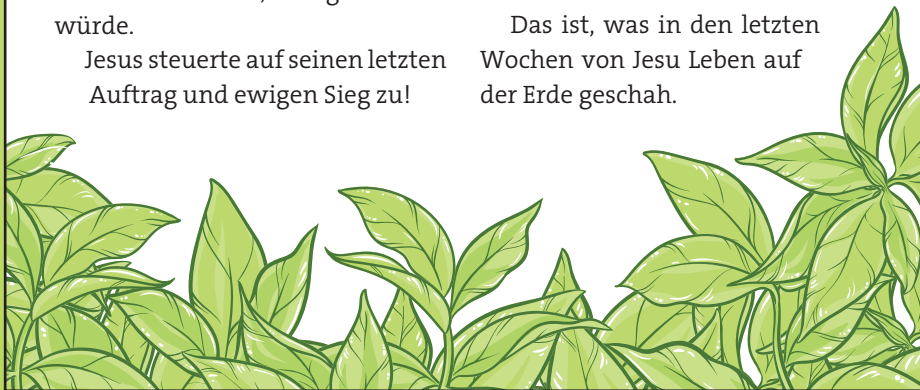
Jesus musste alles geben, was er hatte. Er musste sein eigenes Leben für die Sünde und Schuld der Menschheit geben. Er war dabei, sein Leben zu geben, um die Menschheit vom ewigen Tod zurückzukaufen.

Er war dabei, alle Schmerzen und Krankheit am Kreuz auf sich zu nehmen, um den bösen Feind, den Teufel, ein für alle Mal zu besiegen.

Dieser letzte Kampf war das größte Ereignis aller Zeiten für die gesamte Menschheit.

Jesus wusste, dass er sein Leben geben musste, um alle Menschen für immer frei zu setzen.

Das ist, was in den letzten Wochen von Jesu Leben auf der Erde geschah.



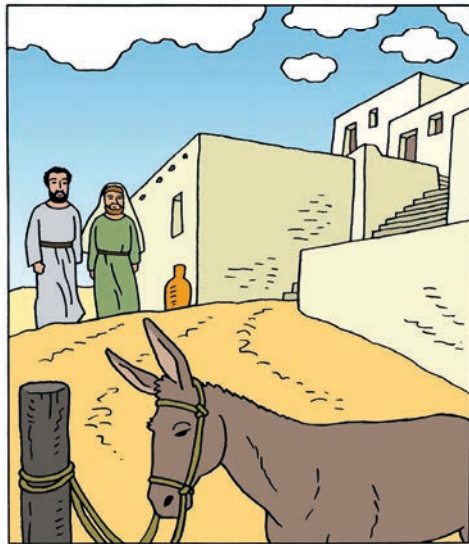


ALS SIE SICH JERUSALEM NÄHERTEN, KAMEN SIE AN DEN ÖLBERG. JESUS SANDTE ZWEI SEINER JÜNGER VORAUSS MIT DER ANWEISUNG:

GEHT IN DAS DORF, DAS DORT VOR UNS LIEGT. WENN IHR DORT SEID, WERDET IHR EIN ANGEBUNDENES ESELFÖHLEN SEHEN. BINDET ES LOS UND BRINGT ES HER.



WENN EUCH JEMAND FRAGT, WAS IHR DA TUT, DANN SAGT EINFACH: DER HERR BRAUCHT ES UND WIRD ES BALD ZURÜCKSCHICKEN.



WARUM BINDET IHR UNSER ESELFÖHLEN LOS?



DER HERR BRAUCHT ES UND WIRD ES BALD ZURÜCKSCHICKEN.



SCHAREN VON MENSCHEN, DIE ZUM PASSAHFEST GEGANGEN WAREN, HÖRTE, DASS JESUS NACH JERUSALEM KOMMEN WÜRDEN. SIE NAHMEN PALMZWEIGE UND ZOGEN DIE STRASSEN HINUNTER, IHM ENTGEGEN.

GELOBT SEI GOTT!

GELOBT SEI GOTT!



JESUS GING VON ORT ZU ORT, LEHRTE DIE MENSCHEN ÜBER DAS REICH GOTTES, HEILTE DIE KRANKEN UND MACHTE MENSCHEN FREI, DIE VOM BÖSEN BEHERRSCHT UND UNTERDRÜCKT WURDEN. DIE LEUTE LIEBTEN IHN. ABER NICHT DIE PHARISÄER. SIE HATTEN KEINE KONTROLLE ÜBER IHN. SIE HASSTEN IHN UND WOLLTEN IHN AUS DEM WEG RÄUMEN.

SCHAUT EUCH DIE GANZEN WUNDER AN, DIE DIESER MANN VOLLBRINGT! WENN WIR NICHTS GEGEN IHN UNTERNEHMEN, WERDEN BALD ALLE AN IHN GLAUBEN. DANN WIRD DIE RÖMISCHE ARMEE KOMMEN UND UNSEREN TEMPEL UND AUCH UNSER VOLK VERNICHTEN!

WAS SEID IHR FÜR DUMMKÖPFE! VERSTEHT IHR NICHT, DASS ES BESSER IST, WENN NUR EIN MANN ANSTELLE DES VOLKES STIRBT UND SO NICHT DAS GANZE VOLK UMKOMMT?

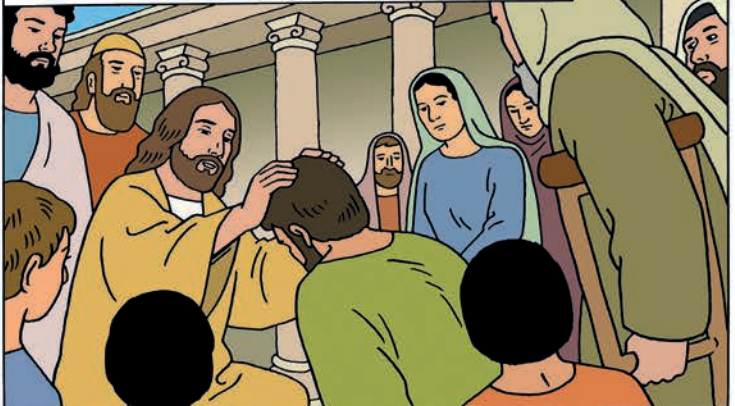


DIE TEMPELANLAGE WAR EIN GROSSER MARKTPLATZ.



ES STEHT IN DEN HEILIGEN SCHRIFTEN: "MEIN HAUS SOLL EIN ORT DES GEBETS SEIN." ABER IHR HABT EINE RÄUBERHÖHLE DARAUSS GEMACHT.

DANN LEHRTE ER IM TEMPEL. VIELE KRANKE MENSCHEN KAMEN ZU IHM UND ER HEILTE SIE.



AUSSERHALB
DES TEMPELS
GAB ES EINEN
OPFERKASTEN
UND DIE MEN-
SCHEN WARFEN
DORT IHR GELD
HINEIN.



DIESE
ARME WITWE
HAT MEHR IN
DEN OPFERKAS-
TEN GEWORFEN
ALS IHR ALLE
ZUSAMMEN. DIE
ANDEREN HABEN
ALLE NUR EINEN
BRUCHTEIL VON
IHREM REICHTUM
ABGEGEBEN, SIE
ABER, ARM WIE SIE
IST, GAB ALLES,
WAS SIE BE-
SASS.

DIE PHARISÄER WOLLTEN JESUS MIT FRAGEN IN EINE
FALLE LOCKEN, ALSO SCHICKTEN SIE EIN PAAR VON
IHREN ANHÄNGERN ZU IHM.

LEHRER, WIR WISSEN, DASS
ES DIR ALLEIN UM DIE WAHRHEIT
GEHT UND DU NICHT DANACH
FRAGST, WAS DIE LEUTE DEN-
KEN. DESHALB SAGE UNS: IST ES
GEGEN UNSER GESETZ, DASS
WIR DEM RÖMISCHEN KAISER
STEUERN ZAHLEN?



IHR HEUCHLER! WARUM WOLLT IHR
MIR EINE FALLE STELLEN? GEBT
MIR EIN GELDSTÜCK!



WESSEN BILD
UND NAME IST
HIER EINGE-
PRÄGT?

DAS DES
KAISERS.

DANN GEBT DEM KAISER,
WAS IHM ZU STEHT UND
GEBT GOTT, WAS IHM
GEHÖRT.

DAS FEST DER UNGESÄUERTEN BROTE WURDE GEFEIERT UND ES KAM DER TAG, AN DEM DIE PASSAHLÄMMER GESCHLACHTET WERDEN.

GEHT UND BEREITET DAS PASSAHMAHL VOR, DAMIT WIR ES GEMEINSAM ESSEN KÖNNEN.

WO SOLLEN WIR DENN HINGEHEN?



WENN IHR IN DIE STADT GEHT, WIRD EUCH EIN MANN BEGEGNEN, DER EINEN WASSERKRUG TRÄGT. FOLGT IHM BIS ZU DEM HAUS, IN DAS ER EINTRITT.



SAGT ZU DEM BESITZER:

DER MEISTER FRAGT DICH: WO IST DER RAUM FÜR GÄSTE, IN DEM ICH MIT MEINEN JÜNGERN DAS PASSAHMAHL FEIERN KANN?

ER WIRD EUCH DIE TREPPЕ HINAUF ZU EINEM SAAL FÜHREN, IN DEM IHR ALLES HERRICHTEN KÖNNT.



ICH VERSICHERE EUCH: EINER VON EUCH WIRD MICH VERRATEN.



WER IST ES, HERR?

ICH WERDE ETWAS BROT IN DIE SCHÜSSEL TUNKEN UND IHM GEBEN; DAS IST DER MANN.





JUDAS WAR EINER DER NACHFOLGER JESU, EINER SEINER BESTEN FREUNDE. ABER ER WANDTE SICH DEM BÖSEN ZU UND BESCHLOSS JESUS AN DIE PHARISÄER ZU VERRATEN. JESUS WUSSTE, DASS ER DAS TUN WÜRD.



BEEIL DICH UND TUE, WAS DU TUN MUSST!



ICH GEBE EUCH EIN NEUES GEBOT: LIEBT EINANDER WIE ICH EUCH GELIEBT HABE.

WENN IHR EINANDER LIEBT, WIRD JEDER SEHEN, DASS IHR MEINE NACHFOLGER SEID.



NEHMT UND ESST; DAS IST MEIN LEIB, DER FÜR EUCH GEGEBEN WIRD. FEIERT DIESES MAHL IMMER WIEDER IN ERINNERUNG AN MICH.



TRINKT ALLE DAVON. DIES IST MEIN BLUT, MIT DEM DER NEUE BUND ZWISCHEN GOTT UND MENSCHEN BESIEGELT WIRD.



ICH WERDE KEINEN WEIN MEHR TRINKEN, BIS DAS REICH GOTTES GEKOMMEN IST.

NACH DEM ESSEN GING JESUS, WIE ÜBLICH, AUF DEN ÖLBERG. SEINE JÜNGER GINGEN MIT IHM.

HEUTE NACHT WERDET IHR ALLE FORTLAUFEN UND MICH VERLASSEN. DENN IN DEN HEILIGEN SCHRIFTEN HEISST ES: 'GOTT WIRD DEN HIRTEN TÖTEN, UND DIE SCHAFE WERDEN ZERSTREUT WERDEN.' DOCH WENN ICH VON DEN TOTEN AUFGESTANDEN BIN, WERDE ICH EUCH NACH GALILÄA VORAUSGEHEN.



AUCH WENN ALLE ANDEREN SICH VON DIR ABWENDEN, ICH WERDE ES NICHT TUN!



ICH SAGE DIR: BEVOR DER HAHN HEUTE NACHT KRÄHT, WIRST DU DREI MAL LEUGNEN, MICH ZU KENNEN.



JESUS NAHM PÉTRUS, JAKOBUS UND JOHANNES MIT.



ICH ZERBRECHE BEINAHE UNTER DER LAST, DIE ICH ZU TRAGEN HABE. BLEIBT BEI MIR UND LASST MICH NICHT ALLEIN.

MEIN VATER, WENN ES MÖGLICH IST, SO BEWAHRE MICH VOR DIESEM LEIDEN. ABER NICHT, WAS ICH WILL, SONDERN WAS DU WILLST, SOLL GESCHEHEN.



DER MANN, DEN ICH KÜSSEN WERDE, DER IST ES! DEN MÜSST IHR FESTNEHMEN.



STEHT AUF, LASST UNS GEHEN! DER VERRÄTER IST DA!



MEISTER!





DIE SOLDATEN VERHAFTETEN JESUS UND FÜHRTEN IHN ZUM HAUS DES HOHEPRIESTERS, WO SICH DIE OBERSTEN PRIESTER UND DIE ANDEREN FÜHRENDE MÄNNER VERSAMMELT HATTEN.



BIST DU NICHT AUCH EINER VON DIESEN NACHFOLGERN VON JESUS?

NEIN, ICH KENNE IHN NICHT EINMAL!



WAS ICH LEHRE, IST ÜBERALL BEKANT. ICH HABE NICHTS HINTER VERSCHLOSSENEN TÜREN GESPROCHEN, SONDERN IMMER IN DER ÖFFENTLICHKEIT. WARUM FRAGST DU MICH? FRAG DOCH DIE MENSCHEN, DIE MICH GEHÖRT HABEN. SIE WISSEN, WAS ICH GESAGT HABE.



ICH KENNE DICH. DU WARST MIT JESUS UNTERWEGS.



DU IRRST DICH! ICH KENNE IHN NICHT.



HÖRT EUCH AN, WAS DIESE ZEUGEN ZU SAGEN HABEN.

ICH HABE GEHÖRT, WIE ER SAGTE: 'ICH WERDE DIESEN TEMPEL, DER VON MENSCHEN ERRICHTET WURDE, ZERSTÖREN UND IN DREI TAGEN NEU BAUEN.'



IM NAMEN GOTTES, SAGE UNTER EID AUS: BIST DU NUN DER MESSIAS, DER SOHN GOTTES?



IHR SAGT ES. SCHON BALD WIRD DER MENSCHENSOHN AUF DEM PLATZ AN DER RECHTEN SEITE GOTTES SITZEN.



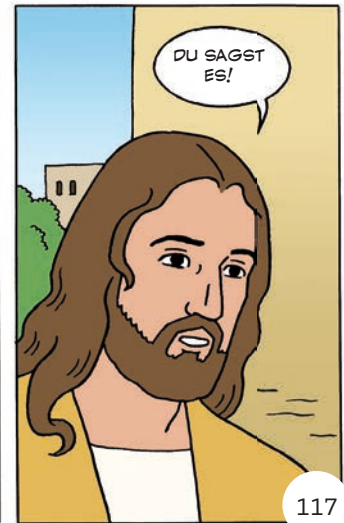
ALS PETRUS DEN HAHN KRÄHEN HÖRTE, ERINNERTE ER SICH DARAN, DASS JESUS IHM GESAGT HATTE: 'NOCH EHE DER HAHN KRÄHT, WIRST DU DREIMAL SAGEN, DASS DU MICH NICHT KENNST.' ER GING HINAUS UND WEINTE SEHR.



BEI TAGESANBRUCH FESSELTEN DIE HOHEPRIESTER UND FÜHRENDE MÄNNER DES VOLKES JESUS UND BRACHTEN IHN ZU PILATUS, DEM RÖMISCHEN STATTHALTER.



WIR HABEN DIESEN MANN VERHAFTET. ER REDET DEN LEUTEN EIN, DASS SIE DEM KAISER KEINE STEUERN ZAHLEN SOLLEN. UND ER BEHAUPTET VON SICH, ER SEI DER NEUE KÖNIG DER JUDEN.





IN EINER PAUSE WÄHREND DER VERHANDLUNG KAM DIE FRAU VON PILATUS UND SPRACH MIT IHM.

UNTERNIMM NICHTS GEGEN DIESEN MANN! ER IST UNSCHULDIG! ICH HABE SEINETWEGEN IN DER LETZTEN NACHT EINEN FÜRCHTERLICHEN TRAUM GEHABT.



BARABBAS WAR EIN VERBRECHER, DER WÄHREND DER AUFSTÄNDE IN DER STADT MENSCHEN UMGEBRACHT HATTE.

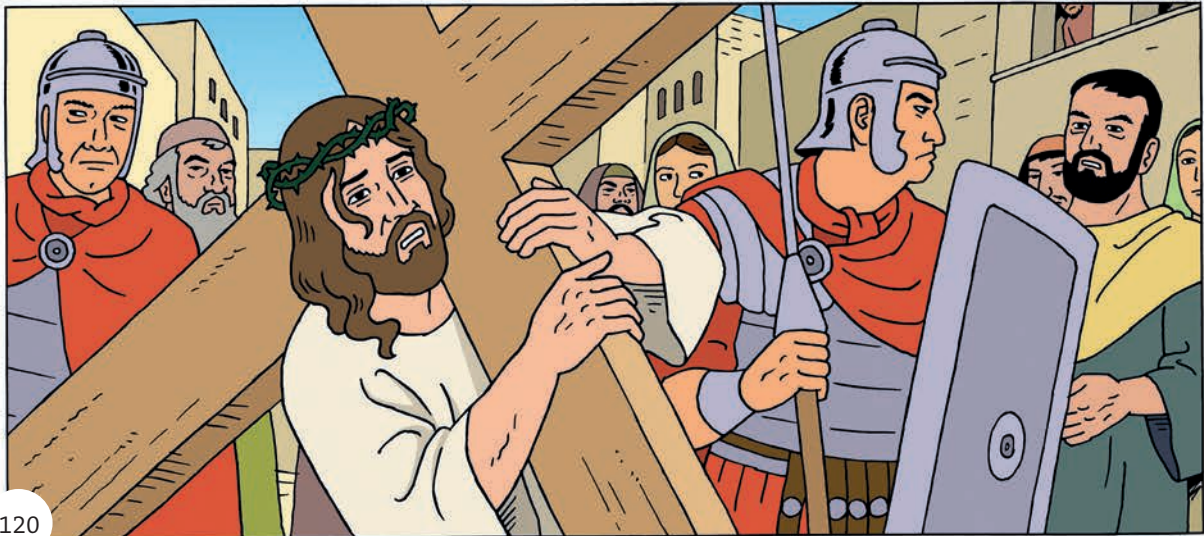
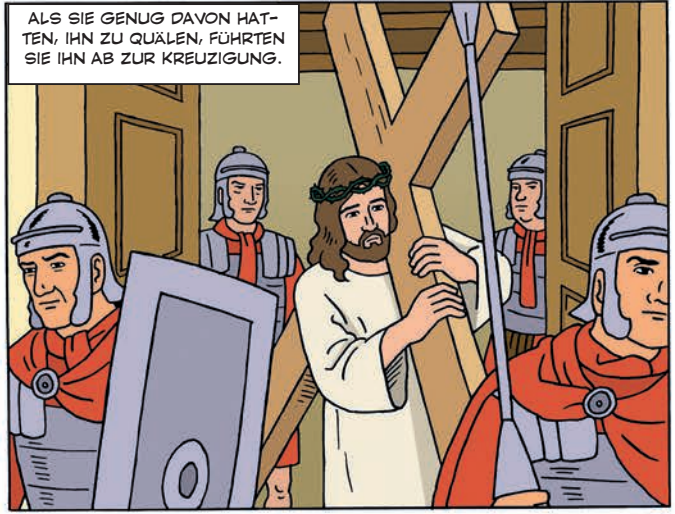


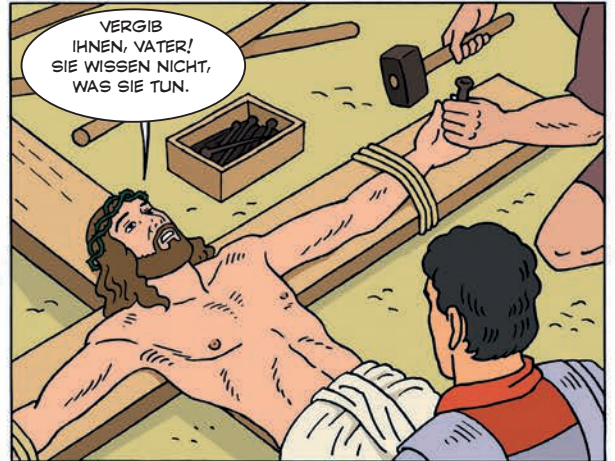
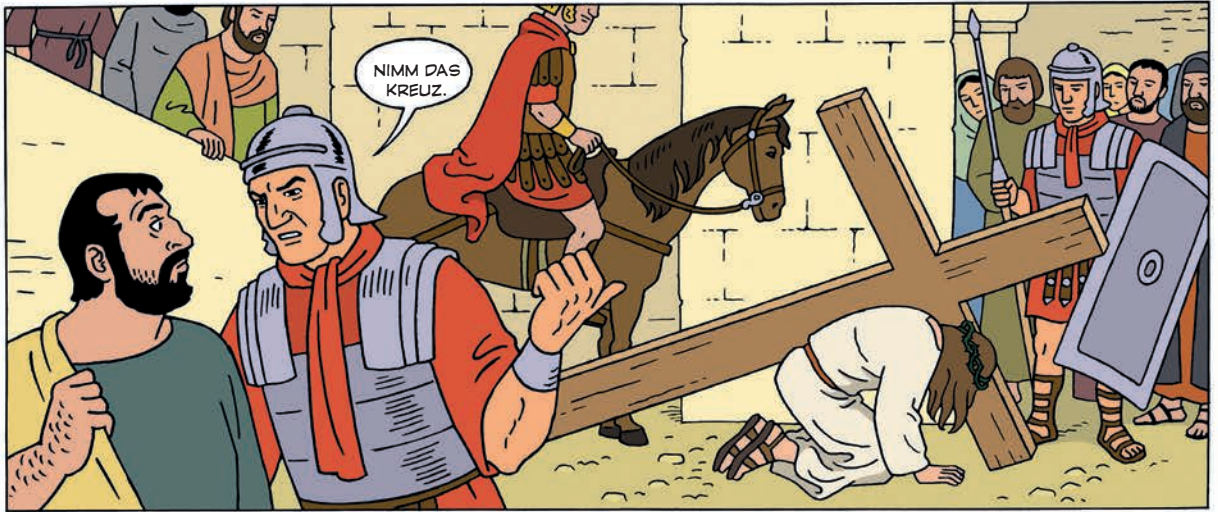


DIE SOLDATEN BRACHTEN JESUS IN IHRE UNTERKUNFT UND RIEFEN DIE GANZE MANNSCHAFT ZUSAMMEN.

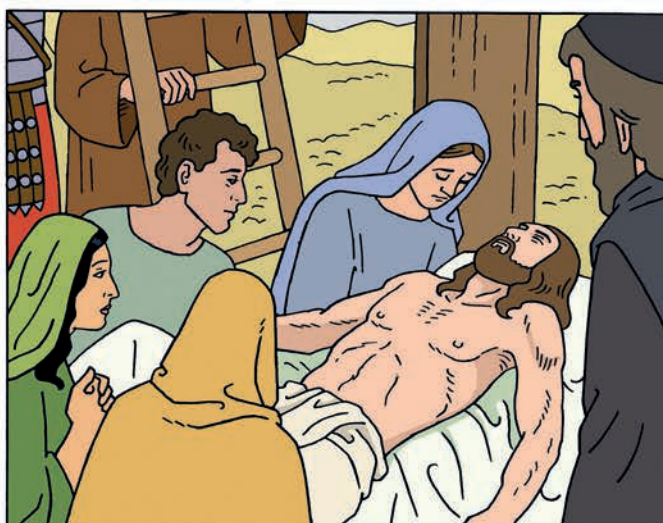


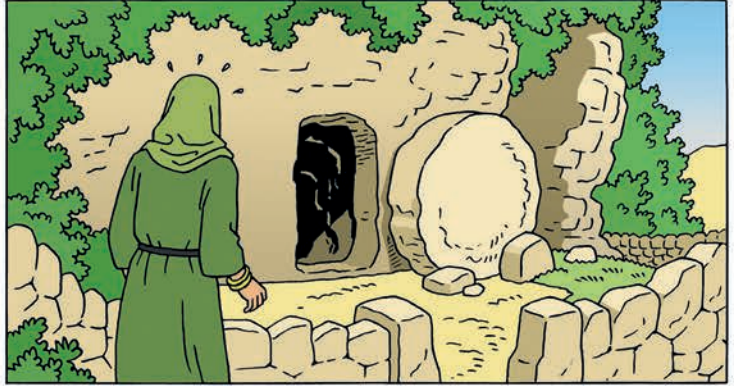
ALS SIE GENUG DAVON HATTEN, IHN ZU QUÄLEN, FÜHRTEN SIE IHN AB ZUR KREUZIGUNG.













AM SELBEN TAG GINGEN ZWEI JÜNGER IN DAS DORF EMMAUS.



WÄHREND SIE MITEINANDER SPRACHEN, GESSELTE SICH JESUS ZU IHNEN. ABER WIE MIT BLINDHEIT GESCHLAGEN, KONNTEN SIE IHN NICHT ERKENNEN.



BIST DU DER EINZIGE IN JERUSALEM, DER NICHTS VON DEN EREIGNISSEN DER LETZTEN TAGE GEHÖRT HAT?



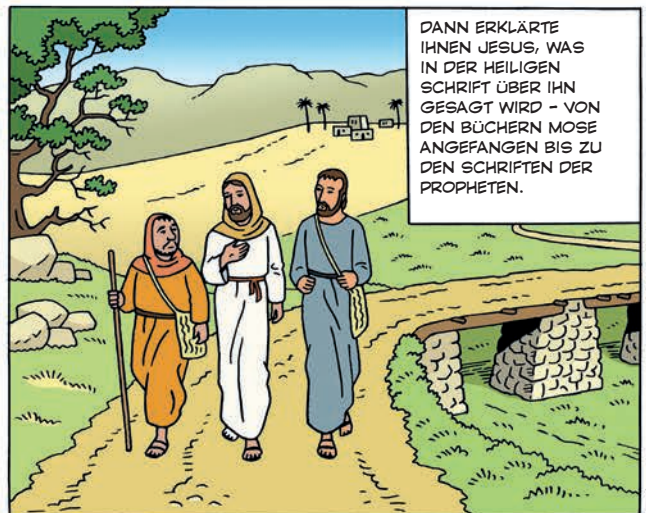
DAS, WAS MIT JESUS VON NAZARETH GESCHEHEN IST. ER WAR EIN PROPHET, DEN GOTT GESCHICKT HATTE. JEDER KONNTE DAS AN SEINEN WORTEN UND TATEN ERKENNEN. UNSERE HOHPRIESTER UND DIE MÄNNER VOM HOHEN RAT HABEN IHN ZUM TODE VERURTEILT UND DANN ANS KREUZ GESCHLAGEN.

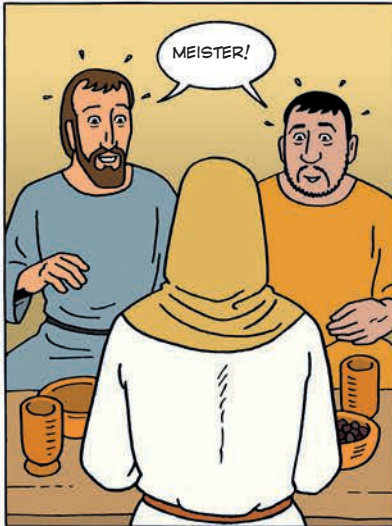


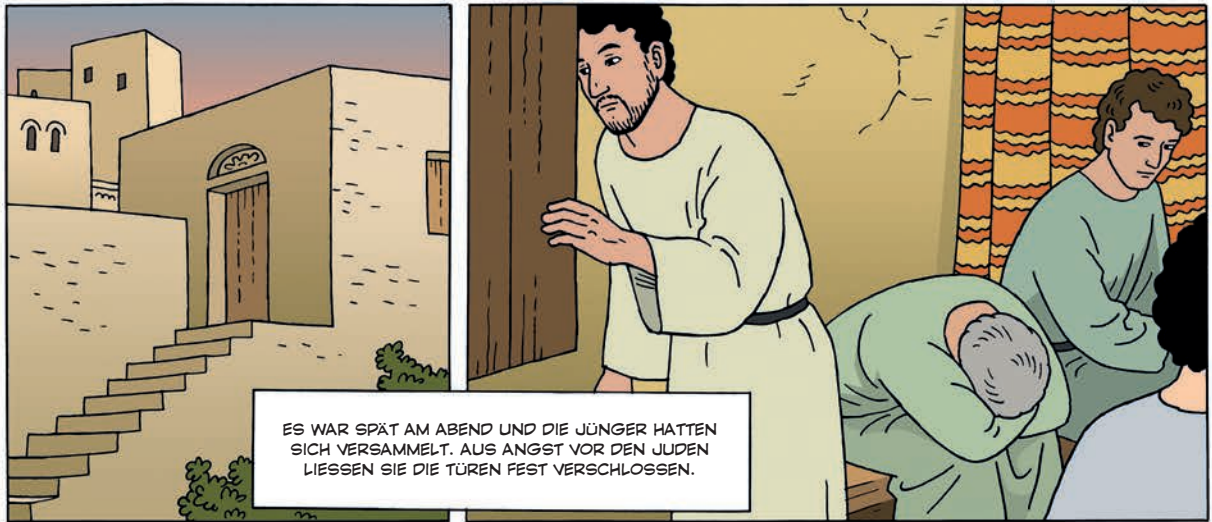
EINIGE UNSERER FRAUEN SIND ZUM GRAB BEGANGEN, ABER SEIN LEICHNAM WAR NICHT MEHR. SIE KAMEN ZURÜCK UND SAGTEN, DASS ER LEBT.



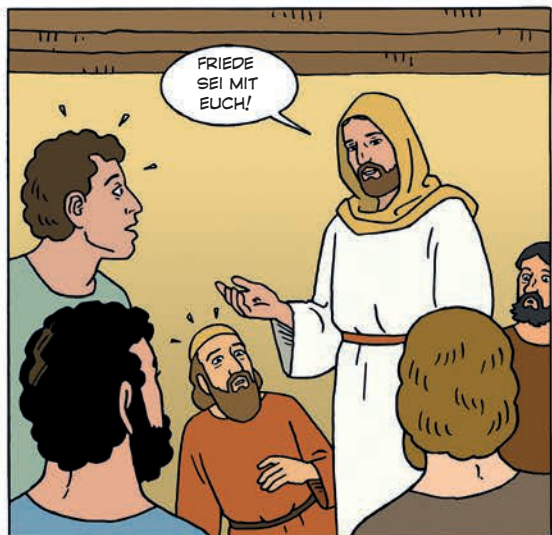
WIE SCHWER VON BEGRIFF IHR DOCH SEID! WARUM BEGREIFT UND GLAUBT IHR NICHT, WAS DIE PROPHETEN VORHERGESAGT HABEN? MUSSTE DER MESSIAS NICHT ALL DAS ERLEIDEN, BEVOR GOTT IHN ZUM HERRN ÜBER ALLES EINSETZT?







ES WAR SPÄT AM ABEND UND DIE JÜNGER HATTEN SICH VERSAMMELT. AUS ANGST VOR DEN JUDEN LIESSEN SIE DIE TÜREN FEST VERSCHLOSSEN.



FRIEDE SEI MIT EUCH!

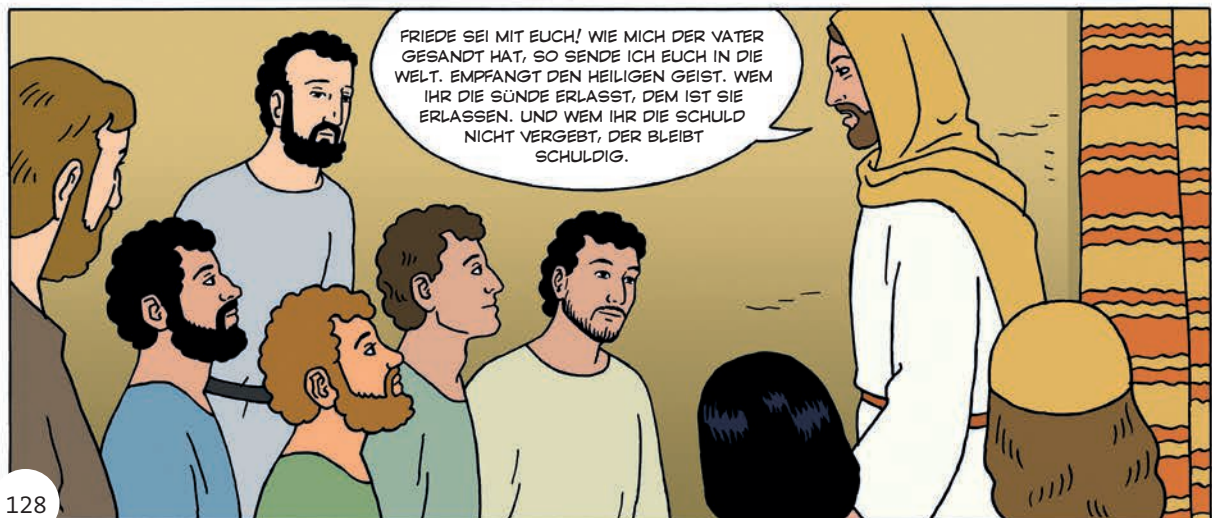


WARUM HABT IHR ANGST! WIESO ZWEIFELT IHR DARAN, DASS ICH ES BIN?

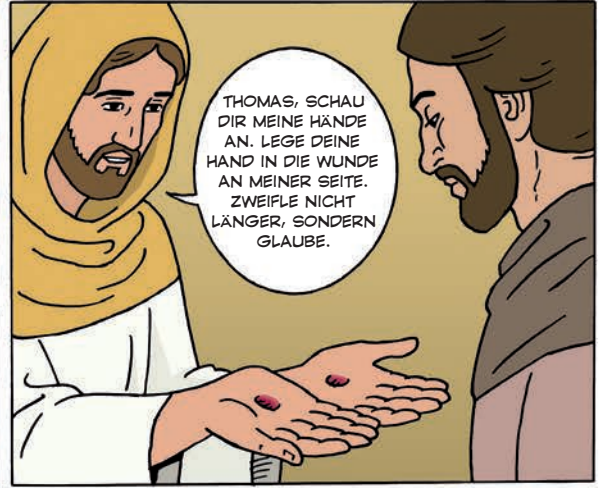


SEHR DOCH DIE WUNDEN AN MEINEN HÄNDEN UND FÜSSEN! ICH BIN ES WIRKLICH! HIER, FASST MICH AN UND ÜBERZEUGT EUCH, DASS ICH KEIN GEIST BIN. DENN GEISTER SIND DOCH NICHT AUS FLEISCH UND BLUT.

LEHRER! JESUS! MEISTER!



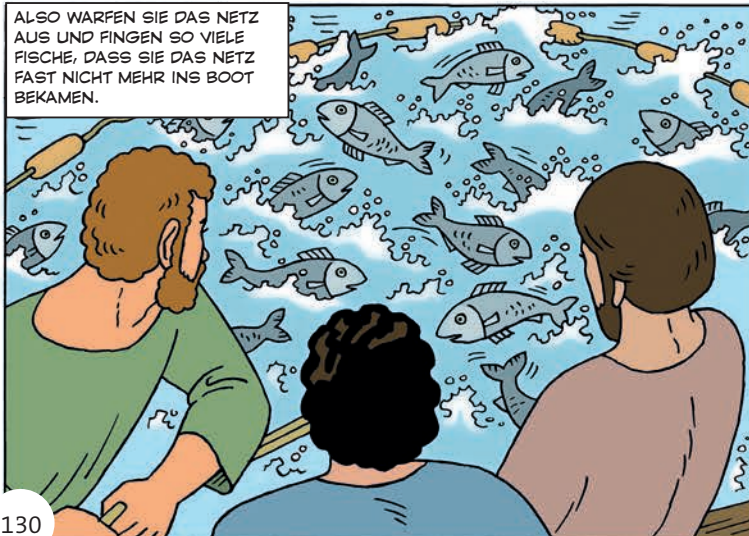
FRIEDE SEI MIT EUCH! WIE MICH DER VATER GESANDT HAT, SO SENDE ICH EUCH IN DIE WELT. EMPFANGT DEN HEILIGEN GEIST. WEM IHR DIE SÜNDE ERLASST, DEM IST SIE ERLASSEN. UND WEM IHR DIE SCHULD NICHT VERGEBT, DER BLEIBT SCHULDIG.

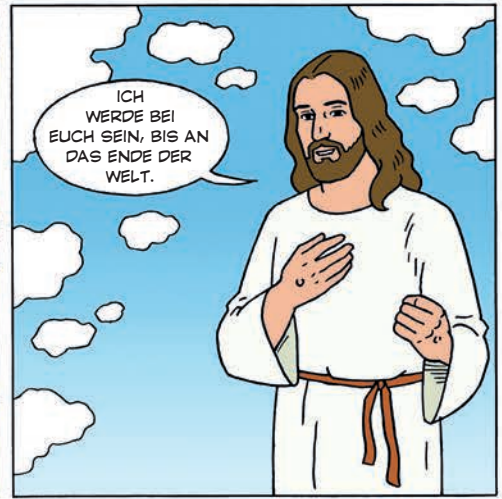
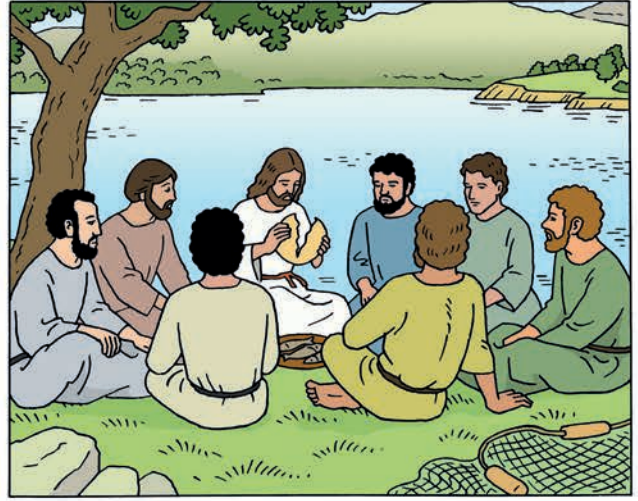


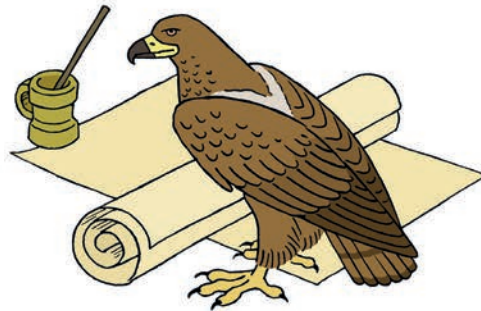
NACH SEINER AUFERSTEHUNG ERSCHEINTE JESUS SEINEN JÜNGERN EIN DRITTES MAL. SIE WAREN AM SEE TIBERIAS.



ALSO WARFEN SIE DAS NETZ AUS UND FINGEN SO VIELE FISCHE, DASS SIE DAS NETZ FAST NICHT MEHR INS BOOT BEKAMEN.









Du kannst Jesus persönlich kennenlernen

Jetzt hast du das Buch von Jesus gelesen und gelernt, wer Jesus war, was er tat und was er lehrte. Du hast gesehen, was passiert ist, nachdem Jesus gekreuzigt worden war: Er besiegte den Teufel, alle Krankheit und Sünde und machte den Weg frei für alle, um zu Gott zu kommen. Du hast auch gelesen, dass Jesus heute noch lebt. Vielleicht fragst du dich nun: „Und was jetzt?“

Auf der ganzen Welt gibt es heute Millionen von Menschen, die bestätigen können, dass sie den lebendigen Jesus persönlich kennengelernt haben. Ihre Sünden sind vergeben worden und sie wurden von Jesus geheilt und befreit. Jeden Tag machen neue Menschen die gleiche Erfahrung und wissen, dass Jesus lebendig ist.

Vielleicht fragst du dich,

ob du das auch erleben kannst. Ja, das kannst du! Du kannst Jesus persönlich kennenlernen. Es ist möglich, Jesus durch beten zu begegnen. Das einzige, was du brauchst, ist ein offenes und ehrliches Herz. Du hast gerade gelesen, dass es für Jesus keinen Unterschied macht, wie alt du bist, woher du kommst, was du durchgemacht hast, oder ob du jemals an ihn gedacht hast. Seine Liebe zu dir ist so groß, dass er bereit war, sein Leben für dich zu opfern, damit du von allen Sünden befreit werden kannst und eine Beziehung zu Gott, dem Vater, haben kannst.

Jesus kam, um uns Gott, den Vater, zu zeigen. Jesus sagte: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater, außer durch mich.“ Er versprach auch, uns einen Helfer zu schicken, den Heiligen Geist.





So ist Gott eins, aber zugleich drei – Vater, Sohn (Jesus) und der Heilige Geist, der jeden Nachfolger Jesu durch das Leben leitet.

Wenn du Jesus kennenlernen und sein Freund werden möchtest, wird er dich mit offenen Armen aufnehmen! Jesus liebt dich und weiß schon alles über dich. Er hat dich gemacht! Er war da, hat sich um dich gekümmert, seitdem du geboren bist.

Jesus kam, um alle Sünder zu rufen. Er liebt jeden einzelnen von uns. Er will uns verzeihen. Er will jedem einzelnen ein reines Herz geben, frei von Sünde. Vielleicht denkst du manchmal, dass du nicht so gut bist, oder nicht so heilig. Vielleicht denkst du, dass du erst versuchen musst, ein besserer Mensch zu werden, bevor du ‚ja‘ zu Jesus sagst. Es ist wichtig, dass du verstehst, dass du dir die Ver-

gebung von Jesus nicht dadurch verdienen kannst, dass du ein besserer Mensch wirst. Du kannst seine Vergebung so bekommen, wie du ein Geschenk bekommst. Vielleicht denkst du: Wie kann das sein? Ich habe so viele schlechte Dinge in meinem Leben gemacht. Aber ganz egal, was, Jesus hat die Macht, jede Sünde zu vergeben.

Jesus hat es so leicht gemacht, damit jeder den Weg zu ihm finden kann. Einfach durch das Beten dieses kurzen Gebets, mit einem aufrichtigen Herzen, kannst du ihn und alles, was er für dich getan hat, empfangen. Wenn du ihn bittest zu kommen, wird er kommen. Er hört dir wirklich zu.

Hier ist ein Beispiel dafür, wie du Jesus bitten kannst, in dein Herz zu kommen:



Lieber Jesus

Hier bin ich! Ich sehne mich nach dir!

Bitte vergib mir alle falschen Dinge,
die ich getan habe.

Bitte nimm alle Sünden aus meinem Leben weg.

Ich glaube, dass du für mich gestorben bist, und dass
du von den Toten wieder auferstanden bist.

Ich glaube auch, dass du lebst!

Komm in mein Herz und bleibe dort.

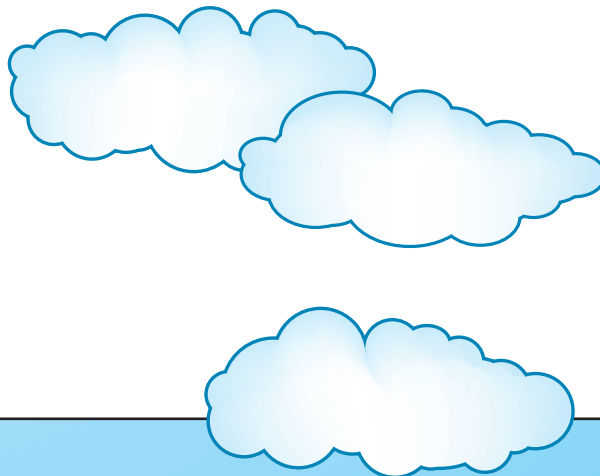
Ich will, dass du immer in meinem Herzen lebst.

Ich möchte mit dir zusammen sein und ich möchte,
dass du mich führst und mein bester Freund bist.

Danke Jesus, dass du mir vergeben hast
und ich jetzt ein Kind Gottes bin.

Von jetzt an heißt es: Du und ich, Jesus!

Amen.



Jesus hat einen tollen Plan für dein Leben.



Wenn du dieses Gebet gebetet und es ernst gemeint hast, dann kannst du sicher sein, dass alle deine Sünden weggewischt worden sind – sie sind vergeben! Sie blockieren nicht mehr den Weg zwischen dir und Gott. Jesus hat den Graben überbrückt und jetzt bist du ein Kind Gottes. Wenn du Jesus als deinen Retter in dein Herz aufgenommen hast, ist er immer bei dir. Das hat er versprochen.

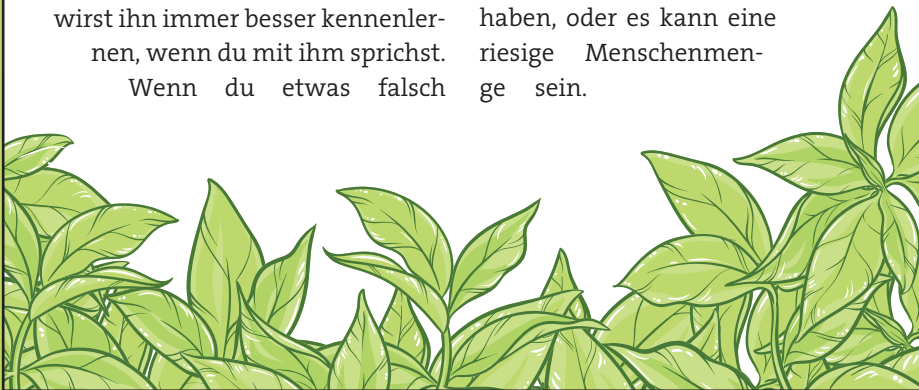
Jesus hat einen tollen Plan für dein Leben. Bitte ihn, dich zu führen und dir in allen Lebenslagen zu helfen. Bitte ihn, dir zu helfen, auf dem richtigen Weg zu bleiben. Er wird dir helfen und dir zuhören, wenn du mit ihm sprichst. Du kannst mit Jesus sprechen, so wie du mit deinem besten Freund sprichst. Er liebt es, deine Stimme zu hören, und er möchte, dass du mit allem zu ihm kommst. Du wirst ihn immer besser kennenlernen, wenn du mit ihm sprichst.

Wenn du etwas falsch

machst, kannst du zu ihm kommen und ihn um Vergebung bitten und er wird dir vergeben.

Wenn es jemanden gibt, dem du wirklich vertraust, erzähl ihm oder ihr von deiner Erfahrung mit Jesus. Es gibt bestimmt Leute um dich herum, die noch nicht wissen, wer Jesus ist. Zeig ihnen dieses Buch! In diesem Buch kannst du immer wieder von Jesus lesen. Das Buch wird dir helfen zu verstehen, wie man mit ihm lebt. Es gibt auch ein anderes Buch, das alles über Gott, den Vater, seinen eingeborenen Sohn Jesus Christus und den Heiligen Geist erzählt. Es heißt die Bibel.

Wenn Christen sich treffen, um zu Jesus zu beten, über Jesus zu lesen und Zeit miteinander zu verbringen, heißt es normalerweise Kirche. Das kann eine kleine Gruppe von Leuten sein, die Jesus in ihre Herzen eingeladen haben, oder es kann eine riesige Menschenmenge sein.





Aber was sie alle gemeinsam haben, ist, dass sie sich entschieden haben, ihr Leben zusammen mit Jesus zu leben. Sie sind Gottes Kinder, und du kannst sie deine Schwestern und Brüder nennen.

Jesus wird immer bei dir sein – das hat er dir versprochen! Jesus kann und wird niemals lügen. Es ist keine Lüge in ihm. Er ist die Wahrheit selbst. Er hat versprochen, dass er einen Platz vorbereiten wird, für alle, die ihn in ihre Herzen aufgenommen haben. Das ist der Himmel. Alle, die zu ihm gehören, werden an diesen Ort kommen, wenn sie sterben. Unsere Zeit hier auf der Erde ist eigentlich eine ziemlich kurze Zeit. Aber die Ewigkeit, also für immer und ewig, werden wir zusammen mit Jesus im Himmel sein. Im Himmel wird es keinen Tod mehr geben, keine Sünde, keine Angst, keinen Hass, keine Krankheit, keine Traurigkeit.

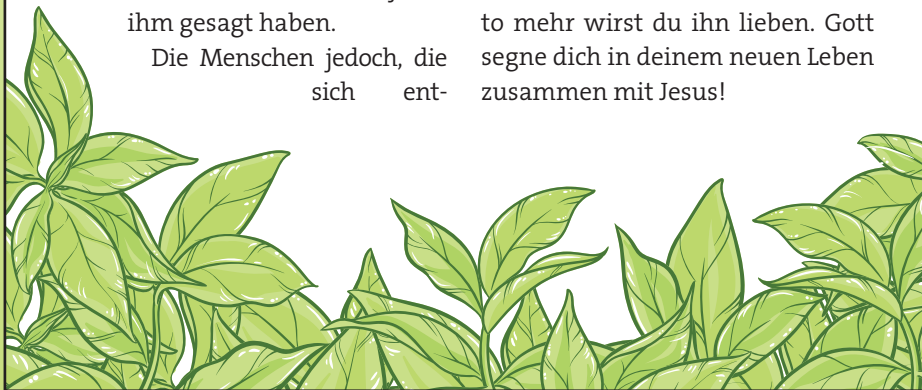
Jesus hat diesen Platz für alle vorbereitet, die auf der Erde ‚ja‘ zu ihm gesagt haben.

Die Menschen jedoch, die sich ent-

schieden haben, Jesus nicht in ihre Herzen einzuladen, während sie auf der Erde lebten, werden nicht mit ihm im Himmel zusammen sein, wenn sie sterben. Sie werden an einen schrecklichen Ort gehen, der Hölle genannt wird. Sie werden für immer verlorengehen. Deshalb ist es wichtig, dass jeder eine Chance bekommt, die gute Nachricht über Jesus zu hören und ihn in sein Leben einzuladen.

Jesus hat versprochen, dass er dich niemals verlassen oder im Stich lassen wird. Er hat versprochen, sich immer um dich zu kümmern, auch wenn du dich schwach und ängstlich fühlst. Du musst dich nicht mehr fürchten, denn mit Jesus an deiner Seite hast du alles, was du brauchst, um durch jede schwierige Situation in deinem Leben zu kommen.

Hier sind einige Links und Apps, die dir helfen, in deiner Freundschaft mit Jesus zu wachsen und ihn immer besser kennenzulernen. Je mehr du ihn kennen lernst, desto mehr wirst du ihn lieben. Gott segne dich in deinem neuen Leben zusammen mit Jesus!



Hier kannst du deine eigenen Gebete hineinschreiben:

A series of horizontal dotted lines for writing prayers.



A large rectangular box with a black border, containing 15 horizontal dotted lines for writing. At the bottom of the box is a decorative illustration of green leaves.

Hier kannst du deine eigenen Gebete hineinschreiben:

A series of horizontal dotted lines for writing prayers.



A large rectangular area with a white background and a black border. It contains 15 horizontal dotted lines for writing. At the bottom of this area is a decorative illustration of green leaves and plants.

A large rectangular area with a white background and a black border. It contains 15 horizontal dotted lines for writing. At the bottom of this area is a decorative illustration of green leaves and stems.

